

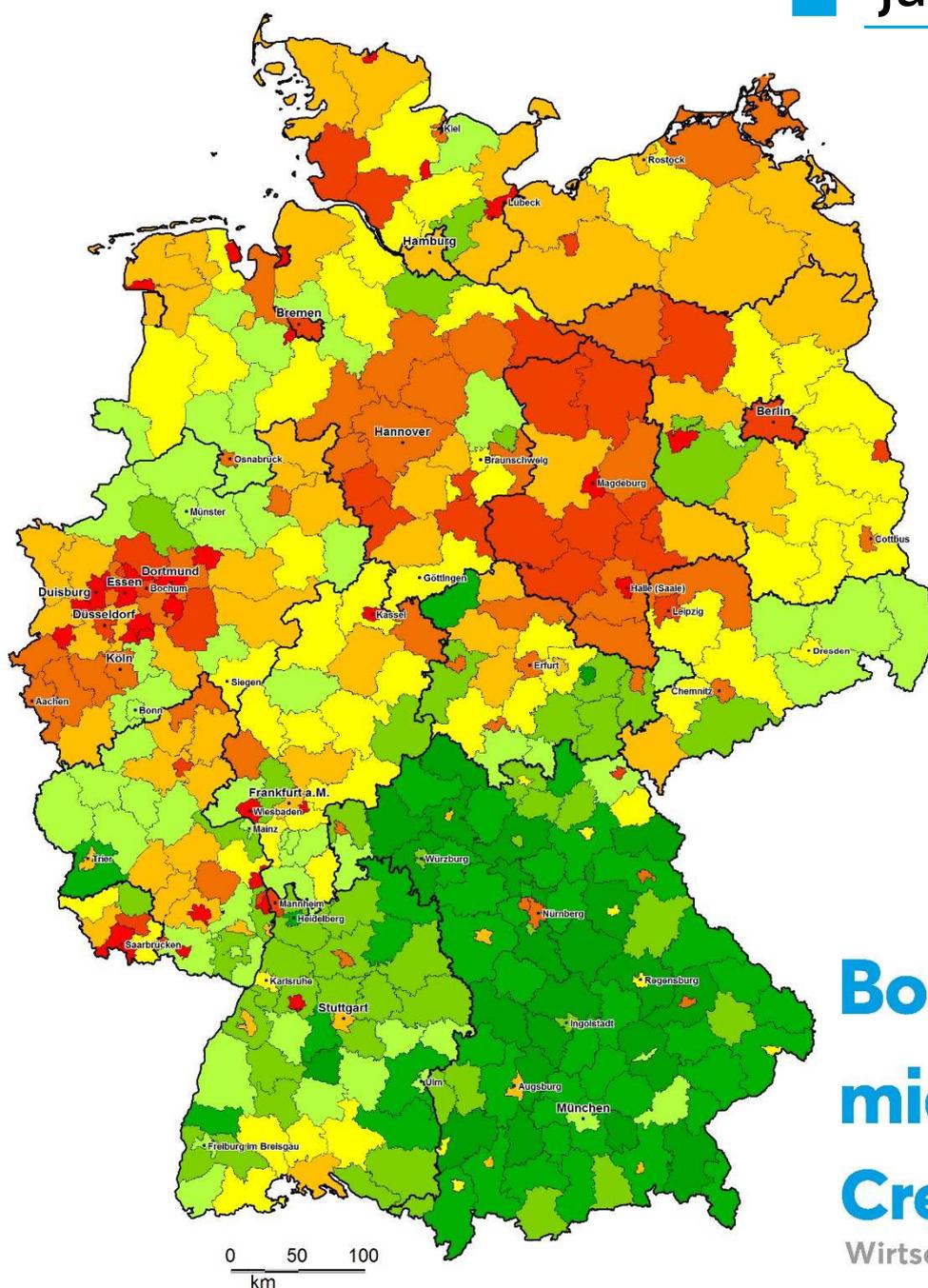
# SchuldnerAtlas Deutschland

Überschuldung von Verbrauchern

■ Jahr 2019

## Die Tabellen

Interne Gesamt-Fassung  
Stand: 13.11.2019



Boniversum 

microm 

Creditreform 

Wirtschaftsforschung

**TRENDS KOMPAKT: Überschuldung nimmt 2019 nur geringfügig ab**

	Basiswerte	Abweichungen	
<b>Überschuldete Personen</b>	<b>6,92 Millionen</b>	<b>- 10.000 Fälle</b>	<b>- 0,1 Prozent</b>
<b>Überschuldungsquote</b>	<b>10,00 Prozent</b>	<b>- 0,04 Punkte</b>	
<i>Personen mit harten Negativmerkmalen</i>	<i>4,01 Millionen</i>	<i>- 125.000 Fälle</i>	<i>- 3,0 Prozent</i>
<i>Personen mit weichen Negativmerkmalen</i>	<i>2,91 Millionen</i>	<i>+ 115.000 Fälle</i>	<i>+ 4,1 Prozent</i>
<i>Überschuldete Haushalte</i>	<i>3,46 Millionen</i>	<i>- 2.000 Fälle</i>	<i>- 0,05 Prozent</i>
<b>Frauen</b>	<b>2,70 Millionen</b>	<b>+ 6.000 Fälle</b>	<b>+ 0,2 Prozent</b>
<i>Überschuldungsquote</i>	<i>7,65 Prozent</i>	<i>± 0,00 Punkte</i>	
<b>Männer</b>	<b>4,22 Millionen</b>	<b>- 16.000 Fälle</b>	<b>- 0,4 Prozent</b>
<i>Überschuldungsquote</i>	<i>12,46 Prozent</i>	<i>- 0,09 Punkte</i>	
<b>bis unter 30 Jahre</b>	<b>1,42 Millionen</b>	<b>- 167.000 Fälle</b>	<b>- 10,5 Prozent</b>
<i>Überschuldungsquote</i>	<i>12,13 Prozent</i>	<i>- 1,34 Punkte</i>	
<b>30 bis 39 Jahre</b>	<b>1,85 Millionen</b>	<b>- 58.000 Fälle</b>	<b>- 3,0 Prozent</b>
<i>Überschuldungsquote</i>	<i>17,72 Prozent</i>	<i>- 0,85 Punkte</i>	
<b>40 bis 49 Jahre</b>	<b>1,41 Millionen</b>	<b>- 47.000 Fälle</b>	<b>- 3,2 Prozent</b>
<i>Überschuldungsquote</i>	<i>13,12 Prozent</i>	<i>- 0,01 Punkte</i>	
<b>50 bis 59 Jahre</b>	<b>1,23 Millionen</b>	<b>+ 57.000 Fälle</b>	<b>+ 4,9 Prozent</b>
<i>Überschuldungsquote</i>	<i>9,17 Prozent</i>	<i>+ 0,32 Punkte</i>	
<b>60 bis 69 Jahre</b>	<b>0,64 Millionen</b>	<b>+ 85.000 Fälle</b>	<b>+ 15,4 Prozent</b>
<i>Überschuldungsquote</i>	<i>6,36 Prozent</i>	<i>+ 0,72 Punkte</i>	
<b>ab 70 Jahre</b>	<b>0,38 Millionen</b>	<b>+ 118.000 Fälle</b>	<b>+ 44,8 Prozent</b>
<i>Überschuldungsquote</i>	<i>2,95 Prozent</i>	<i>+ 0,90 Punkte</i>	
<b>Gesamtschuldenvolumen*</b>	<b>202 Mrd. Euro</b>	<b>- 3 Mrd. Euro</b>	<b>- 1,7 Prozent</b>

\*Basiswert für mittlere Schuldenhöhe: Statistisches Bundesamt, Statistik zur Überschuldung privater Personen 2018, 28.05.2019 – Der Wert für 2019 basiert auf einer Hochrechnung.

Alle Tabellen nebst detaillierten Quellenangaben sind in Kapitel 6 Basisdaten: Karten, Tabellen und Schaubilder zu finden.  
**Rundungsdifferenzen möglich.**

## Tabellen- und Abbildungsverzeichnis

Karte 1.:	SchuldnerAtlas Deutschland 2019 nach kreisfreien Städten und Kreisen .....	7
Karte 2.:	Entwicklungsvergleich 2016 bis 2019 nach Kreisen und kreisfreien Städten.....	8
Karte 3.:	SchuldnerAtlas Deutschland 2019: Differenzkarte n. Kreisen und kreisfreien Städten 2018 / 19.....	9
Karte 4.:	Entwicklungsvergleich nach Differenzen: 2016 bis 2019 nach Kreisen und kreisfreien Städten .....	10
Karte 5.:	SchuldnerAtlas Deutschland 2019 nach Postleitzahlbereichen.....	11
Karte 6.:	SchuldnerAtlas Deutschland 2019: Differenzkarte nach Postleitzahlbereichen 2018 / 2019.....	12
Tab. 7.:	Überschuldungsquoten in Deutschland 2004 bis 2019.....	13
Tab. 8.:	Überschuldete Personen und Überschuldungsquoten in West- und Ostdeutschland 2004 / 2019.....	14
Tab. 9.:	Überschuldungsquoten nach „geographischen Räumen“ 2004 bis 2019.....	14
Tab. 10.:	Das Schuldenvolumen in Deutschland 2006 bis 2019 nach Statistischem Bundesamt – Hochrechnung auf der Basis von Realwerten .....	15
Tab. 11.:	Ranking Überschuldungsquoten und Überschuldungsfälle in den Bundesländern 2017 bis 2019 .....	16
Tab. 12.:	Die Überschuldungsquoten der 16 Landeshauptstädte im Ranking 2014 bis 2019 .....	17
Tab. 13.:	Überschuldungsquoten nach Bundesländern im „Farbverlauf“ 2004 bis 2019 .....	17
Tab. 14.:	Überschuldungsquoten nach Geschlecht und Bundesländern 2017 bis 2019 .....	18
Tab. 15.:	Überschuldete Personen nach Geschlecht und Bundesländern 2017 bis 2019.....	19
Tab. 16.:	Das Schuldenvolumen in den Bundesländern 2017 bis 2019 nach Statistischem Bundesamt – Hochrechnung auf der Basis von Realwerten .....	20
Tab. 17.:	Die zehn Kreise mit der niedrigsten Überschuldungsquote 2019: Rang 1 bis 10.....	21
Tab. 18.:	Die zehn Städte mit der höchsten Überschuldungsquote 2019: Rang 401 bis 392.....	21
Tab. 19.:	Die zehn Kreise und kreisfreien Städte mit dem stärksten Rückgang der Überschuldungsquote 2018 / 2019.....	22
Tab. 20.:	Die zehn Kreise und kreisfreien Städte mit dem höchsten Anstieg der Überschuldungsquote 2018 / 2019 .....	22
Tab. 21.:	Die zehn Kreise und kreisfreien Städte mit dem höchsten Rückgang der Überschuldungsquote 2004 / 2019.....	23
Tab. 22.:	Die zehn Kreise und kreisfreien Städte mit dem höchsten Anstieg der Überschuldungsquote 2004 / 2019 .....	23
Tab. 23.:	Die zehn Städte mit über 400.000 Einwohnern über 18 Jahre mit den höchsten Überschuldungsquoten 2019.....	24
Tab. 24.:	Die Entwicklung der Überschuldungsfälle 2004 / 2019 nach Stadt-/Kreis-Typ (Dreier-Gruppe).....	25
Tab. 25.:	Die Entwicklung der Überschuldungsquoten 2004 / 2019 nach Stadt-/Kreis-Typ (Dreier-Gruppe).....	25
Tab. 26.:	Die Entwicklung der Überschuldungsfälle 2004 bis 2019 nach Stadt-/Kreis-Typ (Vierer-Gruppe).....	26
Tab. 27.:	Die Entwicklung der Überschuldungsquoten 2004 / 2018 nach Stadt-/Kreis-Typ (Vierer-Gruppe) .....	26
Tab. 28.:	Die Entwicklung der von Bevölkerung, Überschuldungsfällen und Überschuldungsquoten 2004 bis 2019 nach Stadt-/Kreis-Typ für Deutschland, West- und Ostdeutschland .....	27
Tab. 29.:	Die Entwicklung der von Bevölkerung, Überschuldungsfällen und Überschuldungsquoten 2004 bis 2019 nach Stadt-/Kreis-Typ für Deutschland, West- und Ostdeutschland .....	28
Tab. 30.:	Die Überschuldungsquote 2004 im Vergleich zur idealtypisch berechneten Überschuldungsquote für das Jahr 2019 bei konstanter Bevölkerung (2004) nach Stadt-/Kreis-Typ für Deutschland, West- und Ostdeutschland.....	28
Tab. 31.:	Basis-Werte: Die Verteilung der unterschiedlichen Stadt-/Kreis-Typen in Ost- und Westdeutschland .....	29
Tab. 32.:	Die Spreizung der Überschuldungsquoten 2004 bis 2019 – Vier Beispiele im Vergleich zum Bund .....	30
Tab. 33.:	Kreise und Städte nach Überschuldungsgrad 2008 bis 2019 .....	31
Tab. 34.:	Überschuldete Personen in PLZ-Bereichen nach Überschuldungsgrad 2012 bis 2019 .....	31
Tab. 35.:	Entwicklungsstruktur der Überschuldungsquoten nach Anstieg und Abnahme 2004 bis 2019.....	32
Abb. 36.:	Spreizungswert zwischen der höchsten und geringsten Überschuldungsquote auf Kreisebene im Zeitverlauf 2004 bis 2019.....	32
Tab. 37.:	Überschuldungsfälle nach Geschlecht 2004 bis 2019 .....	33
Tab. 38.:	Bevölkerung über 18 Jahre, überschuldete Personen (in Mio.) und Überschuldungsquoten nach Geschlecht 2004 bis 2019 .....	34
Tab. 39.:	Mittlere Schuldenhöhe nach Geschlecht 2012 bis 2019 (Statistisches Bundesamt) .....	34
Tab. 40.:	Gesamtschuldenvolumen nach Geschlecht 2006 bis 2019 – Eine Hochrechnung .....	35
Tab. 41.:	Gesamtschuldenvolumen und Basiswerte nach Geschlecht 2006 bis 2019 – Eine Hochrechnung.....	35
Tab. 42.:	Hintergrund: Die Haupteinkommensbezieher nach Geschlecht 2007 bis 2018 .....	36
Tab. 43.:	Überschuldungsquoten nach Geschlecht und Überschuldungsintensität 2013 bis 2019 .....	37

Tab. 44.:	Überschuldete Personen nach Geschlecht und Überschuldungsintensität 2013 bis 2019 .....	38
Tab. 45.:	Überschuldungsquoten nach Altersgruppen 2013 bis 2019.....	40
Tab. 46.:	Überschuldete Personen nach Altersgruppen 2013 bis 2019.....	41
Tab. 47.:	Überschuldungsquoten nach Altersgruppen und Überschuldungsintensität 2013 bis 2019 .....	42
Tab. 48.:	Überschuldete Personen nach Altersgruppen und Überschuldungsintensität 2013 bis 2019 .....	43
Tab. 49.:	Mittlere Schuldenhöhe nach Altersgruppen 2012 bis 2019 (Statistisches Bundesamt).....	45
Tab. 50.:	Schuldenvolumen nach Altersgruppen 2013 bis 2019 – Eine Hochrechnung.....	46
Tab. 51.:	Überschuldete Personen nach Überschuldungsintensität 2006 bis 2019.....	47
Tab. 52.:	Überschuldete Personen nach Überschuldungsintensität 2006 bis 2019.....	47
Tab. 53.:	Veränderung der Überschuldung nach Überschuldungsintensität 2006 bis 2019.....	48
Tab. 54.:	Überschuldungsintensität 2006 bis 2019: Abweichungen in Ost- und Westdeutschland .....	48
Tab. 55.:	Überschuldete Personen nach Überschuldungsintensität in Ost- und Westdeutschland 2006 / 2019 .....	49
Tab. 56.:	Überschuldete Personen nach Überschuldungsintensität 2006 bis 2019 in Ost- und Westdeutschland: Abweichungen.....	49
Tab. 57.:	Hauptüberschuldungsgründe 2012 bis 2019: The „big five“ nach Statistischem Bundesamt.....	50
Tab. 58.:	Hauptüberschuldungsgründe 2012 bis 2019: The „big six“ nach Statistischem Bundesamt .....	51
Tab. 59.:	Die Veränderung der Hauptüberschuldungsauslöser („big six“) 2008 / 2019 und eine Projektion der Überschuldungsfälle.....	52
Dia. 60.:	Zwei Hauptüberschuldungsgründe 2008 bis 2019 im Vergleich: Die Entwicklung von Arbeitslosigkeit und „unwirtschaftlicher Haushaltsführung“ nach Statistischem Bundesamt.....	53
Dia. 61.:	Hauptüberschuldungsauslöser „Arbeitslosigkeit“ 2008 bis 2019: Anteile nach Alter nach Statistischem Bundesamt .....	54
Dia. 62.:	Hauptüberschuldungsauslöser „Unwirtschaftliche Haushaltsführung“ 2008 bis 2019: Anteile nach Alter nach Statistischem Bundesamt.....	54
Dia. 63.:	Hauptüberschuldungsauslöser „Arbeitslosigkeit“ 2008 bis 2019: Indexierte Anteile nach Alter nach Statistischem Bundesamt .....	55
Dia. 64.:	Hauptüberschuldungsauslöser „Unwirtschaftliche Haushaltsführung“ 2008 bis 2019: Indexierte Anteile nach Alter nach Statistischem Bundesamt .....	55
Tab. 65.:	Überschuldungsursachen nach Schuldenvolumen 2015 bis 2018 nach Statistischem Bundesamt: „Orientierungsgrößen“ .....	56
Tab. 66.:	Die Sinus-Geo-Milieus® in einer Kurzbeschreibung .....	57
Karte 67.:	Die Sinus-Geo-Milieus® - Die Subdifferenzierung von drei Milieus .....	58
Karte 68.:	Überschuldungs-Index nach Sinus-Geo-Milieus® 201 .....	58
Karte 69.:	Überschuldungsquoten nach Sinus-Geo-Milieus® 2019: Differenz der Überschuldungsquote pro Milieu in Prozentpunkten 2018 / 2019 .....	59
Karte 70.:	Überschuldungsquoten nach Sinus-Geo-Milieus® 2019: Differenz der Überschuldungsquote pro Milieu in Prozentpunkten 2010 / 2019 .....	59
Tab. 71.:	Überschuldung nach Sinus-Geo-Milieus® 2017 bis 2019 .....	60
Tab. 72.:	Überschuldung nach Sinus-Geo-Lebenswelt-Segmenten 2017 bis 2019 .....	60
Tab. 73.:	Überschuldung nach Sinus-Geo-Milieus® und Submilieus 2017 bis 2019.....	61
Tab. 74.:	Überschuldung nach Sinus-Geo-Lebenswelt-Segmenten im Vergleich 2010 / 2019 (Auszug) .....	61
Dia 75.:	Polarisierung: Die Aufteilung der Sinus-Geo-Milieus® in „Mittelschicht“ und „Nicht-Mittelschicht“ .....	62
Tab. 76.:	Überschuldung nach Polarisierung „Mittelschicht“ / „Nicht-Mittelschicht“ 2010 bis 2019.....	62
Dia 77.:	Dreiteilung: Die Aufteilung der Sinus-Geo-Milieus® in „Gesellschaftliche Leitmilieus“, „Mittelschicht und „Prekäre“.....	63
Tab. 78.:	Überschuldung in Deutschland nach „Gesellschaftlichen Leitmilieus“, „Mittelschicht“ und „Prekären“ 2010 bis 2019.....	63
Tab. 79.:	Charakteristika: Statements zu Konsum und Kredit von „gesellschaftlichen Leitmilieus“, Mittelschicht und „Prekären“.....	64
Tab. 80.:	Charakteristika: Statements zu Konsum und Kredit nach Sinus-Geo-Milieus®.....	64
Tab. 81.:	Analysematrix der zentralen Begrifflichkeiten: Armut und Überschuldung .....	65
Tab. 82.:	Armutsgefährdungsquoten nach Bundesländern 2005 bis 2018.....	66
Dia. 83.:	<u>Bestandsvergleich</u> 2018: Überschuldung und Armutsgefährdung in den 16 Bundesländern (Bestands-Index 2018 = 100) .....	67
Dia. 84.:	Entwicklungsvergleich 2005 / 2018: Überschuldung und Armutsgefährdung in den 16 Bundesländern (Entwicklungs-Index 2005 = 100) .....	67
Dia. 85.:	<u>Bestandsvergleich</u> 2018: Überschuldung und Armutsgefährdung in den 16 Bundesländern (Index 2018 = 100) .....	68

Dia. 86.:	Entwicklungsvergleich 2005 / 2018: Überschuldung und Armutsgefährdung in den 16 Bundesländern (Index 2005 = 100).....	68
Dia. 87.:	<u>Bestandsvergleich</u> 2018: Überschuldung und Armutsgefährdung in 15 Großstädten in Deutschland (Bestands-Index 2018 = 100).....	69
Dia. 88.:	Entwicklungsvergleich 2005 / 2018: Überschuldung und Armutsgefährdung in 15 Großstädten in Deutschland (Entwicklungs-Index 2005 = 100).....	69
Tab. 89.:	Synopse: Von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedrohte Bevölkerung in Deutschland und in Europa 2017.....	70
Tab. 90.:	Überschuldungsquoten nach Haushaltsnettoeinkommen (Index), Kaufkraft pro Kopf und pro Haushalt und Arbeitslosigkeit.....	71
Tab. 91.:	Basiswerte für Dimension 1: Sozioökonomische Faktoren.....	71
Tab. 92.:	Beispielauswertung: Die Entwicklung von Pro-Kopf-Haushaltsnettoeinkommen 2000 / 2016 und Überschuldungsfälle 2004 / 2018 in den 401 Kreisen und Kreisfreien Städten.....	72
Tab. 93.:	Beispielauswertung: Die polarisierte Entwicklung von Pro-Kopf-Haushaltsnettoeinkommen 2000 / 2016 und Überschuldungsfälle 2004 / 2018 in den 401 Kreisen und Kreisfreien Städten.....	72
Tab. 94.:	Synopse: Vier Entwicklungsszenarien für die Entwicklung von Pro-Kopf-Haushaltsnettoeinkommen 2000 / 2016 und Überschuldungsfälle 2004 / 2018 in den 401 Kreisen und Kreisfreien Städten.....	72
Dia. 95.:	Analyseportfolio: Die Entwicklung des Pro-Kopf-Haushaltsnettoeinkommen 2000 / 2016 und der Überschuldungsfälle 2004 / 2018 in den 401 Kreisen und Kreisfreien Städten nach Typ.....	73
Dia. 96.:	Die Entwicklung von Überschuldungsquoten und drei Teil-Komponenten zur Einkommensungleichheit (Gini-Koeffizient, Palma- und Theil-Index, Indexierte Werte, 2000 = 100).....	74
Dia. 97.:	Die Entwicklung von Überschuldungsquoten und Einkommensungleichheit (Gini-Koeffizient, Indexierte Werte).....	75
Dia. 98.:	Die Entwicklung von Überschuldungsquoten und „Palma-Index“ (Indexierte Werte).....	75
Dia. 99.:	Die Entwicklung von Überschuldungsquoten und „Theil-Index“ (Indexierte Werte).....	76
Dia. 100.:	Konzept „Soziale Schuldnerberatung“ in einer schematischen Darstellung.....	77
Tab. 101.:	Kreditnutzung nach Finanzierungsformen 2008 bis 2019.....	78
Tab. 102.:	Private Kredite in Deutschland nach Typ 2001 bis 2019.....	79
Tab. 103.:	Konsumkredite in Deutschland nach Kredit-Typ 2001 bis 2019.....	80
Dia. 104.:	Das Spar- und Überschuldungsverhalten in Deutschland 2000 bis 2019.....	81
Dia. 105.:	Vergleich der Jahreswerte 2006 bis 2019: SchuldnerAtlas Deutschland zu Konsumklima (GfK).....	81
Dia. 106.:	Überschuldungsfälle und privater Konsum in Deutschland: Abweichungswerte 2004 bis 2019.....	82
Tab. 107.:	Entwicklung der Erwerbstätigkeit nach Erwerbsformen im Langzeitvergleich 1991 / 2014 bis 2018.....	83
Dia. 108.:	Langfristige Trends der Beschäftigungsentwicklung in Deutschland 1991 bis 2018.....	84
Dia. 109.:	Langfristige Trends der Beschäftigungsentwicklung in Deutschland 1991 bis 2018 (Gerundete Werte).....	84
Dia. 110.:	Entwicklung der <u>geringfügig Beschäftigten</u> nach Alter.....	85
Dia. 111.:	Entwicklung der <u>ausschließlich geringfügig Beschäftigten</u> nach Alter.....	85
Dia. 112.:	Entwicklung der <u>im Nebenjob</u> geringfügig Beschäftigten (aGeB) nach Alter.....	86
Dia. 113.:	Indikatoren-Vergleich nach Abweichungswerten 2004 bis 2019: Überschuldungsquote zu Bruttoinlandsprodukt (BIP).....	87
Dia. 114.:	Indikatoren-Vergleich nach Abweichungswerten 2004 bis 2019: Überschuldungsquote zu Geschäftsklima.....	88
Dia. 115.:	Indikatoren-Vergleich nach Abweichungswerten 2004 bis 2019: Überschuldungsquote zu Arbeitslosigkeit (BAB).....	88
Dia. 116.:	Indikatoren-Vergleich nach Abweichungswerten 2007 bis 2019: Überschuldungsquote zu Konsumklima (GfK).....	89
Dia. 117.:	Indikatoren-Vergleich nach Abweichungswerten 2004 bis 2019: Überschuldungsquote und privater Konsum.....	89
Tab. 118.:	OECD: Entwicklung von Arbeitslosenzahlen und -quoten in Deutschland, Großbritannien und USA 2000 bis 2019 (Prognose 2020).....	90

## **Allgemeine Anmerkungen zu den Tabellen**

### **Überschuldungsintensität**

Zwei Formen von Überschuldung werden in der Analyse unterschieden: Fälle mit „hoher“ Überschuldungsintensität basieren ausschließlich auf juristischen Sachverhalten (Daten aus den amtlichen Schuldnerverzeichnissen und Privatinsolvenzen). Fälle mit „geringer Überschuldungsintensität“ basieren auf einer eher niedrigen Anzahl von Negativmerkmalen, in der Regel so genannten nachhaltigen Zahlungsstörungen (Minimaldefinition abgegrenzt durch den Tatbestand von mindestens zwei, meist aber mehreren vergeblichen Mahnungen mehrerer Gläubiger).

### **Zuordnung Kreise / kreisfreie Städte**

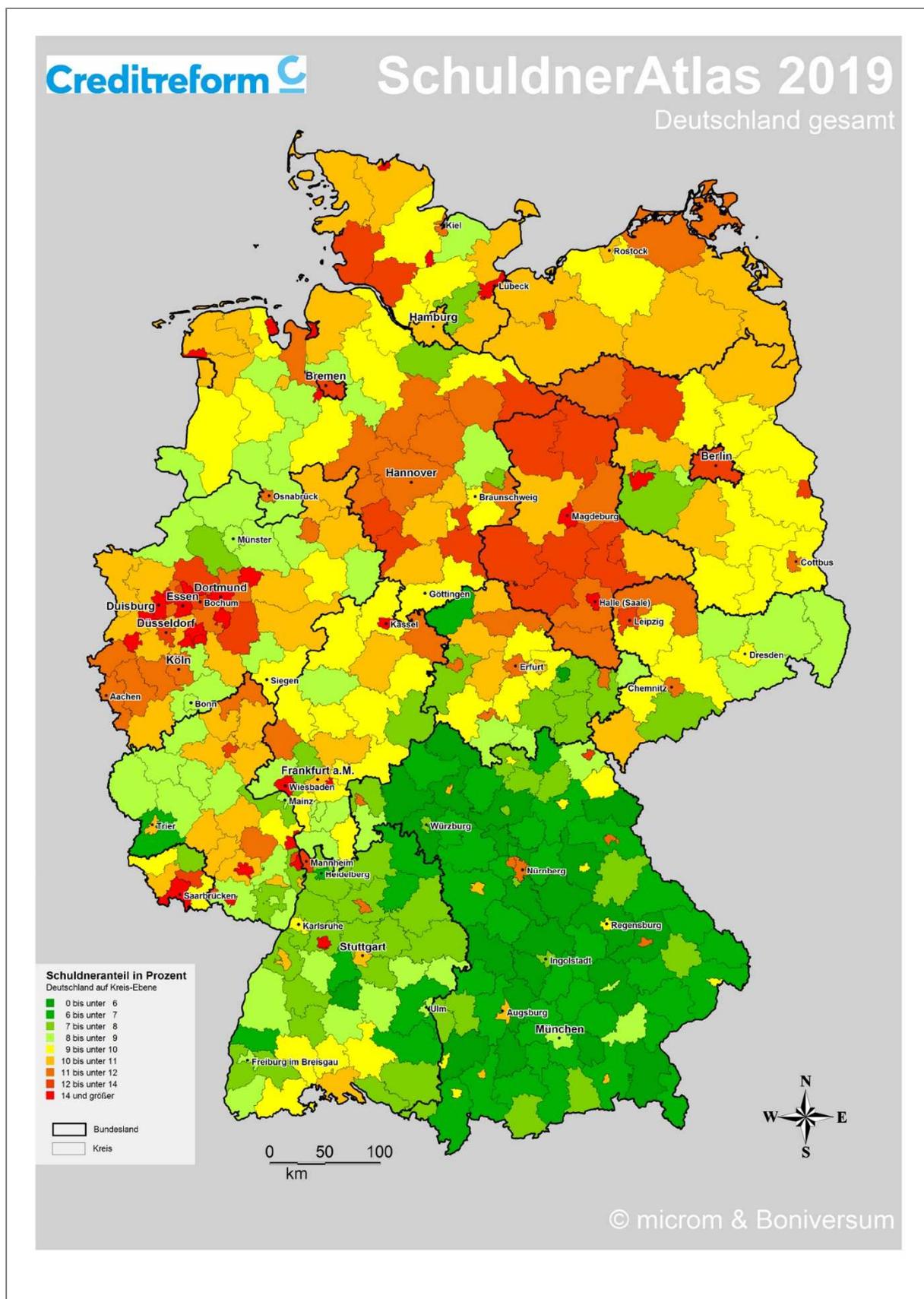
Die Anzahl der Kreise und kreisfreien Städte hatte sich bereits im letzten Jahr von 402 auf 401 im Vergleich zu 2016 verringert. Der Landkreis Göttingen entstand am 1. November 2016 durch die Fusion des bisherigen Landkreises Göttingen mit dem Landkreis Osterode am Harz. Seit 2007 / 2008 hatte sich die Anzahl der Kreise und kreisfreien Städte durch Kreisgebietsreformen in Mecklenburg-Vorpommern (4. September 2011), in Sachsen-Anhalt (1. Juli 2007) und in Sachsen (1. August 2008) in mehreren Schritten von ehemals 439 Kreisen und kreisfreien Städte reduziert. Und auch die Gründung der Städteregion Aachen trug 2009 / 2010 zur Verringerung bei.

### **Auswertungssystematik nach Geschlecht und Alter**

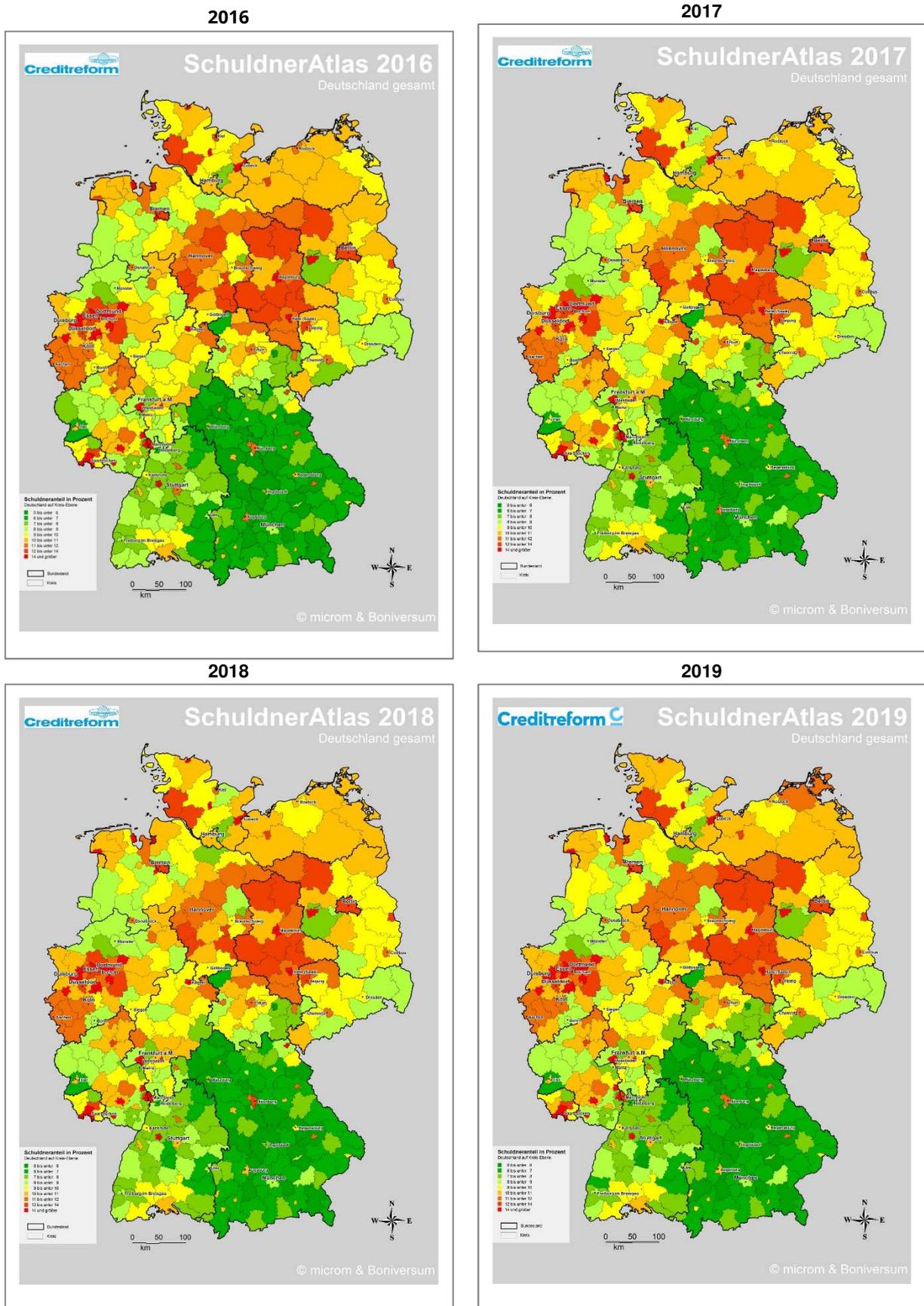
Die Auswertungssystematik zur Berechnung von Überschuldungsfällen und Überschuldungsquoten nach Geschlecht und Altersgruppen wurde 2013 grundlegend überarbeitet. Wurden bis 2012 beide Bezugsdaten in Form einer Projektion der Überschuldungszahlen auf der Grundlage von „Jahrgangslinien“ (in Form einer Aggregation der monatspezifischen Anteile nach Art der Negativmerkmale in Bezug auf Altersgruppen und Geschlecht) hochgerechnet, basieren die entsprechenden Werte seit 2013 auf Auszählungen der Realwerte, wiederum getrennt nach Fällen mit geringer und mit hoher Überschuldungsintensität. Durch diese Vorgehensweise können Überschuldungsfälle und Überschuldungsquoten ab 2013 auch in geographischer Auflösung, d. h. beispielsweise nach Postleitzahlen oder Bundesländern, dargestellt werden.

Basisdaten: Karten, Tabellen und Schaubilder

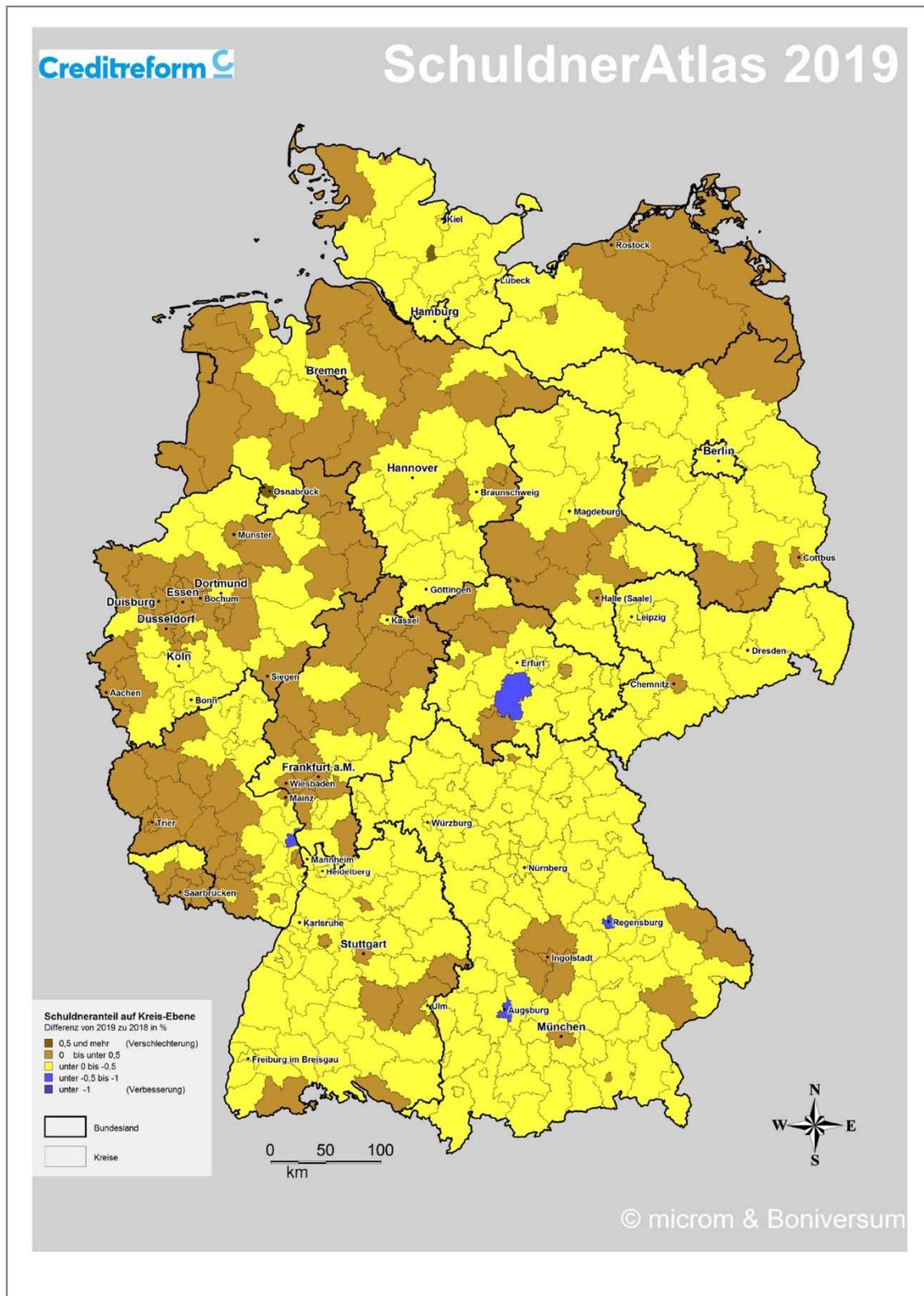
Karte 1.: SchuldnerAtlas Deutschland 2019 nach kreisfreien Städten und Kreisen



Karte 2.: Entwicklungsvergleich 2016 bis 2019 nach Kreisen und kreisfreien Städten

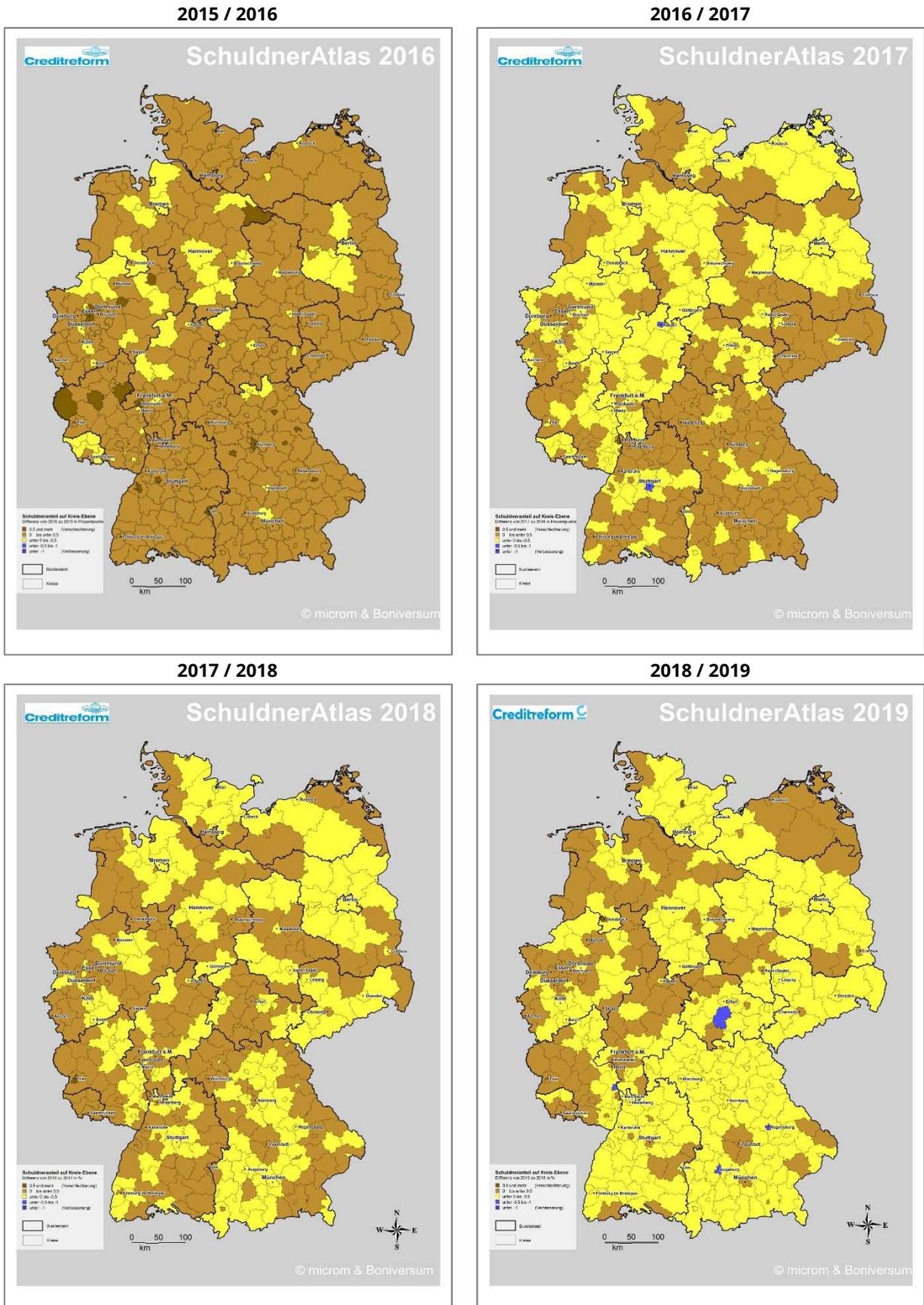


Karte 3.: SchuldnerAtlas Deutschland 2019: Differenzkarte n. Kreisen und kreisfreien Städten 2018 / 19

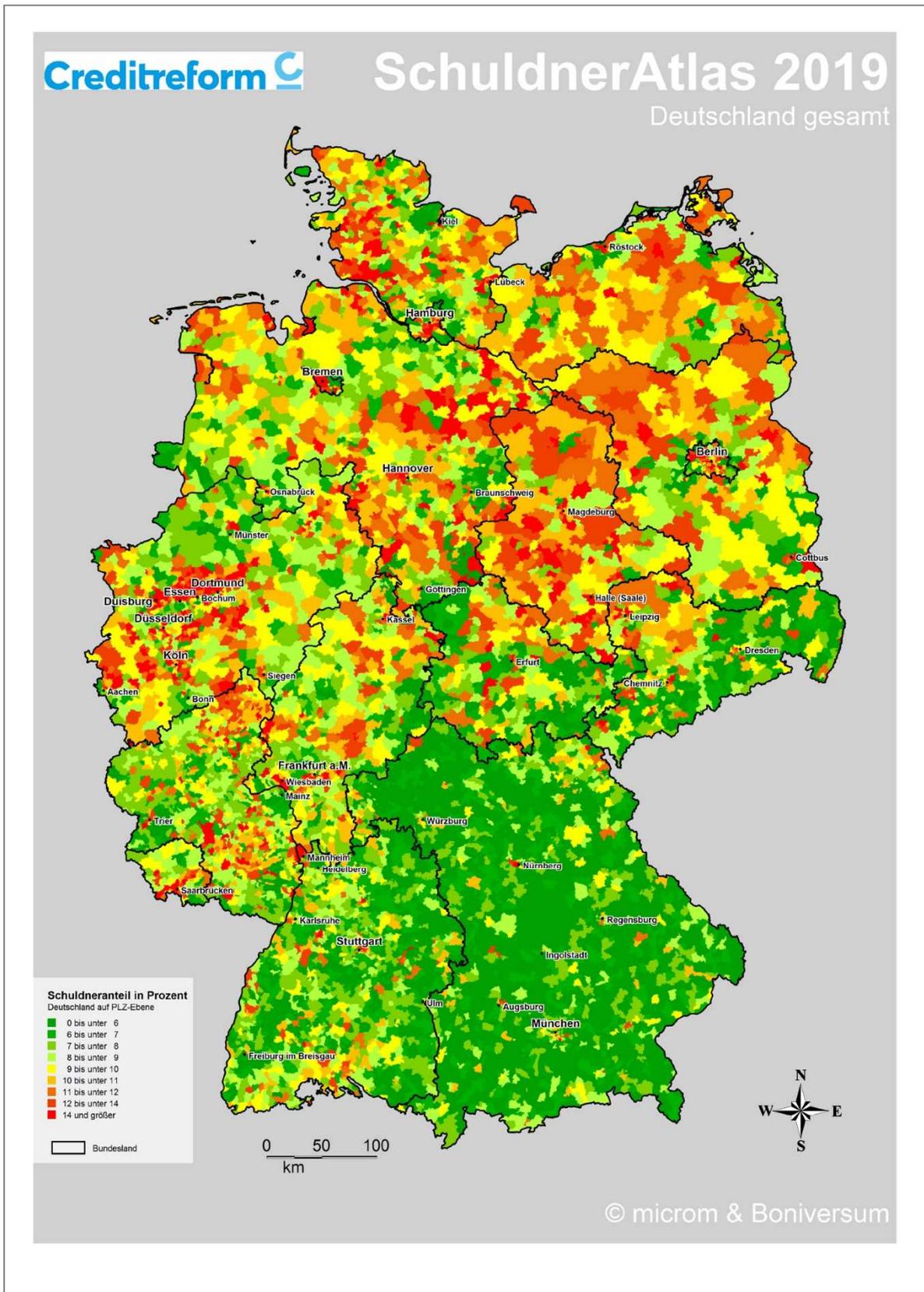


Legende: blau = starke Verbesserungen / gelb = leichte Verbesserungen / hellbraun = leichte Verschlechterungen / dunkelbraun = starke Verschlechterungen

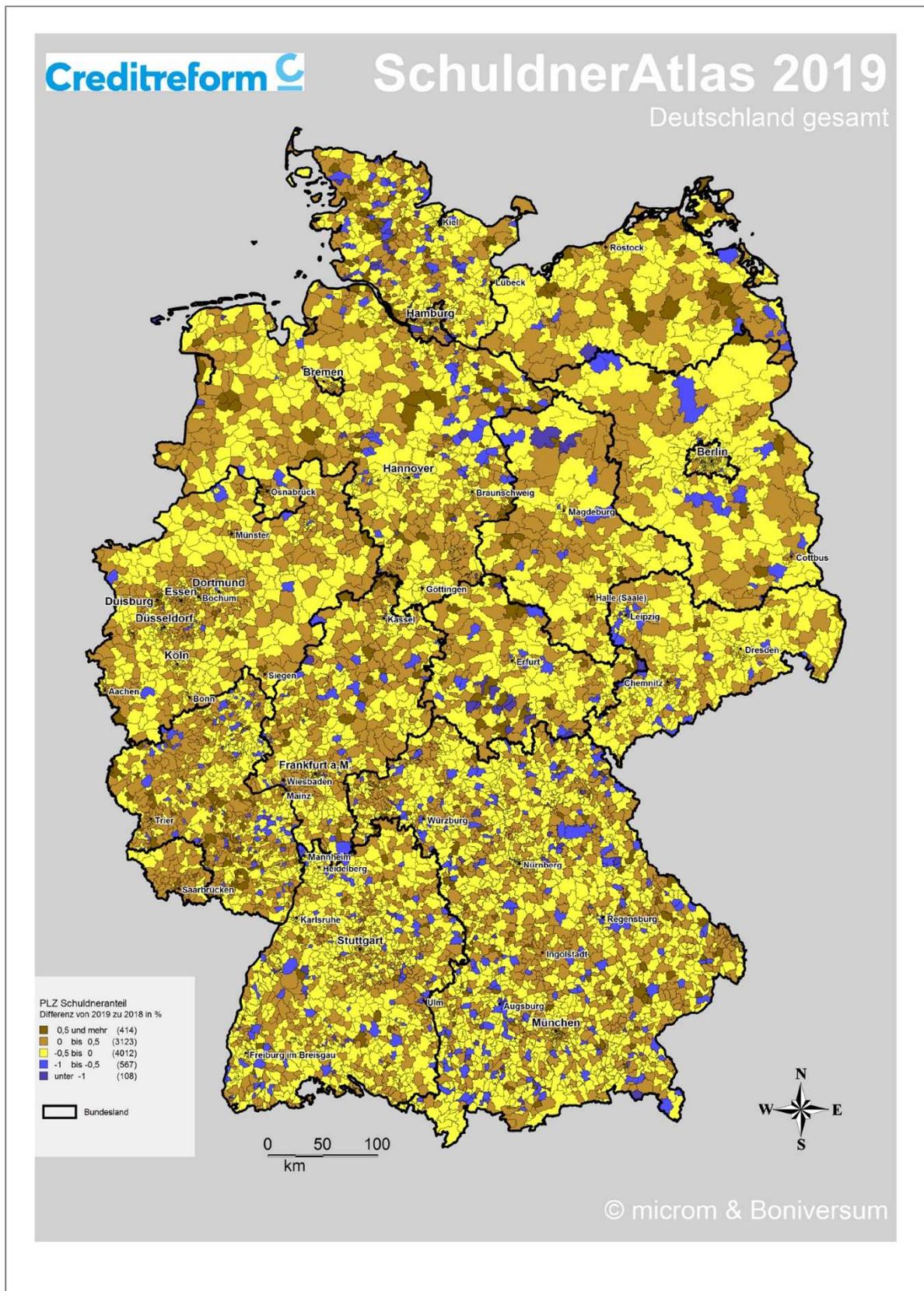
Karte 4.: Entwicklungsvergleich nach Differenzen: 2016 bis 2019 nach Kreisen und kreisfreien Städten



Karte 5.: SchuldnerAtlas Deutschland 2019 nach Postleitzahlbereichen



Karte 6.: SchuldnerAtlas Deutschland 2019: Differenzkarte nach Postleitzahlbereichen 2018 / 2019



Überschuldung von Verbrauchern in Deutschland 2019: Gesamtwerte

Tab. 7.: Überschuldungsquoten in Deutschland 2004 bis 2019

■	Einwohner	> 18 Jahre	Überschuldete Personen	Überschuldungsquote	Überschuldete Haushalte
2004	82,50 Mio.	67,13 Mio.	6,54 Mio.	9,74%	3,10 Mio.
2005	82,44 Mio.	67,30 Mio.	7,02 Mio.	10,43%	3,33 Mio.
2006	82,31 Mio.	67,29 Mio.	7,19 Mio.	10,68%	3,47 Mio.
2007	82,22 Mio.	67,63 Mio.	7,34 Mio.	10,85%	3,54 Mio.
2008	82,00 Mio.	67,97 Mio.	6,87 Mio.	10,11%	3,36 Mio.
2009	81,80 Mio.	68,12 Mio.	6,19 Mio.	9,09%	3,04 Mio.
2010	81,68 Mio.	68,26 Mio.	6,49 Mio.	9,50%	3,19 Mio.
2011	80,33 Mio.	68,26 Mio.	6,41 Mio.	9,38%	3,21 Mio.
2012	80,52 Mio.	68,31 Mio.	6,59 Mio.	9,65%	3,31 Mio.
2013	80,77 Mio.	67,14 Mio.	6,58 Mio.	9,81%	3,30 Mio.
2014	81,20 Mio.	67,43 Mio.	6,67 Mio.	9,90%	3,34 Mio.
2015	82,18 Mio.	67,69 Mio.	6,72 Mio.	9,92%	3,33 Mio.
2016	82,52 Mio.	68,05 Mio.	6,85 Mio.	10,06%	3,40 Mio.
2017	82,79 Mio.	68,83 Mio.	6,91 Mio.	10,04%	3,45 Mio.
2018	83,02 Mio.	69,03 Mio.	6,93 Mio.	10,04%	3,46 Mio.
2019	83,18 Mio.	69,24 Mio.	6,92 Mio.	10,00%	3,46 Mio.

Quelle für Einwohner 2004 bis 2019: Statistisches Bundesamt, Datenbank GENESIS-ONLINE, Bevölkerung auf Grundlage der Zensusdaten 2011 (Ergebnisse der Fortschreibung des Bevölkerungsstandes). Revidierte Werte für 2018; Wert für 2019: Eigene Hochrechnung) – Quelle für Haushalte 2004 bis 2019: Statistisches Bundesamt, Entwicklung der Privathaushalte bis 2035, Ergebnisse der Haushaltsvorausberechnung 2017, 28.02.2017. Revidierte Werte für überschuldete Haushalte für 2018.

Tab. 8.: Überschuldete Personen und Überschuldungsquoten in West- und Ostdeutschland 2004 / 2019

■	Überschuldete Personen			Überschuldungsquoten			Spreizung
	West	Ost	Gesamt	West	Ost	Gesamt	
2004	5,35 Mio.	1,19 Mio.	6,54 Mio.	9,59%	10,50%	9,74%	+ 0,91
2005	5,75 Mio.	1,27 Mio.	7,02 Mio.	10,27%	11,16%	10,43%	+ 0,89
2006	5,90 Mio.	1,29 Mio.	7,19 Mio.	10,55%	11,35%	10,68%	+ 0,81
2007	6,03 Mio.	1,31 Mio.	7,34 Mio.	10,72%	11,50%	10,85%	+ 0,78
2008	5,70 Mio.	1,17 Mio.	6,87 Mio.	10,07%	10,30%	10,11%	+ 0,23
2009	5,17 Mio.	1,03 Mio.	6,19 Mio.	9,10%	9,08%	9,09%	- 0,02
2010	5,41 Mio.	1,07 Mio.	6,49 Mio.	9,51%	9,45%	9,50%	- 0,06
2011	5,36 Mio.	1,05 Mio.	6,41 Mio.	9,40%	9,29%	9,38%	- 0,12
2012	5,51 Mio.	1,09 Mio.	6,60 Mio.	9,63%	9,75%	9,65%	+ 0,12
2013	5,50 Mio.	1,09 Mio.	6,58 Mio.	9,78%	9,97%	9,81%	+ 0,19
2014	5,57 Mio.	1,10 Mio.	6,67 Mio.	9,84%	10,17%	9,90%	+ 0,33
2015	5,62 Mio.	1,10 Mio.	6,72 Mio.	9,86%	10,26%	9,92%	+ 0,40
2016	5,73 Mio.	1,12 Mio.	6,85 Mio.	10,00%	10,43%	10,06%	+ 0,43
2017	5,79 Mio.	1,12 Mio.	6,91 Mio.	9,97%	10,42%	10,04%	+ 0,45
2018	5,82 Mio.	1,11 Mio.	6,93 Mio.	9,98%	10,40%	10,04%	+ 0,42
2019	5,82 Mio.	1,10 Mio.	6,92 Mio.	9,94%	10,33%	10,00%	+ 0,39

Westdeutschland, einschließlich Berlin. Spreizungswerte Ost / West in Prozentpunkten; Rundungsdifferenzen möglich.

Tab. 9.: Überschuldungsquoten nach „geographischen Räumen“ 2004 bis 2019

■ Überschuldung nach Postleitzonen	Nord-Osten (PLZ: 1+0)	Norden (PLZ: 2+3)	Westen (PLZ: 4+5)	Süd-Westen (PLZ: 6+7)	Süd-Osten (PLZ: 8+9)	Deutschland
2004	11,17%	10,45%	10,60%	8,66%	7,51%	9,74%
2005	11,86%	11,33%	11,38%	9,22%	7,98%	10,43%
2006	12,10%	11,67%	11,74%	9,45%	8,04%	10,68%
2007	12,22%	11,82%	12,00%	9,63%	8,12%	10,85%
2008	11,04%	11,02%	11,42%	9,07%	7,52%	10,11%
2009	9,72%	10,05%	10,18%	8,20%	6,87%	9,09%
2010	10,13%	10,47%	10,67%	8,58%	7,21%	9,50%
2011	9,91%	10,32%	10,60%	8,58%	7,04%	9,38%
2012	10,34%	10,58%	10,96%	8,77%	7,16%	9,65%
2013	10,63%	10,69%	11,10%	8,98%	7,20%	9,81%
2014	10,79%	10,75%	11,23%	9,08%	7,22%	9,90%
2015	10,88%	10,67%	11,26%	9,13%	7,31%	9,92%
2016	10,94%	10,72%	11,44%	9,31%	7,53%	10,06%
2017	10,91%	10,66%	11,39%	9,26%	7,65%	10,04%
2018	10,84%	10,67%	11,44%	9,28%	7,63%	10,04%
2019	10,76%	10,65%	11,47%	9,23%	7,52%	10,00%
Abw. 2018/2019	- 0,08	- 0,03	+ 0,03	+ 0,05	- 0,11	- 0,04
Abw. 2004/2019	- 0,41	+ 0,20	+ 0,87	+ 0,57	+ 0,01	+ 0,26

Rundungsdifferenzen möglich; Abweichungswerte in Prozentpunkten.

**Tab. 10.: Das Schuldenvolumen in Deutschland 2006 bis 2019 nach Statistischem Bundesamt – Hochrechnung auf der Basis von Realwerten**

Jahr	Überschuldete Personen	Schuldenvolumen nach Werten nach Statistischem Bundesamt	
		Mittlere individuelle Schuldenhöhe	Volkswirtschaftliches Schuldenvolumen
2006	7,19 Mio.	36.900 €	265 Mrd. €
2007	7,34 Mio.	36.500 €	268 Mrd. €
2008	6,87 Mio.	36.000 €	247 Mrd. €
2009	6,19 Mio.	34.700 €	215 Mrd. €
2010	6,49 Mio.	34.300 €	223 Mrd. €
2011	6,41 Mio.	34.800 €	223 Mrd. €
2012	6,59 Mio.	33.700 €	223 Mrd. €
2013	6,58 Mio.	33.000 €	217 Mrd. €
2014	6,67 Mio.	34.500 €	230 Mrd. €
2015	6,72 Mio.	34.400 €	231 Mrd. €
2016	6,72 Mio.	31.600 €	217 Mrd. €
2017	6,91 Mio.	30.500 €	211 Mrd. €
2018	6,93 Mio.	29.600 €	205 Mrd. €
2019	6,92 Mio.	29.200 €	202 Mrd. €

Quellen: Statistisches Bundesamt, Statistik zur Überschuldung privater Personen 2009 bis 2019 (erschieden 2009: 31.01.2011; 2010: 06.09.2012; 2011: 17.01.2013; 2012: 25.06.2013; 2013: 30.06.2014; 2014: 29.06.2015; 2015: 01.07.2016; 2016: 29.06.2017; 2017: 27.06.2018; 2018: 28.05.2019). – Die Werte für 2019 basieren auf einer Hochrechnung. Revidierte Werte ab 2018 (gerundete Werte).

Auswertung: Überschuldung nach Bundesländern 2019

Tab. 11.: Ranking Überschuldungsquoten und Überschuldungsfälle in den Bundesländern 2017 bis 2019

■ Bundesland	Überschuldungs- quoten			Abw.		Überschuldungs- fälle			Abw.	
	2017	2018	2019	18 / 19	04 / 19	2017	2018	2019	18 / 19	04 / 19
Bayern	7,47%	7,43%	7,31%	- 0,12	+ 0,12	0,80	0,80	0,79	- 8.000	+ 76.000
Baden-Württemberg	8,31%	8,31%	8,23%	- 0,08	+ 0,72	0,75	0,76	0,75	- 2.000	+ 112.000
Thüringen	9,25%	9,30%	9,21%	- 0,09	- 0,80	0,17	0,17	0,17	- 3.000	- 32.000
Sachsen	9,97%	9,92%	9,81%	- 0,11	+ 0,86	0,35	0,34	0,34	- 5.000	+ 11.000
Brandenburg	10,02%	9,94%	9,83%	- 0,11	- 1,37	0,21	0,21	0,21	- 2.000	- 31.000
Hessen	9,99%	10,04%	10,04%	± 0,00	+ 0,47	0,51	0,52	0,52	+ 2.000	+ 46.000
Rheinland-Pfalz	10,09%	10,10%	10,11%	± 0,00	- 0,02	0,34	0,34	0,35	+ 1.000	+ 14.000
Niedersachsen	10,32%	10,34%	10,31%	- 0,02	+ 0,18	0,68	0,68	0,68	± 0	+ 34.000
Mecklenburg-Vorpommern	10,50%	10,53%	10,58%	+ 0,05	- 0,92	0,14	0,14	0,14	+ 1.000	- 20.000
Hamburg	10,61%	10,62%	10,60%	- 0,03	- 0,28	0,16	0,16	0,16	+ 1.000	+ 4.000
Schleswig-Holstein	10,94%	10,90%	10,85%	- 0,05	+ 0,03	0,26	0,26	0,26	± 0	+ 16.000
Saarland	11,25%	11,36%	11,50%	+ 0,14	+ 0,46	0,10	0,10	0,10	+ 1.000	+ 1.000
Nordrhein-Westfalen	11,63%	11,69%	11,72%	+ 0,03	+ 1,04	1,73	1,74	1,75	+ 6.000	+ 192.000
Berlin	12,63%	12,42%	12,31%	- 0,12	- 1,72	0,37	0,37	0,37	± 0	- 27.000
Sachsen-Anhalt	12,71%	12,73%	12,71%	- 0,02	+ 0,49	0,25	0,24	0,24	- 2.000	- 18.000
Bremen	13,97%	13,94%	14,02%	+ 0,08	+ 0,67	0,08	0,08	0,08	+ 1.000	+ 6.000
<b>Deutschland</b>	<b>10,04%</b>	<b>10,04%</b>	<b>10,00%</b>	<b>- 0,04</b>	<b>+ 0,26</b>	<b>6,91</b>	<b>6,93</b>	<b>6,92</b>	<b>- 10.000</b>	<b>+ 383.000</b>

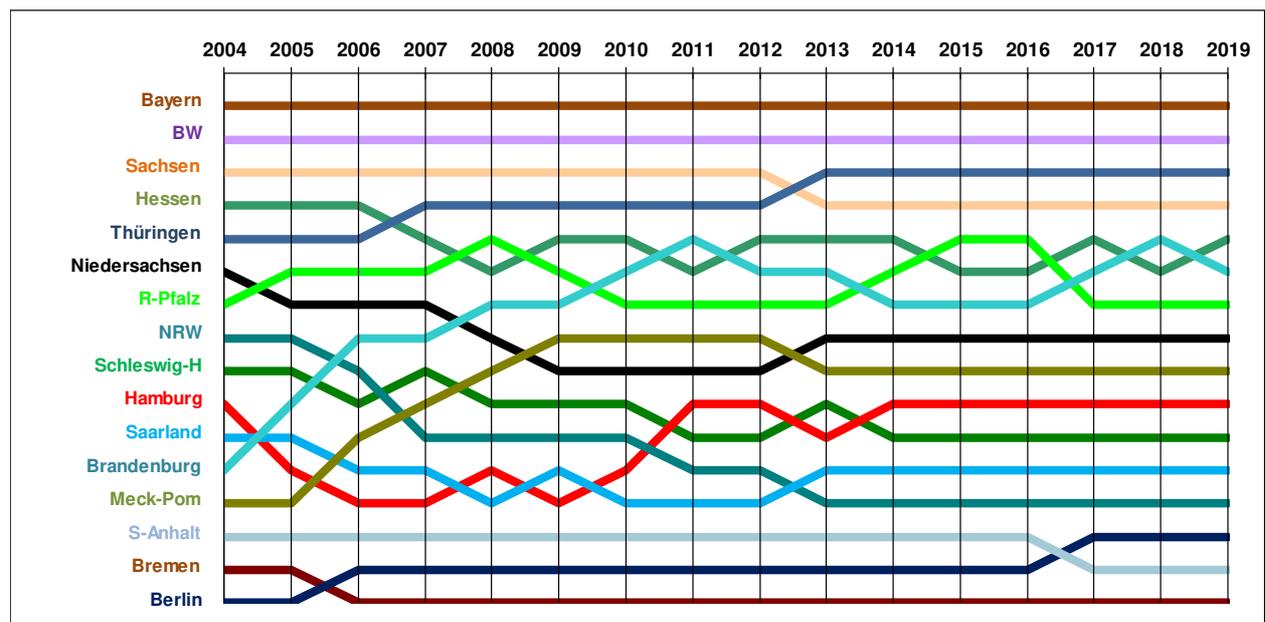
Abweichung in Prozentpunkten / Überschuldete Personen in Millionen / Rundungsdifferenzen möglich.

Tab. 12.: Die Überschuldungsquoten der 16 Landeshauptstädte im Ranking 2014 bis 2019

■ Stadt	Überschuldungsquoten in %						Abw.		Abw.	
	2014	2015	2016	2017	2018	2019	18/19	04/19	2018/19	2004/19
Mainz	8,05	7,96	7,93	7,90	7,87	8,03	+ 0,16	- 1,65	+ 400	- 400
Potsdam	9,14	9,14	9,09	8,99	8,92	8,66	- 0,26	- 1,73	- 100	+ 1.000
München	8,01	8,33	8,63	8,92	8,82	8,96	+ 0,13	- 0,11	+ 700	+ 14.900
Dresden	8,95	9,25	9,43	9,39	9,27	9,19	- 0,08	- 0,56	- 300	+ 2.300
Stuttgart	10,92	10,67	11,12	10,50	10,14	10,14	± 0,00	+ 1,86	+ 400	+ 13.000
Hamburg	10,81	10,57	10,61	10,61	10,62	10,60	- 0,03	- 0,28	+ 1.100	+ 3.800
Erfurt	11,45	11,40	11,29	11,17	11,19	11,09	- 0,10	- 3,61	- 100	- 4.800
Kiel	12,03	12,17	12,23	12,16	11,96	11,92	- 0,04	- 0,49	- 100	+ 700
Düsseldorf	12,40	12,35	12,31	12,12	12,09	12,09	± 0,00	- 0,85	+ 300	+ 100
Berlin	13,02	12,99	12,74	12,63	12,42	12,31	- 0,12	- 1,72	- 200	- 26.600
Bremen	12,69	12,76	12,67	12,60	12,51	12,53	+ 0,02	+ 0,12	+ 300	+ 3.500
Hannover	13,56	13,30	12,94	12,80	12,74	12,55	- 0,19	+ 0,47	- 700	+ 3.600
Schwerin	13,80	14,11	13,95	13,47	13,55	13,58	+ 0,03	- 0,48	± 0	- 700
Magdeburg	14,76	14,89	14,80	14,63	14,51	14,31	- 0,20	- 0,42	- 500	+ 500
Saarbrücken	16,18	16,15	16,09	16,48	16,55	16,80	+ 0,25	+ 1,59	+ 500	+ 2.500
Wiesbaden	16,27	16,01	16,77	16,66	17,02	17,09	+ 0,07	+ 4,33	+ 300	+ 10.300
<b>Gesamt</b>	<b>11,66</b>	<b>11,64</b>	<b>11,63</b>	<b>11,56</b>	<b>11,45</b>	<b>11,42</b>	<b>- 0,04</b>	<b>- 0,62</b>	<b>+ 2.000</b>	<b>+ 23.700</b>

Abweichung in Prozentpunkten / Rundungsdifferenzen möglich. Die Auswertung für die Städte Hannover und Saarbrücken erfolgte über die Zuordnung der Postleitzahlbezirke, da beide Städte in administrativ-übergreifende Städteregionen eingebunden sind („Region Hannover“ / „Regionalverband Saarbrücken“). „Gesamt“: Werte für alle 16 Landeshauptstädte.

Tab. 13.: Überschuldungsquoten nach Bundesländern im „Farbverlauf“ 2004 bis 2019



Tab. 14.: Überschuldungsquoten nach Geschlecht und Bundesländern 2017 bis 2019

■ Basiswerte in Prozent Bundesland	2017			2018			2019			Abw. 2013 / 19		
	M	F	Σ	M	F	Σ	M	F	Σ	M	F	Σ
Schleswig-Holstein	13,59	8,46	10,94	13,47	8,48	10,90	13,36	8,47	10,85	- 0,42	+ 0,24	- 0,05
Hamburg	14,05	7,40	10,61	13,97	7,49	10,62	13,87	7,51	10,60	- 1,10	+ 0,33	- 0,32
Niedersachsen	12,71	8,03	10,32	12,69	8,08	10,34	12,63	8,09	10,31	- 0,49	+ 0,17	- 0,12
Bremen	17,70	10,42	13,97	17,57	10,46	13,94	17,61	10,58	14,02	- 0,31	+ 0,50	+ 0,17
Nordrhein-Westfalen	14,54	8,89	11,63	14,57	8,98	11,69	14,56	9,04	11,72	+ 0,08	+ 0,65	+ 0,40
Hessen	12,67	7,42	9,99	12,68	7,52	10,04	12,66	7,53	10,04	- 0,22	+ 0,42	+ 0,14
Rheinland-Pfalz	12,30	7,97	10,09	12,28	8,02	10,10	12,23	8,08	10,11	- 0,15	+ 0,41	+ 0,16
Baden-Württemberg	10,60	6,10	8,31	10,57	6,12	8,31	10,45	6,06	8,23	+ 0,14	+ 0,49	+ 0,35
Bayern	9,53	5,48	7,47	9,45	5,48	7,43	9,29	5,40	7,31	+ 0,21	+ 0,36	+ 0,31
Saarland	13,57	9,06	11,25	13,67	9,17	11,36	13,83	9,30	11,50	+ 0,07	+ 0,40	+ 0,26
Berlin	16,54	8,92	12,63	16,19	8,85	12,42	15,96	8,83	12,31	- 1,60	- 0,16	- 0,82
Brandenburg	12,29	7,83	10,02	12,17	7,79	9,94	11,97	7,78	9,83	- 0,36	+ 0,12	- 0,11
Mecklenburg-Vorpommern	12,65	8,42	10,50	12,66	8,48	10,53	12,66	8,59	10,58	- 0,20	+ 0,34	+ 0,08
Sachsen	12,56	7,50	9,97	12,48	7,48	9,92	12,29	7,43	9,81	+ 0,86	+ 0,79	+ 0,84
Sachsen-Anhalt	15,33	10,21	12,71	15,31	10,26	12,73	15,28	10,26	12,71	+ 0,13	+ 0,48	+ 0,33
Thüringen	11,25	7,31	9,25	11,28	7,39	9,30	11,10	7,39	9,21	+ 0,08	+ 0,45	+ 0,28
<b>Deutschland</b>	<b>12,59</b>	<b>7,61</b>	<b>10,04</b>	<b>12,55</b>	<b>7,65</b>	<b>10,04</b>	<b>12,46</b>	<b>7,65</b>	<b>10,00</b>	<b>- 0,09</b>	<b>+ 0,41</b>	<b>+ 0,19</b>

Anmerkung: M = Männer; F = Frauen; Σ = Gesamt-Überschuldungsquote; Abweichungen in Prozentpunkten. Rundungsdifferenzen möglich.

Tab. 15.: Überschuldete Personen nach Geschlecht und Bundesländern 2017 bis 2019

■ Basiswerte in Millionen	2017			2018			2019			Abw. 2013 / 18		
	M	F	Σ	M	F	Σ	M	F	Σ	M	F	Σ
Bundesland												
Schleswig-Holstein	0,16	0,10	0,26	0,16	0,11	0,26	0,16	0,11	0,26	+ 3.000	+ 6.000	+ 9.100
Hamburg	0,10	0,06	0,16	0,10	0,06	0,16	0,10	0,06	0,16	- 1.000	+ 5.000	+ 4.000
Niedersachsen	0,41	0,27	0,68	0,41	0,27	0,68	0,41	0,27	0,68	+ 1.000	+ 12.000	+ 12.600
Bremen	0,05	0,03	0,08	0,05	0,03	0,08	0,05	0,03	0,08	+ 1.000	+ 2.000	+ 3.700
Nordrhein-Westfalen	1,05	0,68	1,73	1,05	0,69	1,74	1,06	0,69	1,75	+ 41.000	+ 59.000	+ 99.600
Hessen	0,32	0,20	0,51	0,32	0,20	0,52	0,32	0,20	0,52	+ 12.000	+ 17.000	+ 28.700
Rheinland-Pfalz	0,21	0,14	0,34	0,21	0,14	0,34	0,20	0,14	0,35	+ 5.000	+ 9.000	+ 14.500
Baden-Württemberg	0,47	0,28	0,75	0,47	0,28	0,76	0,47	0,28	0,75	+ 38.000	+ 32.000	+ 70.800
Bayern	0,50	0,30	0,80	0,50	0,30	0,80	0,50	0,30	0,79	+ 43.000	+ 31.000	+ 73.900
Saarland	0,06	0,04	0,10	0,06	0,04	0,10	0,06	0,04	0,10	+ 1.000	+ 2.000	+ 1.900
Berlin	0,24	0,14	0,37	0,24	0,14	0,37	0,24	0,14	0,37	- 3.000	+ 6.000	+ 3.000
Brandenburg	0,13	0,08	0,21	0,13	0,08	0,21	0,12	0,08	0,21	- 3.000	+ 1.000	- 2.100
Mecklenburg-Vorpommern	0,09	0,06	0,14	0,09	0,06	0,14	0,09	0,06	0,14	- 3.000	+ 2.000	- 1.200
Sachsen	0,21	0,13	0,35	0,21	0,13	0,34	0,21	0,13	0,34	+ 13.000	+ 11.000	+ 24.000
Sachsen-Anhalt	0,15	0,10	0,25	0,14	0,10	0,24	0,14	0,10	0,24	- 4.000	± 0	- 3.800
Thüringen	0,10	0,07	0,17	0,10	0,07	0,17	0,10	0,07	0,17	- 2.000	+ 2.000	- 900
<b>Deutschland</b>	<b>4,24</b>	<b>2,68</b>	<b>6,91</b>	<b>4,23</b>	<b>2,70</b>	<b>6,93</b>	<b>4,22</b>	<b>2,70</b>	<b>6,92</b>	<b>+ 142.000</b>	<b>+ 196.000</b>	<b>+ 338.000</b>

Anmerkung: M = Männer; F = Frauen; Σ = Gesamt-Überschuldungsquote; Werte in Millionen; Rundungsdifferenzen möglich.

Tab. 16.: Das Schuldenvolumen in den Bundesländern 2017 bis 2019 nach Statistischem Bundesamt – Hochrechnung auf der Basis von Realwerten

■ Bundesland	Schuldenvolumen			Abweichungen		
	2017	2018	2019	2017 / 18	2018 / 19	2013 / 19
Schleswig-Holstein	8,0 Mrd.	7,8 Mrd.	7,7 Mrd.	- 0,2 Mrd.	- 0,1 Mrd.	- 0,7 Mrd.
Hamburg	4,9 Mrd.	4,8 Mrd.	4,7 Mrd.	- 0,1 Mrd.	± 0,0 Mrd.	- 0,5 Mrd.
Niedersachsen	20,8 Mrd.	20,2 Mrd.	19,9 Mrd.	- 0,6 Mrd.	- 0,3 Mrd.	- 2,2 Mrd.
Bremen	2,4 Mrd.	2,4 Mrd.	2,3 Mrd.	- 0,1 Mrd.	± 0,0 Mrd.	- 0,2 Mrd.
Nordrhein-Westfalen	52,9 Mrd.	51,6 Mrd.	51,0 Mrd.	- 1,3 Mrd.	- 0,6 Mrd.	- 3,4 Mrd.
Hessen	15,7 Mrd.	15,4 Mrd.	15,2 Mrd.	- 0,3 Mrd.	- 0,2 Mrd.	- 1,1 Mrd.
Rheinland-Pfalz	10,5 Mrd.	10,2 Mrd.	10,1 Mrd.	- 0,3 Mrd.	- 0,1 Mrd.	- 0,8 Mrd.
Baden-Württemberg	22,9 Mrd.	22,4 Mrd.	22,0 Mrd.	- 0,5 Mrd.	- 0,4 Mrd.	- 0,6 Mrd.
Bayern	24,5 Mrd.	23,8 Mrd.	23,2 Mrd.	- 0,7 Mrd.	- 0,6 Mrd.	- 0,6 Mrd.
Saarland	2,9 Mrd.	2,9 Mrd.	2,8 Mrd.	- 0,1 Mrd.	± 0,0 Mrd.	- 0,3 Mrd.
Berlin	11,4 Mrd.	11,0 Mrd.	10,8 Mrd.	- 0,4 Mrd.	- 0,2 Mrd.	- 1,3 Mrd.
Brandenburg	6,5 Mrd.	6,2 Mrd.	6,1 Mrd.	- 0,2 Mrd.	- 0,2 Mrd.	- 0,9 Mrd.
Mecklenburg-Vorpommern	4,4 Mrd.	4,3 Mrd.	4,2 Mrd.	- 0,1 Mrd.	- 0,1 Mrd.	- 0,6 Mrd.
Sachsen	10,6 Mrd.	10,2 Mrd.	9,9 Mrd.	- 0,4 Mrd.	- 0,3 Mrd.	- 0,5 Mrd.
Sachsen-Anhalt	7,5 Mrd.	7,2 Mrd.	7,1 Mrd.	- 0,3 Mrd.	- 0,2 Mrd.	- 1,1 Mrd.
Thüringen	5,2 Mrd.	5,1 Mrd.	4,9 Mrd.	- 0,2 Mrd.	- 0,2 Mrd.	- 0,7 Mrd.
<b>Deutschland</b>	<b>211,1 Mrd.</b>	<b>205,3 Mrd.</b>	<b>201,8 Mrd.</b>	<b>- 5,8 Mrd.</b>	<b>- 3,5 Mrd.</b>	<b>- 15,5 Mrd.</b>

bei real-dynamischer Schuldenhöhe, Quellen: Statistisches Bundesamt, Statistik zur Überschuldung privater Personen 2009 bis 2017 (erschieden 2009: 31.01.2011; 2010: 06.09.2012; 2011: 17.01.2013; 2012: 25.06.2013; 2013: 30.06.2014; 2014: 29.06.2015; 2015: 01.07.2016; 2016: 29.06.2017; 2017: 27.06.2018; 2018: 28.05.2019). – Die Werte für 2019 basieren auf einer Hochrechnung. Revidierte Werte für 2018 (gerundete Werte).

Auswertung: Überschuldung nach Kreisen / Städten 2019

Tab. 17.: Die zehn Kreise mit der niedrigsten Überschuldungsquote 2019: Rang 1 bis 10

■ Kreis	Überschuldungsquoten in %							Abw.		Rang	
	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	18/19	04/19	2004	2019
Eichstätt	3,71	3,67	3,74	3,79	3,77	3,85	3,98	+ 0,13	- 0,14	1	1
Erlangen-Höchstadt	4,63	4,76	4,81	4,93	4,99	4,99	4,91	- 0,08	- 0,39	7	2
Schweinfurt	4,81	4,92	5,03	5,06	5,06	5,12	5,04	- 0,08	- 0,11	4	3
Neumarkt i.d.OPf.	5,00	5,20	5,23	5,39	5,42	5,36	5,24	- 0,12	- 0,04	6	4
Würzburg	5,15	5,19	5,31	5,38	5,40	5,44	5,25	- 0,19	+ 0,06	5	5
Straubing-Bogen	5,09	5,17	5,06	5,26	5,37	5,38	5,34	- 0,03	+ 0,50	2	6
Neuburg-Schrobenhausen	4,95	5,04	5,08	5,22	5,41	5,42	5,48	+ 0,07	- 0,25	19	7
Aichach-Friedberg	5,27	5,19	5,17	5,58	5,62	5,61	5,48	- 0,13	- 0,61	29	8
Roth	5,50	5,60	5,72	5,78	5,75	5,59	5,49	- 0,10	- 0,75	39	9
Donau-Ries	5,17	5,16	5,24	5,65	5,67	5,65	5,52	- 0,13	- 0,19	17	10

Abweichung in Prozentpunkten / Rundungsdifferenzen möglich. Aufteilung: Nur Kreise (Würzburg, Schweinfurt = Landkreise).

Tab. 18.: Die zehn Städte mit der höchsten Überschuldungsquote 2019: Rang 401 bis 392

■ Stadt	Überschuldungsquoten in %							Abw.		Rang	
	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	18/19	04/19	2004	2019
Bremerhaven	19,84	20,41	20,82	20,80	20,79	21,22	21,67	+ 0,45	+ 3,93	401	401
Neumünster	16,61	16,94	17,09	17,54	17,80	18,09	18,65	+ 0,57	+ 4,33	385	400
Pirmasens	17,73	18,34	18,43	18,38	18,23	18,35	18,30	- 0,05	+ 1,78	398	399
Herne	16,04	16,60	17,07	17,61	17,85	18,06	18,26	+ 0,20	+ 5,51	360	398
Wuppertal	17,89	17,77	17,97	18,08	18,38	18,42	18,17	- 0,26	+ 3,14	392	397
Gelsenkirchen	16,23	16,78	16,72	17,67	17,76	17,88	17,97	+ 0,09	+ 3,85	382	396
Duisburg	15,36	15,86	16,20	16,64	17,08	17,20	17,52	+ 0,32	+ 2,96	389	395
Offenbach am Main	18,61	18,04	18,01	17,79	17,42	17,42	17,24	- 0,19	+ 0,02	400	394
Wiesbaden	16,18	16,27	16,01	16,77	16,66	17,02	17,09	+ 0,07	+ 4,33	361	393
Wilhelmshaven	16,22	16,74	16,80	16,90	17,03	17,07	17,07	± 0,00	+ 2,03	393	392

Abweichung in Prozentpunkten / Rundungsdifferenzen möglich. Aufteilung: Nur Städte.

**Hinweis:** Die Anzahl der Kreise und kreisfreien Städte hatte sich bereits 2017 von 402 auf 401 im Vergleich zu 2016 verringert. Der Landkreis Göttingen entstand am 1. November 2016 durch die Fusion des bisherigen Landkreises Göttingen mit dem Landkreis Osterode am Harz. Seit 2007 / 2008 hatte sich die Anzahl der Kreise und kreisfreien Städte durch Kreisgebietsreformen in Mecklenburg-Vorpommern (4. September 2011), in Sachsen-Anhalt (1. Juli 2007) und in Sachsen (1. August 2008) in mehreren Schritten von ehemals 439 Kreisen und kreisfreien Städte reduziert. Und auch die Gründung der Städteregion Aachen trug 2009 / 2010 zur Verringerung bei.

**Tab. 19.: Die zehn Kreise und kreisfreien Städte mit dem stärksten Rückgang der Überschuldungsquote 2018 / 2019**

■ Stadt / Kreis	Überschuldungsquoten in %							Abw.		Rang	
	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	18/19	04/19	2004	2019
Augsburg, Stadt	11,04	10,89	10,92	11,21	11,26	10,96	10,22	- 0,74	- 0,21	273	253
Ilm-Kreis	9,18	9,21	9,27	9,50	9,49	9,57	9,04	- 0,53	- 1,42	275	179
Regensburg, Stadt	9,86	9,75	9,91	10,12	9,91	9,53	9,01	- 0,52	+ 0,59	147	177
Worms, kreisfr. Stadt	15,52	15,99	16,10	15,98	15,53	15,24	14,73	- 0,51	+ 0,26	386	376
Mannheim, Stadtkreis	13,36	13,43	13,53	14,00	14,14	14,41	13,95	- 0,46	+ 1,17	363	369
Kempten (Allgäu), Stadt	10,33	10,16	9,96	10,21	10,15	10,15	9,70	- 0,44	- 1,45	312	222
Kaufbeuren, Stadt	10,66	10,55	10,35	10,70	10,84	10,73	10,31	- 0,42	+ 0,20	256	258
Leipzig, Stadt	12,91	13,04	13,33	13,50	13,43	13,17	12,81	- 0,36	+ 0,16	359	359
Saalfeld-Rudolstadt	7,45	7,81	7,92	8,11	8,18	8,23	7,89	- 0,34	- 0,15	132	111
Kassel, documenta-Stadt	16,32	16,62	16,47	16,37	15,85	15,70	15,36	- 0,34	+ 1,09	384	384

Abweichung in Prozentpunkten / Rundungsdifferenzen möglich. Aufteilung: Acht Städte / ein Landkreis (Ilm-Kreis) / ein Stadtkreis (Mannheim).

**Tab. 20.: Die zehn Kreise und kreisfreien Städte mit dem höchsten Anstieg der Überschuldungsquote 2018 / 2019**

■ Stadt / Kreis	Überschuldungsquoten in %							Abw.		Rang	
	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	18/19	04/19	2004	2019
Neumünster, Stadt	16,61	16,94	17,09	17,54	17,80	18,09	18,65	+ 0,57	+ 4,33	385	400
Osnabrück, Stadt	11,28	11,39	11,04	11,29	11,06	11,16	11,71	+ 0,55	+ 2,50	188	325
Bremerhaven, Stadt	19,84	20,41	20,82	20,80	20,79	21,22	21,67	+ 0,45	+ 3,93	401	401
Solingen, Klingenstadt	13,53	14,18	14,27	14,48	14,57	14,85	15,30	+ 0,45	+ 3,09	346	383
Suhl, Stadt	10,03	10,11	10,26	10,37	10,55	10,81	11,19	+ 0,38	- 0,50	331	300
Heidekreis	10,84	10,97	10,80	11,00	10,92	10,98	11,34	+ 0,36	+ 0,90	274	310
Hagen, Stadt	14,92	15,03	15,58	16,06	15,86	16,34	16,69	+ 0,35	+ 3,22	373	391
Vorpommern-Rügen	10,72	11,02	10,72	10,95	10,88	10,92	11,25	+ 0,33	- 0,05	323	304
Duisburg, Stadt	15,36	15,86	16,20	16,64	17,08	17,20	17,52	+ 0,32	+ 2,96	389	395
Pforzheim, Stadtkreis	13,19	13,60	13,64	14,66	14,66	14,80	15,09	+ 0,30	+ 4,23	300	379

Abweichung in Prozentpunkten / Rundungsdifferenzen möglich. Aufteilung: Sieben Städte / zwei Landkreise (Heidekreis; Vorpommern-Rügen) / ein Stadtkreis (Pforzheim).

**Tab. 21.: Die zehn Kreise und kreisfreien Städte mit dem höchsten Rückgang der Überschuldungsquote 2004 / 2019**

■ Stadt / Kreis	Überschuldungsquoten in %							Abw.		Rang	
	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	18/19	04/19	2004	2019
Erfurt, Stadt	11,48	11,45	11,40	11,29	11,17	11,19	11,09	- 0,10	- 3,61	390	298
Weimar, Stadt	10,79	10,49	10,58	10,63	10,75	10,74	10,72	- 0,02	- 3,48	383	283
Frankfurt (Oder), Stadt	12,77	12,72	12,70	12,75	12,64	12,61	12,32	- 0,30	- 2,95	396	349
Weimarer Land	9,30	9,36	9,37	9,54	9,49	9,46	9,29	- 0,17	- 2,41	332	197
Barnim	9,84	9,74	9,70	9,73	9,60	9,55	9,52	- 0,02	- 2,40	340	213
Oberhavel	10,12	10,15	10,08	10,04	9,67	9,49	9,30	- 0,18	- 2,26	329	199
Landau in der Pfalz, Stadt	9,54	9,26	9,19	9,10	8,86	8,80	8,93	+ 0,13	- 2,22	311	171
Märkisch-Oderland	9,88	10,02	9,88	10,03	9,87	9,84	9,69	- 0,16	- 2,04	335	220
Speyer, kreisfreie Stadt	10,71	10,71	10,65	10,62	10,76	10,75	10,58	- 0,17	- 1,97	355	274
Havelland	10,33	10,46	10,48	10,54	10,39	10,29	10,12	- 0,17	- 1,90	342	245

Abweichung in Prozentpunkten / Rundungsdifferenzen möglich. Aufteilung: fünf Städte / fünf Landkreise (Weimarer Land; Barnim; Oberhavel; Märkisch-Oderland; Havelland)

**Tab. 22.: Die zehn Kreise und kreisfreien Städte mit dem höchsten Anstieg der Überschuldungsquote 2004 / 2019**

■ Stadt / Stadtkreis	Überschuldungsquoten in %							Abw.		Rang	
	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	18/19	04/19	2004	2019
Herne, Stadt	16,04	16,60	17,07	17,61	17,85	18,06	18,26	+ 0,20	+ 5,51	360	398
Wiesbaden, Stadt	16,18	16,27	16,01	16,77	16,66	17,02	17,09	+ 0,07	+ 4,33	361	393
Neumünster, Stadt	16,61	16,94	17,09	17,54	17,80	18,09	18,65	+ 0,57	+ 4,33	385	400
Pforzheim, Stadtkreis	13,19	13,60	13,64	14,66	14,66	14,80	15,09	+ 0,30	+ 4,23	300	379
Bremerhaven, Stadt	19,84	20,41	20,82	20,80	20,79	21,22	21,67	+ 0,45	+ 3,93	401	401
Gelsenkirchen, Stadt	16,23	16,78	16,72	17,67	17,76	17,88	17,97	+ 0,09	+ 3,85	382	396
Hagen, Stadt	14,92	15,03	15,58	16,06	15,86	16,34	16,69	+ 0,35	+ 3,22	373	391
Wuppertal, Stadt	17,89	17,77	17,97	18,08	18,38	18,42	18,17	- 0,26	+ 3,14	392	397
Solingen, Klingenstadt	13,53	14,18	14,27	14,48	14,57	14,85	15,30	+ 0,45	+ 3,09	346	383
Hamm, Stadt	14,15	14,57	14,30	15,13	14,90	14,89	14,89	+ 0,01	+ 2,96	341	378

Abweichung in Prozentpunkten / Rundungsdifferenzen möglich. Aufteilung: Neun Städte / ein Stadtkreis (Pforzheim).

Tab. 23.: Die zehn Städte mit über 400.000 Einwohnern über 18 Jahre mit den höchsten Überschuldungsquoten 2019

■ Stadt	Überschuldungsquoten in %							Abw.		Rang	
	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	18/19	04/19	2004	2019
Duisburg	15,36	15,86	16,20	16,64	17,08	17,20	17,52	+ 0,32	+ 2,96	389	395
Dortmund	14,01	14,26	14,30	14,46	14,44	14,44	14,33	- 0,11	+ 1,57	362	374
Essen	12,80	13,15	12,95	13,59	13,76	13,96	14,23	+ 0,27	+ 1,98	348	372
Leipzig	12,91	13,04	13,33	13,50	13,43	13,17	12,81	- 0,36	+ 0,16	359	359
Bremen	12,67	12,69	12,76	12,67	12,60	12,51	12,53	+ 0,02	+ 0,12	352	354
Berlin	13,12	13,02	12,99	12,74	12,63	12,42	12,31	- 0,12	- 1,72	380	347
Düsseldorf	12,47	12,40	12,35	12,31	12,12	12,09	12,09	+ 0,00	- 0,85	367	341
Nürnberg	10,42	10,52	10,80	11,58	11,93	12,01	11,85	- 0,16	+ 1,49	267	333
Köln	11,80	11,75	11,85	11,84	11,78	11,67	11,62	- 0,05	- 0,74	350	323
Frankfurt am Main	11,04	10,90	10,90	10,75	10,58	10,74	10,76	+ 0,02	- 0,01	295	287

Abweichung in Prozentpunkten / Rundungsdifferenzen möglich. Aufteilung: Zehn kreisfreie Städte.

Auswertung: Überschuldung nach Stadt- / Kreis-Typ in Gesamtdeutschland

Tab. 24.: Die Entwicklung der Überschuldungsfälle 2004 / 2019 nach Stadt-/Kreis-Typ (Dreier-Gruppe)

■ Jahr	Kreisfreie Städte		Landkreise & Kreise		Stadtkreise		Deutschland	
	Mio.	Abw.	Mio.	Abw.	Mio.	Abw.	Mio.	Abw.
2004	2,36 Mio.	Abw.	3,85 Mio.	Abw.	0,33 Mio.	Abw.	6,54 Mio.	Abw.
2005	2,54 Mio.	+ 7,8%	4,11 Mio.	+ 6,9%	0,36 Mio.	+ 8,7%	7,02 Mio.	+ 7,3%
2006	2,63 Mio.	+ 3,5%	4,18 Mio.	+ 1,7%	0,38 Mio.	+ 3,6%	7,19 Mio.	+ 2,4%
2007	2,70 Mio.	+ 2,6%	4,25 Mio.	+ 1,7%	0,39 Mio.	+ 2,7%	7,34 Mio.	+ 2,1%
2008	2,54 Mio.	- 5,9%	3,97 Mio.	- 6,7%	0,37 Mio.	- 5,1%	6,87 Mio.	- 6,3%
2009	2,26 Mio.	- 11,0%	3,60 Mio.	- 9,1%	0,33 Mio.	- 9,7%	6,19 Mio.	- 9,9%
2010	2,36 Mio.	+ 4,3%	3,78 Mio.	+ 4,9%	0,35 Mio.	+ 5,4%	6,49 Mio.	+ 4,7%
2011	2,32 Mio.	- 1,5%	3,73 Mio.	- 1,3%	0,35 Mio.	+ 1,6%	6,41 Mio.	- 1,3%
2012	2,39 Mio.	+ 2,8%	3,84 Mio.	+ 3,0%	0,37 Mio.	+ 3,2%	6,59 Mio.	+ 3,0%
2013	2,39 Mio.	- 0,1%	3,83 Mio.	- 0,2%	0,37 Mio.	+ 0,1%	6,58 Mio.	- 0,2%
2014	2,42 Mio.	+ 1,3%	3,89 Mio.	+ 1,4%	0,37 Mio.	+ 1,3%	6,67 Mio.	+ 1,4%
2015	2,44 Mio.	+ 1,0%	3,90 Mio.	+ 0,5%	0,37 Mio.	+ 0,4%	6,72 Mio.	+ 0,7%
2016	2,48 Mio.	+ 1,6%	3,98 Mio.	+ 2,1%	0,38 Mio.	+ 2,9%	6,85 Mio.	+ 1,9%
2017	2,51 Mio.	+ 1,1%	4,02 Mio.	+ 0,9%	0,38 Mio.	+ 0,3%	6,91 Mio.	+ 0,9%
2018	2,52 Mio.	+ 0,3%	4,03 Mio.	+ 0,3%	0,38 Mio.	+ 0,3%	6,93 Mio.	+ 0,3%
2019	2,52 Mio.	+ 0,1%	4,02 Mio.	- 0,3%	0,38 Mio.	- 0,1%	6,92 Mio.	- 0,1%
<b>Abw. 04 / 19</b>	<b>+ 0,16 Mio.</b>	<b>+ 6,8%</b>	<b>+ 0,17 Mio.</b>	<b>+ 4,5%</b>	<b>+ 0,05 Mio.</b>	<b>+ 15,1%</b>	<b>+ 0,38 Mio.</b>	<b>+ 5,9%</b>

Aufteilung und Zuordnung: Landkreise, einschl. Kreise; Stadtkreise einschl. Region Hannover (Landkreis), Städteregion Aachen (Kreis) und Regionalverband Saarbrücken (Stadtverband). Basis: 98 kreisfreie Städte (Anteil: 24,4 Prozent); 291 Landkreise & Kreise (72,6 Prozent) sowie 12 Stadtkreise (3,0 Prozent).

Tab. 25.: Die Entwicklung der Überschuldungsquoten 2004 / 2019 nach Stadt-/Kreis-Typ (Dreier-Gruppe)

■ Jahr	Kreisfreie Städte		Landkreise & Kreise		Stadtkreise		Deutschland	
	Quoten	Abw.	Quoten	Abw.	Quoten	Abw.	Quoten	Abw.
2004	12,05	Abw.	8,69	Abw.	10,08	Abw.	9,74	Abw.
2005	12,95	+ 0,90	9,27	+ 0,58	10,92	+ 0,84	10,43	+ 0,68
2006	13,40	+ 0,45	9,43	+ 0,16	11,31	+ 0,38	10,68	+ 0,26
2007	13,68	+ 0,27	9,54	+ 0,11	11,55	+ 0,25	10,85	+ 0,17
2008	12,74	- 0,93	8,88	- 0,67	10,91	- 0,65	10,11	- 0,74
2009	11,29	- 1,46	8,06	- 0,82	9,80	- 1,10	9,09	- 1,02
2010	11,74	+ 0,45	8,44	+ 0,38	10,29	+ 0,49	9,50	+ 0,41
2011	11,55	- 0,19	8,33	- 0,11	10,43	+ 0,14	9,38	- 0,12
2012	11,84	+ 0,29	8,59	+ 0,26	10,70	+ 0,27	9,65	+ 0,27
2013	12,10	+ 0,26	8,69	+ 0,10	11,09	+ 0,38	9,81	+ 0,15
2014	12,11	+ 0,02	8,80	+ 0,11	11,12	+ 0,04	9,90	+ 0,09
2015	12,15	+ 0,04	8,82	+ 0,02	11,08	- 0,05	9,92	+ 0,03
2016	12,26	+ 0,11	8,97	+ 0,14	11,31	+ 0,24	10,06	+ 0,14
2017	12,25	- 0,01	8,95	- 0,02	11,17	- 0,14	10,04	- 0,02
2018	12,21	- 0,03	8,96	+ 0,01	11,16	- 0,01	10,04	+ 0,00
2019	12,18	- 0,03	8,91	- 0,05	11,08	- 0,08	10,00	- 0,04
<b>Abw. 2004 / 19</b>	<b>+ 0,14</b>		<b>+ 0,22</b>		<b>+ 1,00</b>		<b>+ 0,26</b>	

**Auswertung: Überschuldung nach Stadt- / Kreis-Typ in Gesamtdeutschland (Vierer-Gruppe)**

**Tab. 26.: Die Entwicklung der Überschuldungsfälle 2004 bis 2019 nach Stadt-/Kreis-Typ (Vierer-Gruppe)**

■ Jahr	Kreisfreie Städte		Landkreise		Stadtkreise		Kreise	
	Mio.	Abw.	Mio.	Abw.	Mio.	Abw.	Mio.	Abw.
2004	2,36 Mio.	Abw.	2,89 Mio.	Abw.	0,33 Mio.	Abw.	0,96 Mio.	Abw.
2005	2,54 Mio.	+ 7,8%	3,08 Mio.	+ 6,6%	0,36 Mio.	+ 8,7%	1,03 Mio.	+ 7,6%
2006	2,63 Mio.	+ 3,5%	3,12 Mio.	+ 1,3%	0,38 Mio.	+ 3,6%	1,06 Mio.	+ 2,9%
2007	2,70 Mio.	+ 2,6%	3,17 Mio.	+ 1,5%	0,39 Mio.	+ 2,7%	1,09 Mio.	+ 2,3%
2008	2,54 Mio.	- 5,9%	2,93 Mio.	- 7,4%	0,37 Mio.	- 5,1%	1,03 Mio.	- 4,8%
2009	2,26 Mio.	- 11,0%	2,67 Mio.	- 9,0%	0,33 Mio.	- 9,7%	0,93 Mio.	- 9,5%
2010	2,36 Mio.	+ 4,3%	2,80 Mio.	+ 5,0%	0,35 Mio.	+ 5,4%	0,98 Mio.	+ 4,7%
2011	2,32 Mio.	- 1,5%	2,76 Mio.	- 1,6%	0,35 Mio.	+ 1,6%	0,97 Mio.	- 0,5%
2012	2,39 Mio.	+ 2,8%	2,83 Mio.	+ 2,9%	0,37 Mio.	+ 3,2%	1,01 Mio.	+ 3,4%
2013	2,39 Mio.	- 0,1%	2,83 Mio.	- 0,3%	0,37 Mio.	+ 0,1%	1,01 Mio.	- 0,1%
2014	2,42 Mio.	+ 1,3%	2,87 Mio.	+ 1,4%	0,37 Mio.	+ 1,3%	1,02 Mio.	+ 1,4%
2015	2,44 Mio.	+ 1,0%	2,88 Mio.	+ 0,6%	0,37 Mio.	+ 0,4%	1,02 Mio.	+ 0,1%
2016	2,48 Mio.	+ 1,6%	2,95 Mio.	+ 2,3%	0,38 Mio.	+ 2,9%	1,04 Mio.	+ 1,5%
2017	2,51 Mio.	+ 1,1%	2,97 Mio.	+ 0,9%	0,38 Mio.	+ 0,3%	1,04 Mio.	+ 0,8%
2018	2,52 Mio.	+ 0,3%	2,98 Mio.	+ 0,2%	0,38 Mio.	+ 0,3%	1,05 Mio.	+ 0,5%
2019	2,52 Mio.	+ 0,1%	2,97 Mio.	- 0,5%	0,38 Mio.	- 0,1%	1,05 Mio.	+ 0,2%
<b>Abw. 04 / 19</b>	<b>+ 0,16 Mio.</b>	<b>+ 6,8%</b>	<b>+ 0,08 Mio.</b>	<b>+ 2,8%</b>	<b>+ 0,05 Mio.</b>	<b>+ 15,1%</b>	<b>+ 0,09 Mio.</b>	<b>+ 9,6%</b>

Aufteilung und Zuordnung: Landkreise; Stadtkreise einschl. Region Hannover (Landkreis), Städteregion Aachen (Kreis) und Regionalverband Saarbrücken (Stadtverband). Basis: 98 kreisfreie Städte (Anteil: 24,4 Prozent); 251 Landkreise (62,3 Prozent), 12 Stadtkreise (3,0 Prozent); 41 Kreise (10,2 Prozent).

**Tab. 27.: Die Entwicklung der Überschuldungsquoten 2004 / 2018 nach Stadt-/Kreis-Typ (Vierer-Gruppe)**

■ Jahr	Kreisfreie Städte		Landkreise		Stadtkreise		Kreise	
	Quoten	Abw.	Quoten	Abw.	Quoten	Abw.	Quoten	Abw.
2004	12,05	Abw.	8,43	Abw.	10,08	Abw.	9,60	Abw.
2005	12,95	+ 0,90	8,96	+ 0,54	10,92	+ 0,84	10,32	+ 0,71
2006	13,40	+ 0,45	9,09	+ 0,12	11,31	+ 0,38	10,61	+ 0,29
2007	13,68	+ 0,27	9,18	+ 0,09	11,55	+ 0,25	10,79	+ 0,19
2008	12,74	- 0,93	8,48	- 0,70	10,91	- 0,65	10,22	- 0,57
2009	11,29	- 1,46	7,71	- 0,77	9,80	- 1,10	9,22	- 1,00
2010	11,74	+ 0,45	8,09	+ 0,37	10,29	+ 0,49	9,65	+ 0,43
2011	11,55	- 0,19	7,96	- 0,12	10,43	+ 0,14	9,59	- 0,06
2012	11,84	+ 0,29	8,20	+ 0,24	10,70	+ 0,27	9,91	+ 0,32
2013	12,10	+ 0,26	8,29	+ 0,09	11,09	+ 0,38	10,04	+ 0,13
2014	12,11	+ 0,02	8,40	+ 0,11	11,12	+ 0,04	10,17	+ 0,13
2015	12,15	+ 0,04	8,43	+ 0,03	11,08	- 0,05	10,15	- 0,02
2016	12,26	+ 0,11	8,59	+ 0,16	11,31	+ 0,24	10,25	+ 0,10
2017	12,25	- 0,01	8,58	- 0,01	11,17	- 0,14	10,19	- 0,05
2018	12,21	- 0,03	8,58	± 0,00	11,16	- 0,01	10,24	+ 0,05
2018	12,18	- 0,03	8,52	- 0,06	11,08	- 0,08	10,24	± 0,00
<b>Abw. 04 / 19</b>	<b>+ 0,14</b>		<b>+ 0,09</b>		<b>+ 1,00</b>		<b>+ 0,63</b>	

**Auswertung: Überschuldung nach Stadt- / Kreis-Typ in West- und Ostdeutschland**

**Tab. 28.: Die Entwicklung der von Bevölkerung, Überschuldungsfällen und Überschuldungsquoten 2004 bis 2019 nach Stadt-/Kreis-Typ für Deutschland, West- und Ostdeutschland**

**Deutschland: Gesamt**

**Personen über 18 Jahre**

Jahr	Kreisfreie Städte	Landkreise	Stadtkreise	Kreise	Deutschland: Gesamt
2004	19,59 Mio.	34,25 Mio.	3,31 Mio.	9,98 Mio.	67,13 Mio.
2019	20,69 Mio.	34,81 Mio.	3,47 Mio.	10,26 Mio.	69,24 Mio.
<b>Abw. 2004 / 19</b>	<b>+ 1,11 Mio. (+ 5,7%)</b>	<b>+ 0,56 Mio. (+ 1,6%)</b>	<b>+ 0,16 Mio. (+ 4,7%)</b>	<b>+ 0,28 Mio. (+ 2,8%)</b>	<b>+ 2,10 Mio. (+ 3,1%)</b>

**Überschuldungsfälle**

2004	2,36 Mio.	2,89 Mio.	0,33 Mio.	0,96 Mio.	6,54 Mio.
2019	2,52 Mio.	2,97 Mio.	0,38 Mio.	1,05 Mio.	6,92 Mio.
<b>Abw. 2004 / 19</b>	<b>+ 0,16 Mio. (+ 6,8%)</b>	<b>+ 0,08 Mio. (+ 2,8%)</b>	<b>+ 0,05 Mio. (+ 15,1%)</b>	<b>+ 0,09 Mio. (+ 9,6%)</b>	<b>+ 0,38 Mio. (+ 5,9%)</b>

**Überschuldungsquoten**

2004	12,05%	8,43%	10,08%	9,60%	9,74%
2019	12,18%	8,52%	11,08%	10,24%	10,00%
<b>Abw. 2004 / 19</b>	<b>+ 0,14 Punkte</b>	<b>+ 0,09 Punkte</b>	<b>+ 1,00 Punkte</b>	<b>+ 0,63 Punkte</b>	<b>+ 0,26 Punkte</b>

**West-Deutschland (einschließl. Berlin)**

**Personen über 18 Jahre**

Jahr	Kreisfreie Städte	Landkreise	Stadtkreise	Kreise	Westdeutschland: Gesamt
2004	17,01 Mio.	25,47 Mio.	3,31 Mio.	9,98 Mio.	55,77 Mio.
2019	17,98 Mio.	26,86 Mio.	3,47 Mio.	10,26 Mio.	58,57 Mio.
<b>Abw. 2004 / 19</b>	<b>+ 0,97 Mio. (+ 5,7%)</b>	<b>+ 1,40 Mio. (+ 5,5%)</b>	<b>+ 0,16 Mio. (+ 4,7%)</b>	<b>+ 0,28 Mio. (+ 2,8%)</b>	<b>+ 2,80 Mio. (+ 5,0%)</b>

**Überschuldungsfälle**

2004	2,04 Mio.	2,01 Mio.	0,33 Mio.	0,96 Mio.	5,35 Mio.
2019	2,20 Mio.	2,18 Mio.	0,38 Mio.	1,05 Mio.	5,82 Mio.
<b>Abw. 2004 / 19</b>	<b>+ 0,16 Mio. (+ 8,0%)</b>	<b>+ 0,17 Mio. (+ 8,4%)</b>	<b>+ 0,05 Mio. (+ 15,1%)</b>	<b>+ 0,09 Mio. (+ 9,6%)</b>	<b>+ 0,47 Mio. (+ 8,9%)</b>

**Überschuldungsquoten**

2004	11,99%	7,91%	10,08%	9,60%	9,59%
2019	12,25%	8,13%	11,09%	10,24%	9,94%
<b>Abw. 2004 / 19</b>	<b>+ 0,26 Punkte</b>	<b>+ 0,22 Punkte</b>	<b>+ 1,00 Punkte</b>	<b>+ 0,63 Punkte</b>	<b>+ 0,35 Punkte</b>

**Ost-Deutschland (ohne Berlin)**

**Personen über 18 Jahre**

Jahr	Kreisfreie Städte	Landkreise	Stadtkreise	Kreise	Ostdeutschland: Gesamt
2004	2,58 Mio.	8,79 Mio.			11,36 Mio.
2019	2,72 Mio.	7,95 Mio.			10,66 Mio.
<b>Abw. 2004 / 19</b>	<b>+ 0,14 Mio. (+ 5,4%)</b>	<b>- 0,84 Mio. (- 9,5%)</b>			<b>- 0,70 Mio. (- 6,1%)</b>

**Überschuldungsfälle**

2004	0,32 Mio.	0,87 Mio.			1,19 Mio.
2019	0,32 Mio.	0,78 Mio.			1,10 Mio.
<b>Abw. 2004 / 19</b>	<b>± 0,00 Mio. (- 0,5%)</b>	<b>- 0,09 Mio. (- 10,3%)</b>			<b>- 0,09 Mio. (- 7,6%)</b>

**Überschuldungsquoten**

2004	12,43%	9,93%			10,50%
2019	11,73%	9,85%			10,33%
<b>Abw. 2004 / 19</b>	<b>- 0,70 Punkte</b>	<b>- 0,08 Punkte</b>			<b>- 0,17 Punkte</b>

Aufteilung und Zuordnung: Landkreise; Stadtkreise einschl. Region Hannover (Landkreis), Städteregion Aachen (Kreis) und Regionalverband Saarbrücken (Stadtverband). Basis: 98 kreisfreie Städte (Anteil: 24,4 Prozent); 251 Landkreise (62,3 Prozent), 12 Stadtkreise (3,0 Prozent); 41 Kreise (10,2 Prozent).

**Tab. 29.: Die Entwicklung der von Bevölkerung, Überschuldungsfällen und Überschuldungsquoten 2004 bis 2019 nach Stadt-/Kreis-Typ für Deutschland, West- und Ostdeutschland**

**Deutschland: Gesamt**

Jahr	Kreisfreie Städte	Landkreise	Stadtkreise	Kreise	Deutschland: Gesamt
2004	12,05%	8,43%	10,08%	9,60%	9,74%
2019	12,18%	8,52%	11,08%	10,24%	10,00%
<b>Abw. 2004 / 19</b>	<b>+ 0,14 Punkte</b>	<b>+ 0,09 Punkte</b>	<b>+ 1,00 Punkte</b>	<b>+ 0,63 Punkte</b>	<b>+ 0,26 Punkte</b>

**West-Deutschland (einschließl. Berlin)**

2004	11,99%	7,91%	10,08%	9,60%	9,59%
2019	12,25%	8,13%	11,09%	10,24%	9,94%
<b>Abw. 2004 / 19</b>	<b>+ 0,26 Punkte</b>	<b>+ 0,22 Punkte</b>	<b>+ 1,00 Punkte</b>	<b>+ 0,63 Punkte</b>	<b>+ 0,35 Punkte</b>

**Ost-Deutschland (ohne Berlin)**

2004	12,43%	9,93%			10,50%
2019	11,73%	9,85%			10,33%
<b>Abw. 2004 / 19</b>	<b>- 0,70 Punkte</b>	<b>- 0,08 Punkte</b>			<b>- 0,17 Punkte</b>

Aufteilung und Zuordnung: Landkreise; Stadtkreise einschl. Region Hannover (Landkreis), Städteregion Aachen (Kreis) und Regionalverband Saarbrücken (Stadtverband). Basis: 98 kreisfreie Städte (Anteil: 24,4 Prozent); 251 Landkreise (62,3 Prozent), 12 Stadtkreise (3,0 Prozent); 41 Kreise (10,2 Prozent).

**Tab. 30.: Die Überschuldungsquote 2004 im Vergleich zur idealtypisch berechneten Überschuldungsquote für das Jahr 2019 bei konstanter Bevölkerung (2004) nach Stadt-/Kreis-Typ für Deutschland, West- und Ostdeutschland**

**Deutschland**

	Kreisfreie Städte	Landkreise	Stadtkreise	Kreise	Gesamt
Überschuldungsquote 2004	12,05%	8,43%	10,08%	9,60%	9,74%
<i>Überschuldungsquote 2019</i>	<i>12,87%</i>	<i>8,66%</i>	<i>11,61%</i>	<i>10,52%</i>	<i>10,31%</i>
<b>Abw. 2004 / 2019</b>	<b>+ 0,82</b>	<b>+ 0,23</b>	<b>+ 1,53</b>	<b>+ 0,92</b>	<b>+ 0,57</b>

**Westdeutschland (einschl. Berlin)**

	Kreisfreie Städte	Landkreise	Stadtkreise	Kreise	Gesamt
Überschuldungsquote 2004	11,99%	7,91%	10,08%	9,60%	9,59%
<i>Überschuldungsquote 2019</i>	<i>12,95%</i>	<i>8,57%</i>	<i>11,61%</i>	<i>10,52%</i>	<i>10,44%</i>
<b>Abw. 2004 / 2019</b>	<b>+ 0,96</b>	<b>+ 0,66</b>	<b>+ 1,53</b>	<b>+ 0,92</b>	<b>+ 0,85</b>

**Ostdeutschland (ohne Berlin)**

	Kreisfreie Städte	Landkreise	Stadtkreise	Kreise	Gesamt
Überschuldungsquote 2004	12,43%	9,93%			10,50%
<i>Überschuldungsquote 2019</i>	<i>12,37%</i>	<i>8,91%</i>			<i>9,70%</i>
<b>Abw. 2004 / 2019</b>	<b>- 0,06</b>	<b>- 1,02</b>			<b>- 0,80</b>

Abweichungen in Prozentpunkten / Rundungsdifferenzen möglich.

Tab. 31.: Basis-Werte: Die Verteilung der unterschiedlichen Stadt-/Kreis-Typen in Ost- und Westdeutschland

■ Typ	Westdeutschland		Ostdeutschland		Deutschland	
	Kreisfreie Stadt	80	24,6%	18	23,7%	98
Stadtkreis	12	3,7%			12	3,0%
Landkreis	192	59,1%	58	76,3%	250	62,3%
Kreis	41	12,6%			41	10,2%
<b>Gesamt</b>	<b>325</b>	<b>100,0%</b>	<b>76</b>	<b>100,0%</b>	<b>401</b>	<b>100,0%</b>
<b>Anteil an Gesamt</b>	<b>81,0%</b>		<b>19,0%</b>		<b>100%</b>	

Aufteilung und Zuordnung: Landkreise; Stadtkreise einschl. Region Hannover (Landkreis), Städteregion Aachen (Kreis) und Regionalverband Saarbrücken (Stadtverband). Basis: 98 kreisfreie Städte (Anteil: 24,4 Prozent); 251 Landkreise (62,3 Prozent), 12 Stadtkreise (3,0 Prozent); 41 Kreise (10,2 Prozent).

Auswertung: Die „Spreizung der Überschuldungsquoten“

Tab. 32.: Die Spreizung der Überschuldungsquoten 2004 bis 2019 – Vier Beispiele im Vergleich zum Bund

■ Räumliche Einheit	auf Kreis-/ Stadt-Ebene		auf PLZ-Ebene							
	Bund		Landkreis Eichstätt		Offenbach a. M.		Wiesbaden		Bremerhaven	
	Spreizung		Spreizung		Spreizung		Spreizung		Spreizung	
2004	13,61	Abw.	4,35	Abw.	15,14	Abw.	16,99	Abw.	15,84	Abw.
2005	15,35	+ 1,74	4,38	+ 0,03	16,90	+ 1,76	19,03	+ 2,05	17,04	+ 1,20
2006	16,52	+ 1,17	3,75	- 0,63	17,07	+ 0,17	21,37	+ 2,34	18,35	+ 1,31
2007	16,57	+ 0,05	4,02	+ 0,27	20,94	+ 3,87	22,03	+ 0,66	18,46	+ 0,11
2008	15,35	- 1,22	3,08	- 0,94	17,58	- 3,36	22,12	+ 0,09	16,36	- 2,10
2009	14,20	- 1,15	3,51	+ 0,42	14,30	- 3,28	20,35	- 1,76	13,99	- 2,37
2010	14,57	+ 0,37	2,96	- 0,54	14,21	- 0,09	21,72	+ 1,37	13,37	- 0,62
2011	14,25	- 0,32	2,78	- 0,19	14,28	+ 0,07	24,14	+ 2,42	13,89	+ 0,52
2012	14,52	+ 0,27	3,26	+ 0,49	13,39	- 0,89	27,25	+ 3,11	17,57	+ 3,68
2013	16,13	+ 1,61	3,33	+ 0,07	15,09	+ 1,70	27,73	+ 0,49	20,17	+ 2,61
2014	16,74	+ 0,61	3,44	+ 0,11	14,03	- 1,06	28,34	+ 0,60	22,05	+ 1,88
2015	17,08	+ 0,34	3,58	+ 0,14	14,03	± 0,00	26,28	- 2,06	22,93	+ 0,88
2016	17,01	- 0,07	4,14	+ 0,56	12,32	- 1,71	26,37	+ 0,09	23,11	+ 0,18
2017	17,02	+ 0,01	4,35	+ 0,11	10,98	- 1,34	26,21	- 0,17	24,19	+ 1,09
2018	17,37	+ 0,35	4,05	- 0,30	10,50	- 0,49	26,27	+ 0,06	25,29	+ 1,09
2019	17,69	+ 0,32	3,80	- 0,25	9,59	- 0,91	25,59	- 0,68	26,57	+ 1,28
Abw. 2004 / 19	<b>+ 4,07 Punkte</b>		<b>- 0,55 Punkte</b>		<b>- 5,55 Punkte</b>		<b>+ 8,60 Punkte</b>		<b>+ 10,73 Punkte</b>	

Abweichung in Prozentpunkten.

Tab. 33.: Kreise und Städte nach Überschuldungsgrad 2008 bis 2019<sup>1</sup>

■ Kreise und Städte mit ...	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	Anzahl (Abweichung zum Vorjahr)											
geringer Überschuldung (< 8%)	123 (+ 26)	158 (+ 35)	132 (- 26)	142 (+ 10)	134 (- 8)	132 (- 2)	124 (- 8)	126 (+ 2)	114 (- 12)	111 (- 3)	112 (+ 1)	117 (+ 5)
mittlerer Überschuldung (8 bis 11%)	173 (+ 26)	185 (+ 12)	197 (+ 12)	191 (- 6)	186 (- 5)	181 (- 5)	186 (+ 5)	182 (- 4)	184 (+ 2)	188 (+ 4)	186 (- 2)	178 (- 8)
hoher Überschuldung (> 11%)	105 (- 52)	58 (- 47)	72 (+ 14)	68 (- 4)	81 (+ 13)	88 (+ 7)	91 (+ 3)	93 (+ 2)	103 (+ 10)	102 (- 1)	103 (+ 1)	106 (+ 3)
Saldo (Kreise: geringe / hohe Überschuldung)	+ 18	+ 100	+ 60	+ 74	+ 53	+ 44	+ 33	+ 33	+ 11	+ 9	+ 9	+ 11

Tab. 34.: Überschuldete Personen in PLZ-Bereichen nach Überschuldungsgrad 2012 bis 2019

■ Überschuldete Personen in PLZ-Bereichen ...	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
mit sehr geringer Überschuldung (Überschuldungsquote <6 % / in Mio.)	0,44	0,42	0,42	0,40	0,42	0,39	0,39	0,41
Anteil an allen Überschuldeten	6,7%	6,4%	6,3%	6,0%	6,1%	5,6%	5,6%	5,9%
Veränderung in Prozentpunkten	- 0,6	- 0,3	- 0,2	- 0,3	+ 0,1	- 0,5	± 0,0	+ 0,3
mit sehr hoher Überschuldung (Überschuldungsquote >14 % / in Mio.)	1,31	1,40	1,49	1,53	1,54	1,59	1,65	1,66
Anteil an allen Überschuldeten	19,9%	21,2%	22,3%	22,7%	22,5%	23,0%	23,8%	23,9%
Veränderung in Prozentpunkten	+ 1,7	+ 1,3	+ 1,1	+ 0,4	- 0,2	0,5+	+ 0,8	+ 0,1
Spreizungswert	+ 13,2	+ 14,8	+ 16,0	+ 16,8	+ 16,4	+ 17,4	+ 18,2	+ 18,1

Die Anzahl der Postleitzahlen für die Jahre 2004 bis 2018 wurde auf die Strukturwerte des Jahres 2019 umgerechnet (2018: 8.168 Postleitzahlen; 2017: 8.181; 2016: 8.203; 2015: 8.205; 2014: 8.207; 2013: 8.210; 2012: 8.220; 2011: 8.226). Rundungsdifferenzen möglich.

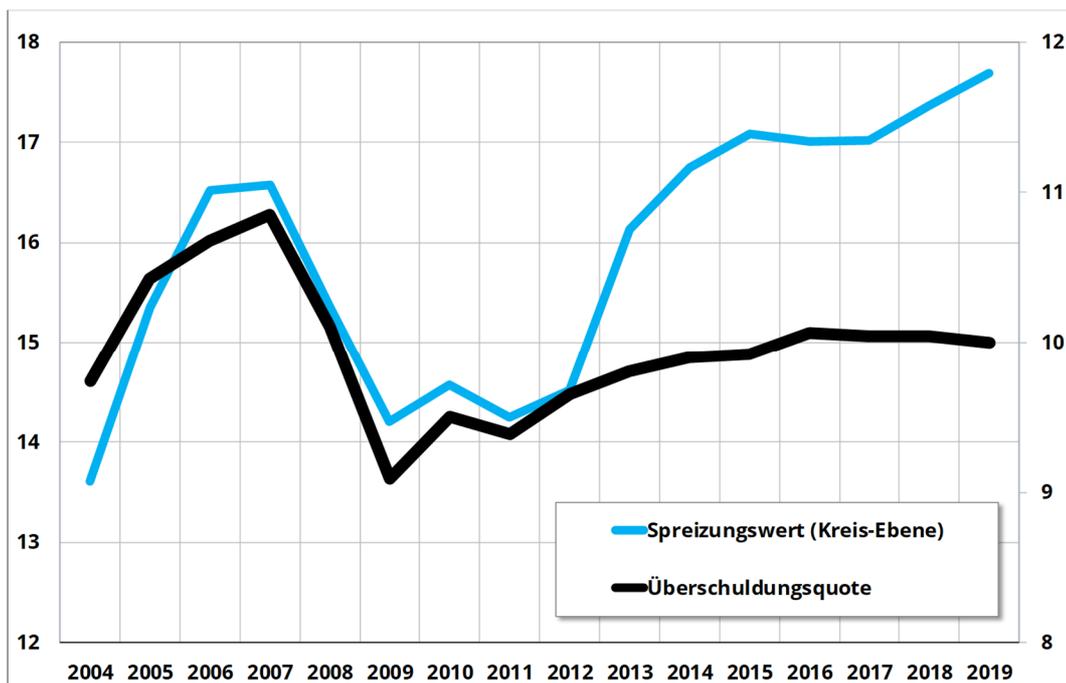
<sup>1</sup> Die Anzahl der Kreise für die Jahre 2004 bis 2016 wurde auf die Strukturwerte des Jahres 2017 umgerechnet. Hintergrund: Die Anzahl der Kreise und kreisfreien Städte hatte sich bereits im letzten Jahr von 402 auf 401 im Vergleich zum Jahr 2016 verringert. Der Landkreis Göttingen entstand am 1. November 2016 durch die Fusion des bisherigen Landkreises Göttingen mit dem Landkreis Osterode am Harz. Seit 2007 / 2008 hatte sich die Anzahl der Kreise und kreisfreien Städte durch Kreisgebietsreformen in Mecklenburg-Vorpommern (4. September 2011), in Sachsen-Anhalt (1. Juli 2007) und in Sachsen (1. August 2008) in mehreren Schritten von ehemals 439 Kreisen und kreisfreien Städte reduziert. Und auch die Gründung der Städteregion Aachen trug 2009 / 2010 zur Verringerung bei.

Tab. 35.: Entwicklungsstruktur der Überschuldungsquoten nach Anstieg und Abnahme 2004 bis 2019

■ Die Entwicklung der Überschuldungsquoten	Abnahme der Überschuldungsquoten		Anstiege der Überschuldungsquoten	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
2004 / 2005	0	0%	401	100%
2005 / 2006	83	21%	318	79%
2006 / 2007	100	25%	301	75%
2007 / 2008	400	100%	1	0%
2008 / 2009	401	100%	0	0%
2009 / 2010	2	0%	399	100%
2010 / 2011	330	82%	71	18%
2011 / 2012	29	7%	372	93%
2012 / 2013	127	32%	274	68%
2013 / 2014	105	26%	296	74%
2014 / 2015	155	39%	246	61%
2015 / 2016	62	15%	339	85%
2016 / 2017	192	48%	209	52%
2017 / 2018	183	46%	218	54%
2018 / 2019	267	67%	134	33%
<b>2004 / 2019</b>	<b>148</b>	<b>37%</b>	<b>253</b>	<b>63%</b>

Lesehilfe: 2019 verzeichneten 267 Kreise und kreisfreie Städte im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang der Überschuldungsquote (64 Prozent; Vorjahr: 183 = 46 Prozent). Hingegen weisen immerhin auch 148 Städte und Landkreise verschlechterte Werte, also Anstiege der Überschuldungsquoten, auf (36 Prozent; Vorjahr: 218 = 54 Prozent).

Abb. 36.: Spreizungswert zwischen der höchsten und geringsten Überschuldungsquote auf Kreisebene im Zeitverlauf 2004 bis 2019



Auswertung: Überschuldung nach Geschlecht

Tab. 37.: Überschuldungsfälle nach Geschlecht 2004 bis 2019

■ Jahr	Männer	Frauen	Gesamt
2004	4,45 Mio.	2,09 Mio.	6,54 Mio.
2005	4,74 Mio. (+ 6,6%)	2,27 Mio. (+ 8,7%)	7,02 Mio. (+ 7,3%)
2006	4,80 Mio. (+ 1,3%)	2,38 Mio. (+ 4,9%)	7,19 Mio. (+ 2,4%)
2007	4,81 Mio. (+ 0,1%)	2,52 Mio. (+ 6,0%)	7,34 Mio. (+ 2,1%)
2008	4,44 Mio. (- 7,8%)	2,43 Mio. (- 3,6%)	6,87 Mio. (- 6,3%)
2009	3,95 Mio. (- 11,1%)	2,25 Mio. (- 7,7%)	6,20 Mio. (- 9,9%)
2010	4,05 Mio. (+ 2,6%)	2,44 Mio. (+ 8,4%)	6,49 Mio. (+ 4,7%)
2011	4,09 Mio. (+ 0,9%)	2,32 Mio. (- 4,8%)	6,41 Mio. (- 1,3%)
2012	4,20 Mio. (+ 2,8%)	2,39 Mio. (+ 3,2%)	6,59 Mio. (+ 3,0%)
2013	4,08 Mio. (- 3,0%)	2,51 Mio. (+ 4,8%)	6,58 Mio. (- 0,2%)
2014	4,12 Mio. (+ 1,0%)	2,56 Mio. (+ 1,9%)	6,67 Mio. (+ 1,4%)
2015	4,14 Mio. (+ 0,6%)	2,58 Mio. (+ 0,7%)	6,72 Mio. (+ 0,7%)
2016	4,21 Mio. (+ 1,6%)	2,64 Mio. (+ 2,4%)	6,85 Mio. (+ 1,9%)
2017	4,24 Mio. (+ 0,6%)	2,68 Mio. (+ 1,5%)	6,91 Mio. (+ 0,9%)
2018	4,23 Mio. (± 0,0%)	2,70 Mio. (+ 0,8%)	6,93 Mio. (+ 0,3%)
2019	4,22 Mio. (- 0,4%)	2,70 Mio. (+ 0,2%)	6,92 Mio. (- 0,1%)
Abw. 2018 / 2019	- 0,02 Mio. (- 0,4%)	+ 0,01 Mio. (+ 0,2%)	- 0,01 Mio. (- 0,1%)
Abw. 2004 / 2019	- 0,23 Mio. (- 5,2%)	+ 0,61 Mio. (+ 29,4%)	+ 0,38 Mio. (+ 5,9%)

Rundungsdifferenzen möglich.

Die Auswertungssystematik zur Berechnung von Überschuldungsfällen und Überschuldungsquoten nach Geschlecht und Altersgruppen wurde 2013 grundlegend überarbeitet. Wurden bis 2012 beide Bezugsdaten in Form einer Projektion der Überschuldungszahlen auf der Grundlage von „Jahrgangslinien“ (in Form einer Aggregation der monatspezifischen Anteile nach Art der Negativmerkmale in Bezug auf Altersgruppen und Geschlecht) hochgerechnet, basieren die entsprechenden Werte seit 2013 auf Auszählungen der Realwerte, wiederum getrennt nach Fällen mit geringer und mit hoher Überschuldungsintensität. Durch diese Vorgehensweise können Überschuldungsfälle und Überschuldungsquoten ab 2013 auch in geographischer Auflösung, d.h. beispielsweise nach Postleitzahlen oder Bundesländern, dargestellt werden.

**Tab. 38.: Bevölkerung über 18 Jahre, überschuldete Personen (in Mio.) und Überschuldungsquoten nach Geschlecht 2004 bis 2019**

■	Bevölkerung über 18 Jahre			Überschuldete Personen			Überschuldungsquoten		
	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen
2004	67,11	32,83	34,29	6,54	4,45	2,09	9,74%	13,55%	6,09%
2005	67,28	32,92	34,36	7,02	4,74	2,27	10,43%	14,41%	6,61%
2006	67,29	32,94	34,34	7,19	4,80	2,38	10,68%	14,59%	6,94%
2007	67,64	33,13	34,50	7,34	4,81	2,52	10,85%	14,52%	7,32%
2008	67,97	33,31	34,66	6,87	4,44	2,43	10,11%	13,32%	7,02%
2009	68,13	33,40	34,73	6,20	3,95	2,25	9,10%	11,82%	6,47%
2010	68,26	33,49	34,77	6,49	4,05	2,44	9,51%	12,09%	7,01%
2011	68,26	33,34	34,92	6,41	4,09	2,32	9,39%	12,25%	6,64%
2012	68,31	33,42	34,90	6,60	4,20	2,39	9,66%	12,57%	6,86%
2013	67,13	32,48	34,65	6,59	4,08	2,51	9,81%	12,55%	7,24%
2014	67,43	32,66	34,77	6,67	4,12	2,56	9,90%	12,61%	7,35%
2015	67,69	32,85	34,84	6,72	4,14	2,58	9,92%	12,61%	7,39%
2016	68,05	33,09	34,96	6,85	4,21	2,64	10,06%	12,72%	7,55%
2017	68,83	33,64	35,19	6,91	4,24	2,68	10,04%	12,59%	7,61%
2018	69,03	33,74	35,29	6,93	4,23	2,70	10,04%	12,55%	7,65%
2019	69,24	33,87	35,37	6,92	4,22	2,70	10,00%	12,46%	7,65%
Abw. 2018 / 19	+ 0,21	+ 0,12	+ 0,08	- 0,01	- 0,02	+ 0,01	- 0,04	- 0,09	± 0,00
Abw. 2004 / 19	+ 2,12	+ 1,04	+ 1,08	+ 0,38	- 0,23	+ 0,61	+ 0,26	- 1,10	+ 1,55

Abweichungen in Prozentpunkten bzw. in Millionen; Rundungsdifferenzen möglich.

**Tab. 39.: Mittlere Schuldenhöhe nach Geschlecht 2012 bis 2019 (Statistisches Bundesamt)**

■ Altersgruppen	Mittlere Schuldenhöhe in Euro								Abw. 2018 / 2019		Abw. 2006 / 2019	
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	abs.	in %	abs.	in %
Männer	37.610	37.220	40.360	39.500	36.610	35.060	33.690	33.010	- 680	- 2,0%	- 6.290	- 16,0%
Frauen	29.790	28.650	28.170	28.700	26.000	25.420	25.020	24.820	- 200	- 0,8%	- 9.590	- 27,9%
Gesamt	33.750	33.000	34.500	34.370	31.610	30.540	29.610	29.150	- 460	- 1,6%	- 7.720	- 20,9%

Quellen: Statistisches Bundesamt, Statistik zur Überschuldung privater Personen 2009 bis 2018 (erschieden 2009: 31.01.2011; 2010: 06.09.2012; 2011: 17.01.2013; 2012: 25.06.2013; 2013: 30.06.2014; 2014: 29.06.2015; 2015: 01.07.2016; 2016: 29.06.2017; 2017: 27.06.2018; 2018: 28.05.2019). – Die Werte für 2019 basieren auf einer Hochrechnung. Revidierte Werte ab 2018 (gerundete Werte).

Wichtig: Diese Quellenangabe gilt auch für die nächsten beiden Tabellen.

Tab. 40.: Gesamtschuldenvolumen nach Geschlecht 2006 bis 2019 – Eine Hochrechnung

■ Basiswerte	Männer	Frauen	Gesamt
2006	184,8 Mrd.	80,2 Mrd.	265,0 Mrd.
2007	189,2 Mrd.	78,4 Mrd.	267,6 Mrd.
2008	171,5 Mrd.	75,7 Mrd.	247,2 Mrd.
2009	145,6 Mrd.	69,4 Mrd.	215,0 Mrd.
2010	147,5 Mrd.	75,0 Mrd.	222,6 Mrd.
2011	154,3 Mrd.	68,8 Mrd.	223,1 Mrd.
2012	153,4 Mrd.	69,2 Mrd.	222,6 Mrd.
2013	147,4 Mrd.	69,8 Mrd.	217,3 Mrd.
2014	160,7 Mrd.	69,6 Mrd.	230,3 Mrd.
2015	159,0 Mrd.	71,8 Mrd.	230,9 Mrd.
2016	149,8 Mrd.	66,7 Mrd.	216,5 Mrd.
2017	144,8 Mrd.	66,3 Mrd.	211,1 Mrd.
2018	139,4 Mrd.	65,9 Mrd.	205,3 Mrd.
2019	136,2 Mrd.	65,6 Mrd.	201,8 Mrd.
Abw. 2018 / 2019	- 3,2 Mrd.	- 0,3 Mrd.	- 3,5 Mrd.
Abw. 2004 / 2019	- 48,6 Mrd.	- 14,6 Mrd.	- 63,2 Mrd.

Tab. 41.: Gesamtschuldenvolumen und Basiswerte nach Geschlecht 2006 bis 2019 – Eine Hochrechnung

■ Basiswerte	Männer		Frauen		Gesamt	
	Mittelwert	Gesamt	Mittelwert	Gesamt	Mittelwert	Gesamt
2006	39.300 €	184,8 Mrd.	34.400 €	80,2 Mrd.	36.900 €	265,0 Mrd.
2007	40.800 €	189,2 Mrd.	32.200 €	78,4 Mrd.	36.500 €	267,6 Mrd.
2008	39.900 €	171,5 Mrd.	32.100 €	75,7 Mrd.	36.000 €	247,2 Mrd.
2009	37.800 €	145,6 Mrd.	31.600 €	69,4 Mrd.	34.700 €	215,0 Mrd.
2010	37.200 €	147,5 Mrd.	31.400 €	75,0 Mrd.	34.300 €	222,6 Mrd.
2011	39.000 €	154,3 Mrd.	30.600 €	68,8 Mrd.	34.800 €	223,1 Mrd.
2012	37.600 €	153,4 Mrd.	29.800 €	69,2 Mrd.	33.700 €	222,6 Mrd.
2013	37.200 €	147,4 Mrd.	28.600 €	69,8 Mrd.	33.000 €	217,3 Mrd.
2014	40.400 €	160,7 Mrd.	28.200 €	69,6 Mrd.	34.500 €	230,3 Mrd.
2015	39.500 €	159,0 Mrd.	28.700 €	71,8 Mrd.	34.400 €	230,9 Mrd.
2016	36.600 €	149,8 Mrd.	26.000 €	66,7 Mrd.	31.600 €	216,5 Mrd.
2017	35.100 €	144,8 Mrd.	25.400 €	66,3 Mrd.	30.500 €	211,1 Mrd.
2018	33.700 €	139,4 Mrd.	25.000 €	65,9 Mrd.	29.600 €	205,3 Mrd.
2019	33.000 €	141,7 Mrd.	24.800 €	65,6 Mrd.	29.200 €	201,8 Mrd.
Abw. 2018 / 19	- 700 €	- 3,2 Mrd.	- 200 €	- 0,3 Mrd.	- 400 €	- 3,5 Mrd.
Abw. 2006 / 19	- 6.300 €	- 48,6 Mrd.	- 9.600 €	- 14,6 Mrd.	- 7.700 €	- 63,2 Mrd.

Tab. 42.: Hintergrund: Die Haupteinkommensbezieher nach Geschlecht 2007 bis 2018

■ Jahr	Haupteinkommensbezieher nach Geschlecht										
	Gesamt	Mann	Frau	Anteile			Jahresabweichungen in Mio.			in Punkten	
2007	39,11	25,83	13,28	66,0%	34,0%	100%	Gesamt	Mann	Frau	- 0,28	+ 0,28
2008	39,44	25,93	13,50	65,8%	34,2%	100%	+ 0,33	+ 0,10	+ 0,22	- 0,21	+ 0,21
2009	39,54	25,92	13,62	65,6%	34,4%	100%	+ 0,10	- 0,02	+ 0,12	- 0,27	+ 0,27
2010	39,68	25,90	13,77	65,3%	34,7%	100%	+ 0,14	- 0,01	+ 0,15	- 0,49	+ 0,49
2011	39,51	25,60	13,91	64,8%	35,2%	100%	- 0,17	- 0,30	+ 0,14	+ 0,08	- 0,08
2012	39,71	25,76	13,95	64,9%	35,1%	100%	+ 0,20	+ 0,16	+ 0,04	- 0,08	+ 0,08
2013	39,93	25,88	14,06	64,8%	35,2%	100%	+ 0,23	+ 0,12	+ 0,11	- 0,20	+ 0,21
2014	40,22	25,98	14,24	64,6%	35,4%	100%	+ 0,29	+ 0,11	+ 0,19	- 0,13	+ 0,13
2015	40,77	26,28	14,49	64,5%	35,5%	100%	+ 0,55	+ 0,30	+ 0,25	+ 0,38	- 0,38
2016	40,96	26,56	14,40	64,8%	35,2%	100%	+ 0,19	+ 0,27	- 0,09	- 0,11	+ 0,12
2017	41,30	26,73	14,57	64,7%	35,3%	100%	+ 0,34	+ 0,18	+ 0,17	- 0,23	+ 0,23
2018	41,38	26,69	14,69	64,5%	35,5%	100%	+ 0,07	- 0,05	+ 0,12	- 1,55	+ 1,55
<b>2011 / 18</b>	<b>+ 2,27</b>	<b>+ 0,86</b>	<b>+ 1,41</b>	<b>- 1,55</b>	<b>+ 1,55</b>	<b>-</b>					

Rundungsdifferenzen möglich. Quelle: Statistisches Bundesamt, Bevölkerung und Erwerbstätigkeit, Haushalte und Familien, Ergebnisse des Mikrozensus, Jahrgang 2018, Fachserie 1 Reihe 3, 11.07.2019 (1.2 Privathaushalte am Haupt- und Nebenwohnsitz im Jahr 2018 in Deutschland nach ausgewählten Merkmalen und Geschlecht des Haupteinkommensbezieher).

Tab. 43.: Überschuldungsquoten nach Geschlecht und Überschuldungsintensität 2013 bis 2019

■	Männer	Frauen	Gesamt
<b>Überschuldungsquoten: Gesamt</b>			
2013	12,55%	7,24%	9,81%
2014	12,61%	7,35%	9,90%
2015	12,61%	7,39%	9,92%
2016	12,72%	7,55%	10,06%
2017	12,59%	7,61%	10,04%
2018	12,55%	7,65%	10,04%
2019	12,46%	7,65%	10,00%
Abw. 2013/14	+ 0,06	+ 0,11	+ 0,09
Abw. 2014/15	± 0,00	+ 0,04	+ 0,03
Abw. 2015/16	+ 0,11	+ 0,15	+ 0,14
Abw. 2016/17	- 0,13	+ 0,06	- 0,02
Abw. 2017/18	- 0,04	+ 0,04	± 0,00
<b>Abw. 2018/19</b>	<b>- 0,09</b>	<b>± 0,00</b>	<b>- 0,04</b>
<i>Abw. 2013/19</i>	<i>- 0,09</i>	<i>+ 0,41</i>	<i>+ 0,19</i>
<b>Hohe Überschuldungsintensität</b>			
2013	7,34%	4,05%	5,64%
2014	7,50%	4,15%	5,77%
2015	7,56%	4,21%	5,83%
2016	7,89%	4,46%	6,13%
2017	7,83%	4,51%	6,13%
2018	7,63%	4,42%	5,99%
2019	7,38%	4,27%	5,79%
Abw. 2013/14	+ 0,16	+ 0,10	+ 0,13
Abw. 2014/15	+ 0,06	+ 0,06	+ 0,06
Abw. 2015/16	+ 0,34	+ 0,24	+ 0,29
Abw. 2016/17	- 0,06	+ 0,05	+ 0,01
Abw. 2017/18	- 0,20	- 0,09	- 0,14
<b>Abw. 2018/19</b>	<b>- 0,25</b>	<b>- 0,15</b>	<b>- 0,20</b>
<i>Abw. 2013/19</i>	<i>+ 0,04</i>	<i>+ 0,22</i>	<i>+ 0,15</i>
<b>Geringe Überschuldungsintensität</b>			
2013	5,21%	3,19%	4,17%
2014	5,11%	3,20%	4,12%
2015	5,05%	3,18%	4,09%
2016	4,83%	3,09%	3,94%
2017	4,76%	3,10%	3,91%
2018	4,91%	3,23%	4,05%
2019	5,07%	3,38%	4,21%
Abw. 2013/14	- 0,10	+ 0,01	- 0,04
Abw. 2014/15	- 0,06	- 0,02	- 0,04
Abw. 2015/16	- 0,22	- 0,09	- 0,15
Abw. 2016/17	- 0,07	+ 0,01	- 0,03
Abw. 2017/18	+ 0,15	+ 0,13	+ 0,14
<b>Abw. 2018/19</b>	<b>+ 0,16</b>	<b>+ 0,15</b>	<b>+ 0,15</b>
<i>Abw. 2013/19</i>	<i>- 0,14</i>	<i>+ 0,19</i>	<i>+ 0,04</i>

Tab. 44.: Überschuldete Personen nach Geschlecht und Überschuldungsintensität 2013 bis 2019

■ Überschuldete Personen	Männer	Frauen	Gesamt
<b>Gesamt</b>			
2013	4.076.000	2.508.000	6.584.000
2014	4.117.000	2.556.000	6.674.000
2015	4.142.000	2.575.000	6.718.000
2016	4.210.000	2.638.000	6.848.000
2017	4.236.000	2.677.000	6.913.000
2018	4.234.000	2.698.000	6.932.000
2019	4.218.000	2.704.000	6.922.000
Abw. 2013/14	+ 41.000	+ 48.000	+ 89.000
Abw. 2014/15	+ 25.000	+ 19.000	+ 44.000
Abw. 2015/16	+ 68.000	+ 63.000	+ 131.000
Abw. 2016/17	+ 26.000	+ 39.000	+ 65.000
Abw. 2017/18	- 2.000	+ 21.000	+ 19.000
<b>Abw. 2018/19</b>	<b>- 16.000</b>	<b>+ 6.000</b>	<b>- 10.000</b>
<i>Abw. 2013/19</i>	<i>+ 142.000</i>	<i>+ 196.000</i>	<i>+ 338.000</i>
<b>Hohe Überschuldungsintensität</b>			
2013	2.384.000	1.403.000	3.787.000
2014	2.449.000	1.444.000	3.892.000
2015	2.482.000	1.467.000	3.949.000
2016	2.611.000	1.558.000	4.169.000
2017	2.634.000	1.587.000	4.221.000
2018	2.576.000	1.558.000	4.135.000
2019	2.501.000	1.510.000	4.010.000
Abw. 2013/14	+ 64.000	+ 41.000	+ 105.000
Abw. 2014/15	+ 34.000	+ 23.000	+ 57.000
Abw. 2015/16	+ 129.000	+ 91.000	+ 220.000
Abw. 2016/17	+ 23.000	+ 29.000	+ 52.000
Abw. 2017/18	- 58.000	- 28.000	- 87.000
<b>Abw. 2018/19</b>	<b>- 76.000</b>	<b>- 49.000</b>	<b>- 125.000</b>
<i>Abw. 2013/19</i>	<i>+ 117.000</i>	<i>+ 107.000</i>	<i>+ 223.000</i>
<b>Geringe Überschuldungsintensität</b>			
2013	1.692.000	1.105.000	2.797.000
2014	1.669.000	1.113.000	2.781.000
2015	1.660.000	1.108.000	2.768.000
2016	1.599.000	1.080.000	2.679.000
2017	1.601.000	1.090.000	2.692.000
2018	1.658.000	1.140.000	2.797.000
2019	1.717.000	1.195.000	2.912.000
Abw. 2013/14	- 24.000	+ 7.000	- 16.000
Abw. 2014/15	- 9.000	- 4.000	- 13.000
Abw. 2015/16	- 61.000	- 28.000	- 89.000
Abw. 2016/17	+ 2.000	+ 10.000	+ 12.000
Abw. 2017/18	+ 57.000	+ 49.000	+ 106.000
<b>Abw. 2018/19</b>	<b>+ 60.000</b>	<b>+ 55.000</b>	<b>+ 115.000</b>
<i>Abw. 2013/19</i>	<i>+ 25.000</i>	<i>+ 89.000</i>	<i>+ 114.000</i>

■ Überschuldete Personen	Männer	Frauen	Gesamt
<b>Abweichungen nach Überschuldungsintensität: 2013 / 2014</b>			
Gesamt	+ 1,0%	+ 1,9%	+ 1,4%
Hoch	+ 2,7%	+ 2,9%	+ 2,8%
Gering	- 1,4%	+ 0,7%	- 0,6%
<b>Abweichungen nach Überschuldungsintensität: 2014 / 2015</b>			
Gesamt	+ 0,6%	+ 0,7%	+ 0,7%
Hoch	+ 1,3%	+ 1,6%	+ 1,5%
Gering	- 0,5%	- 0,4%	- 0,5%
<b>Abweichungen nach Überschuldungsintensität: 2015 / 2016</b>			
Gesamt	+ 1,6%	+ 2,4%	+ 1,9%
Hoch	+ 5,2%	+ 6,2%	+ 5,6%
Gering	- 3,7%	- 2,5%	- 3,2%
<b>Abweichungen nach Überschuldungsintensität: 2016 / 2017</b>			
Gesamt	+ 0,6%	+ 1,5%	+ 0,9%
Hoch	+ 0,9%	+ 1,9%	+ 1,2%
Gering	+ 0,1%	+ 0,9%	+ 0,5%
<b>Abweichungen nach Überschuldungsintensität: 2017 / 2018</b>			
Gesamt	± 0,0%	+ 0,8%	+ 0,3%
Hoch	- 2,2%	- 1,8%	- 2,0%
Gering	+ 3,6%	+ 4,6%	+ 3,9%
<b>Abweichungen nach Überschuldungsintensität: 2018 / 2019</b>			
Gesamt	- 0,4%	+ 0,2%	- 0,1%
Hoch	- 2,9%	- 3,1%	- 3,0%
Gering	+ 3,6%	+ 4,8%	+ 4,1%
<b>Abweichungen nach Überschuldungsintensität: 2013 / 2019</b>			
Gesamt	+ 3,5%	+ 7,8%	+ 5,1%
Hoch	+ 4,9%	+ 7,6%	+ 5,9%
Gering	+ 1,5%	+ 8,1%	+ 4,1%

Zwei Formen von Überschuldung werden in der Analyse unterschieden: Fälle mit „hoher“ Überschuldungsintensität basieren ausschließlich auf juristischen Sachverhalten (Daten aus den amtlichen Schuldnerverzeichnissen und Privatinsolvenzen). Fälle mit „geringer Überschuldungsintensität“ basieren auf einer eher niedrigen Anzahl von Negativmerkmalen, in der Regel so genannten nachhaltigen Zahlungsstörungen (Minimaldefinition abgegrenzt durch den Tatbestand von mindestens zwei, meist aber mehreren vergeblichen Mahnungen mehrerer Gläubiger).

Auswertung: Überschuldung nach Altersgruppen

Tab. 45.: Überschuldungsquoten nach Altersgruppen 2013 bis 2019

■	unter 30	30 – 39	40 – 49	50 – 59	60 – 69	ab 70	Gesamt
2013	15,70%	18,13%	11,58%	8,60%	4,68%	0,90%	9,81%
2014	15,37%	18,63%	11,77%	8,73%	4,96%	1,06%	9,90%
2015	14,86%	18,81%	12,06%	8,77%	5,25%	1,16%	9,92%
2016	14,50%	19,17%	12,56%	8,90%	5,51%	1,34%	10,06%
2017	14,06%	18,93%	12,88%	8,80%	5,48%	1,50%	10,04%
2018	13,47%	18,57%	13,13%	8,85%	5,65%	2,04%	10,04%
2019	12,13%	17,72%	13,12%	9,17%	6,36%	2,95%	10,00%
Abw. 2013/14	- 0,33	+ 0,50	+ 0,19	+ 0,12	+ 0,28	+ 0,16	+ 0,09
Abw. 2014/15	- 0,51	+ 0,18	+ 0,29	+ 0,04	+ 0,29	+ 0,10	+ 0,03
Abw. 2015/16	- 0,36	+ 0,36	+ 0,49	+ 0,13	+ 0,27	+ 0,17	+ 0,14
Abw. 2016/17	- 0,45	- 0,24	+ 0,33	- 0,10	- 0,03	+ 0,17	- 0,02
Abw. 2017/18	- 0,59	- 0,36	+ 0,25	+ 0,04	+ 0,17	+ 0,54	± 0,00
<b>Abw. 2018/19</b>	<b>- 1,34</b>	<b>- 0,85</b>	<b>- 0,01</b>	<b>+ 0,32</b>	<b>+ 0,72</b>	<b>+ 0,90</b>	<b>- 0,04</b>
Abw. 2013/19	- 3,01	- 0,41	+ 1,54	+ 0,57	+ 1,68	+ 2,05	+ 0,19

Abweichungen in Prozentpunkten; Rundungsdifferenzen möglich.

Die Auswertungssystematik zur Berechnung von Überschuldungsfällen und Überschuldungsquoten nach Geschlecht und Altersgruppen wurde 2013 grundlegend überarbeitet. Wurden bis 2012 beide Bezugsdaten in Form einer Projektion der Überschuldungszahlen auf der Grundlage von „Jahrgangslinien“ (in Form einer Aggregation der monatspezifischen Anteile nach Art der Negativmerkmale in Bezug auf Altersgruppen und Geschlecht) hochgerechnet, basieren die entsprechenden Werte seit 2013 auf Auszählungen der Realwerte, wiederum getrennt nach Fällen mit geringer und mit hoher Überschuldungsintensität. Durch diese Vorgehensweise können Überschuldungsfälle und Überschuldungsquoten ab 2013 auch in geographischer Auflösung, d.h. beispielsweise nach Postleitzahlen oder Bundesländern, dargestellt werden.

Tab. 46.: Überschuldete Personen nach Altersgruppen 2013 bis 2019

■	unter 30	30 – 39	40 – 49	50 – 59	60 – 69	ab 70	Gesamt
2013	1.794.000	1.723.000	1.529.000	1.009.000	419.000	111.000	6.585.000
2014	1.749.000	1.782.000	1.514.000	1.052.000	443.000	134.000	6.674.000
2015	1.689.000	1.827.000	1.494.000	1.087.000	471.000	150.000	6.718.000
2016	1.661.000	1.884.000	1.495.000	1.130.000	504.000	174.000	6.848.000
2017	1.655.000	1.915.000	1.483.000	1.143.000	522.000	194.000	6.913.000
2018	1.583.000	1.908.000	1.456.000	1.168.000	556.000	263.000	6.932.000
2019	1.416.000	1.850.000	1.409.000	1.225.000	641.000	381.000	6.922.000
Abw. 2013/14	- 45.000	+ 59.000	- 15.000	+ 44.000	+ 24.000	+ 23.000	+ 89.000
Abw. 2014/15	- 60.000	+ 45.000	- 19.000	+ 35.000	+ 28.000	+ 16.000	+ 44.000
Abw. 2015/16	- 28.000	+ 57.000	± 0	+ 43.000	+ 33.000	+ 25.000	+ 131.000
Abw. 2016/17	- 6.000	+ 31.000	- 11.000	+ 13.000	+ 18.000	+ 20.000	+ 65.000
Abw. 2017/18	- 72.000	- 7.000	- 27.000	+ 25.000	+ 34.000	+ 69.000	+ 19.000
Abw. 2018/19	- 167.000	- 58.000	- 47.000	+ 57.000	+ 85.000	+ 118.000	- 10.000
<i>Abw. 2013/19</i>	<i>- 378.000</i>	<i>+ 127.000</i>	<i>- 120.000</i>	<i>+ 216.000</i>	<i>+ 222.000</i>	<i>+ 270.000</i>	<i>+ 337.000</i>
Abw. 2013/14	- 2,5%	+ 3,4%	- 1,0%	+ 4,3%	+ 5,7%	+ 21,1%	+ 1,4%
Abw. 2014/15	- 3,4%	+ 2,5%	- 1,3%	+ 3,3%	+ 6,3%	+ 11,9%	+ 0,7%
Abw. 2015/16	- 1,7%	+ 3,1%	± 0,0%	+ 3,9%	+ 7,1%	+ 16,4%	+ 1,9%
Abw. 2016/17	- 0,4%	+ 1,6%	- 0,8%	+ 1,1%	+ 3,5%	+ 11,5%	+ 0,9%
Abw. 2017/18	- 4,4%	- 0,4%	- 1,9%	+ 2,2%	+ 6,4%	+ 35,4%	+ 0,3%
Abw. 2018/19	- 10,5%	- 3,0%	- 3,2%	+ 4,9%	+ 15,4%	+ 44,8%	- 0,1%
<i>Abw. 2013/19</i>	<i>- 21,1%</i>	<i>+ 7,4%</i>	<i>- 7,8%</i>	<i>+ 21,4%</i>	<i>+ 53,0%</i>	<i>+ 244,9%</i>	<i>+ 5,1%</i>

Abweichungen in Prozentpunkten; Rundungsdifferenzen möglich.

Tab. 47.: Überschuldungsquoten nach Altersgruppen und Überschuldungsintensität 2013 bis 2019

■	unter 30	30 – 39	40 – 49	50 – 59	60 – 69	ab 70	Gesamt
<b>Überschuldungsquoten: Gesamt</b>							
2013	15,70%	18,13%	11,58%	8,60%	4,68%	0,90%	9,81%
2014	15,37%	18,63%	11,77%	8,73%	4,96%	1,06%	9,90%
2015	14,86%	18,81%	12,06%	8,77%	5,25%	1,16%	9,92%
2016	14,50%	19,17%	12,56%	8,90%	5,51%	1,34%	10,06%
2017	14,06%	18,93%	12,88%	8,80%	5,48%	1,50%	10,04%
2018	13,47%	18,57%	13,13%	8,85%	5,65%	2,04%	10,04%
2019	12,13%	17,72%	13,12%	9,17%	6,36%	2,95%	10,00%
Abw. 2013/14	- 0,33	+ 0,50	+ 0,19	+ 0,12	+ 0,28	+ 0,16	+ 0,09
Abw. 2014/15	- 0,51	+ 0,18	+ 0,29	+ 0,04	+ 0,29	+ 0,10	+ 0,03
Abw. 2015/16	- 0,36	+ 0,36	+ 0,49	+ 0,13	+ 0,27	+ 0,18	+ 0,14
Abw. 2016/17	- 0,45	- 0,24	+ 0,33	- 0,10	- 0,03	+ 0,16	- 0,02
Abw. 2017/18	- 0,59	- 0,36	+ 0,25	+ 0,04	+ 0,17	+ 0,54	± 0,00
Abw. 2018/19	- 1,34	- 0,85	- 0,01	+ 0,32	+ 0,72	+ 0,90	- 0,04
Abw. 2013/19	- 3,57	- 0,41	+ 1,54	+ 0,57	+ 1,68	+ 2,05	+ 0,19
<b>Hohe Überschuldungsintensität</b>							
2013	8,76%	10,63%	6,73%	5,03%	2,75%	0,45%	5,64%
2014	8,65%	11,12%	6,95%	5,20%	2,93%	0,52%	5,77%
2015	8,37%	12,11%	7,75%	5,56%	3,37%	0,67%	5,83%
2016	8,37%	12,11%	7,75%	5,56%	3,37%	0,67%	6,13%
2017	8,04%	12,11%	7,96%	5,52%	3,37%	0,75%	6,13%
2018	7,37%	11,97%	7,90%	5,30%	3,41%	1,01%	5,99%
2019	6,41%	11,21%	7,63%	5,47%	3,61%	1,40%	5,79%
Abw. 2013/14	- 0,11	+ 0,49	+ 0,22	+ 0,17	+ 0,18	+ 0,07	+ 0,13
Abw. 2014/15	- 0,21	+ 0,32	+ 0,23	+ 0,04	+ 0,12	+ 0,02	+ 0,06
Abw. 2015/16	- 0,07	+ 0,67	+ 0,56	+ 0,32	+ 0,32	+ 0,13	+ 0,29
Abw. 2016/17	- 0,33	± 0,00	+ 0,21	- 0,03	± 0,00	+ 0,08	+ 0,01
Abw. 2017/18	- 0,67	- 0,14	- 0,06	- 0,23	+ 0,04	+ 0,26	- 0,14
Abw. 2018/19	- 0,96	- 0,77	- 0,27	+ 0,17	+ 0,20	+ 0,38	- 0,20
Abw. 2013/19	- 2,35	+ 0,58	+ 0,60	+ 0,44	+ 0,86	+ 0,95	+ 0,15
<b>Geringe Überschuldungsintensität</b>							
2013	6,94%	7,50%	4,86%	3,57%	1,93%	0,45%	4,17%
2014	6,72%	7,51%	4,82%	3,53%	2,03%	0,54%	4,12%
2015	6,43%	7,37%	4,88%	3,53%	2,20%	0,62%	4,09%
2016	6,14%	7,06%	4,81%	3,34%	2,14%	0,67%	3,94%
2017	6,01%	6,82%	4,92%	3,28%	2,11%	0,75%	3,91%
2018	6,10%	6,60%	5,23%	3,55%	2,23%	1,03%	4,05%
2019	5,72%	6,51%	5,49%	3,70%	2,75%	1,55%	4,20%
Abw. 2013/14	- 0,22	+ 0,01	- 0,04	- 0,04	+ 0,10	+ 0,09	- 0,04
Abw. 2014/15	- 0,29	- 0,14	+ 0,06	± 0,00	+ 0,17	+ 0,08	- 0,04
Abw. 2015/16	- 0,29	- 0,31	- 0,07	- 0,19	- 0,06	+ 0,05	- 0,15
Abw. 2016/17	- 0,12	- 0,24	+ 0,11	- 0,06	- 0,03	+ 0,09	- 0,03
Abw. 2017/18	+ 0,08	- 0,22	+ 0,31	+ 0,27	+ 0,12	+ 0,28	+ 0,14
Abw. 2018/19	- 0,38	- 0,09	+ 0,26	+ 0,15	+ 0,52	+ 0,52	+ 0,15
Abw. 2013/19	- 1,22	- 0,99	+ 0,64	- 0,13	+ 0,82	+ 1,10	- 0,04

Tab. 48.: Überschuldete Personen nach Altersgruppen und Überschuldungsintensität 2013 bis 2019

■	unter 30	30 – 39	40 – 49	50 – 59	60 – 69	ab 70	Gesamt
<b>Überschuldete Personen: Gesamt</b>							
2013	1.794.000	1.723.000	1.529.000	1.009.000	419.000	111.000	6.584.000
2014	1.749.000	1.782.000	1.514.000	1.052.000	443.000	134.000	6.674.000
2015	1.689.000	1.827.000	1.494.000	1.087.000	471.000	150.000	6.718.000
2016	1.661.000	1.884.000	1.495.000	1.130.000	504.000	174.000	6.848.000
2017	1.655.000	1.915.000	1.483.000	1.143.000	522.000	194.000	6.913.000
2018	1.583.000	1.908.000	1.456.000	1.168.000	556.000	263.000	6.932.000
2019	1.416.000	1.850.000	1.409.000	1.225.000	641.000	381.000	6.922.000
Abw. 2013/14	- 45.000	+ 59.000	- 15.000	+ 44.000	+ 24.000	+ 23.000	+ 89.000
Abw. 2014/15	- 60.000	+ 45.000	- 19.000	+ 35.000	+ 28.000	+ 16.000	+ 44.000
Abw. 2015/16	- 28.000	+ 57.000	±0	+ 43.000	+ 33.000	+ 25.000	+ 131.000
Abw. 2016/17	- 6.000	+ 31.000	- 11.000	+ 13.000	+ 18.000	+ 20.000	+ 65.000
Abw. 2017/18	- 73.000	- 7.000	- 28.000	+ 25.000	+ 33.000	+ 69.000	+ 19.000
Abw. 2018/19	- 167.000	- 58.000	- 47.000	+ 58.000	+ 85.000	+ 118.000	- 10.000
Abw. 2013/19	- 378.000	+ 127.000	- 120.000	+ 216.000	+ 222.000	+ 270.000	+ 338.000
<b>Überschuldete Personen mit hoher Überschuldungsintensität</b>							
2013	1.001.000	1.010.000	888.000	590.000	246.000	55.000	3.787.000
2014	984.000	1.063.000	894.000	627.000	262.000	66.000	3.892.000
2015	958.000	1.111.000	890.000	649.000	274.000	70.000	3.949.000
2016	959.000	1.190.000	922.000	706.000	309.000	88.000	4.169.000
2017	947.000	1.225.000	917.000	717.000	321.000	97.000	4.221.000
2018	866.000	1.230.000	876.000	699.000	336.000	131.000	4.135.000
2019	748.000	1.170.000	819.000	731.000	364.000	181.000	4.010.000
Abw. 2013/14	- 17.000	+ 53.000	+ 6.000	+ 37.000	+ 16.000	+ 11.000	+ 105.000
Abw. 2014/15	- 26.000	+ 48.000	- 4.000	+ 23.000	+ 12.000	+ 4.000	+ 57.000
Abw. 2015/16	± 0	+ 79.000	+ 32.000	+ 56.000	+ 35.000	+ 18.000	+ 220.000
Abw. 2016/17	- 11.000	+ 35.000	- 5.000	+ 12.000	+ 13.000	+ 10.000	+ 52.000
Abw. 2017/18	- 81.000	+ 5.000	- 41.000	- 18.000	+ 14.000	+ 33.000	- 87.000
Abw. 2018/19	- 118.000	- 60.000	- 57.000	+ 32.000	+ 28.000	+ 50.000	- 125.000
Abw. 2013/19	- 253.000	+ 160.000	- 69.000	+ 141.000	+ 118.000	+ 126.000	+ 223.000
<b>Überschuldete Personen mit geringer Überschuldungsintensität</b>							
2013	793.000	713.000	641.000	419.000	173.000	55.000	2.797.000
2014	765.000	718.000	620.000	426.000	181.000	68.000	2.781.000
2015	731.000	716.000	604.000	438.000	197.000	80.000	2.768.000
2016	703.000	694.000	573.000	424.000	196.000	87.000	2.679.000
2017	708.000	690.000	567.000	426.000	201.000	97.000	2.692.000
2018	716.000	678.000	580.000	468.000	220.000	133.000	2.797.000
2019	667.000	680.000	590.000	494.000	277.000	200.000	2.912.000
Abw. 2013/14	- 28.000	+ 5.000	- 21.000	+ 7.000	+ 8.000	+ 13.000	- 16.000
Abw. 2014/15	- 34.000	- 3.000	- 15.000	+ 12.000	+ 16.000	+ 12.000	- 13.000
Abw. 2015/16	- 28.000	- 22.000	- 32.000	- 13.000	- 1.000	+ 7.000	- 89.000
Abw. 2016/17	+ 5.000	- 4.000	- 6.000	+ 1.000	+ 5.000	+ 10.000	+ 12.000
Abw. 2017/18	+ 8.000	- 12.000	+ 13.000	+ 43.000	+ 19.000	+ 35.000	+ 106.000
Abw. 2018/19	- 49.000	+ 2.000	+ 10.000	+ 26.000	+ 57.000	+ 67.000	+ 115.000
Abw. 2013/19	- 126.000	- 33.000	- 51.000	+ 75.000	+ 104.000	+ 145.000	+ 114.000

<b>Abweichungen nach Überschuldungsintensität: 2013 / 2014</b>							
Gesamt	- 2,5%	+ 3,4%	- 1,0%	+ 4,3%	+ 5,7%	+ 21,1%	+ 1,4%
Hoch	- 1,7%	+ 5,3%	+ 0,7%	+ 6,2%	+ 6,3%	+ 19,2%	+ 2,8%
Gering	- 3,5%	+ 0,8%	- 3,3%	+ 1,6%	+ 4,7%	+ 22,9%	- 0,6%
<b>Abweichungen nach Überschuldungsintensität: 2014 / 2015</b>							
Gesamt	- 3,4%	+ 2,5%	- 1,3%	+ 3,3%	+ 6,3%	+ 11,9%	+ 0,7%
Hoch	- 2,6%	+ 4,5%	- 0,5%	+ 3,6%	+ 4,7%	+ 6,2%	+ 1,5%
Gering	- 4,5%	- 0,4%	- 2,4%	+ 2,8%	+ 8,7%	+ 17,4%	- 0,5%
<b>Abweichungen nach Überschuldungsintensität: 2015 / 2016</b>							
Gesamt	- 1,7%	+ 3,1%	± 0,0%	+ 3,9%	+ 7,1%	+ 16,4%	+ 1,9%
Hoch	± 0,0%	+ 7,1%	+ 3,6%	+ 8,7%	+ 12,7%	+ 25,1%	+ 5,6%
Gering	- 3,8%	- 3,0%	- 5,2%	- 3,1%	- 0,7%	+ 8,8%	- 3,2%
<b>Abweichungen nach Überschuldungsintensität: 2016 / 2017</b>							
Gesamt	- 0,4%	+ 1,6%	- 0,8%	+ 1,1%	+ 3,5%	+ 11,5%	+ 0,9%
Hoch	- 1,2%	+ 2,9%	- 0,6%	+ 1,6%	+ 4,1%	+ 11,0%	+ 1,2%
Gering	+ 0,8%	- 0,6%	- 1,0%	+ 0,3%	+ 2,7%	+ 12,1%	+ 0,5%
<b>Abweichungen nach Überschuldungsintensität: 2017 / 2018</b>							
Gesamt	- 4,4%	- 0,4%	- 1,9%	+ 2,2%	+ 6,4%	+ 35,4%	+ 0,3%
Hoch	- 8,6%	+ 0,4%	- 4,4%	- 2,5%	+ 4,5%	+ 34,4%	- 2,1%
Gering	+ 1,2%	- 1,8%	+ 2,3%	+ 10,0%	+ 9,4%	+ 36,4%	+ 3,9%
<b>Abweichungen nach Überschuldungsintensität: 2018 / 2019</b>							
Gesamt	- 10,5%	- 3,0%	- 3,2%	+ 4,9%	+ 15,4%	+ 44,8%	- 0,1%
Hoch	- 13,6%	- 4,9%	- 6,5%	+ 4,5%	+ 8,4%	+ 38,5%	- 3,0%
Gering	- 6,8%	+ 0,3%	+ 1,7%	+ 5,6%	+ 26,2%	+ 51,1%	+ 4,1%
<b>Abweichungen nach Überschuldungsintensität: 2013 / 2019</b>							
Gesamt	- 21,1%	+ 7,4%	- 7,8%	+ 21,4%	+ 53,0%	+ 244,9%	+ 5,1%
Hoch	- 25,2%	+ 15,9%	- 7,7%	+ 23,9%	+ 48,0%	+ 227,2%	+ 5,9%
Gering	- 15,8%	- 4,7%	- 8,0%	+ 18,0%	+ 60,2%	+ 262,6%	+ 4,1%

Zwei Formen von Überschuldung werden in der Analyse unterschieden: Fälle mit „hoher“ Überschuldungsintensität basieren ausschließlich auf juristischen Sachverhalten (Daten aus den amtlichen Schuldnerverzeichnissen und Privatinsolvenzen). Fälle mit „geringer Überschuldungsintensität“ basieren auf einer eher niedrigen Anzahl von Negativmerkmalen, in der Regel so genannten nachhaltigen Zahlungsstörungen (Minimaldefinition abgegrenzt durch den Tatbestand von mindestens zwei, meist aber mehreren vergeblichen Mahnungen mehrerer Gläubiger).

Tab. 49.: Mittlere Schuldenhöhe nach Altersgruppen 2012 bis 2019 (Statistisches Bundesamt)

■	Mittlere Schuldenhöhe in Euro								Abw. 2018 / 2019		Abw. 2006 / 2019	
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	abs.	in %	abs.	in %
unter 25	7.420	7.530	8.210	7.660	7.490	9.040	8.180	7.750	- 430	- 5,3%	- 430	5,3%
25 bis 35	16.800	16.550	18.640	17.590	16.990	16.610	16.640	16.620	- 20	- 0,1%	- 4.210	- 20,2%
35 bis 45	34.880	32.270	35.710	32.070	29.510	28.300	27.590	27.240	- 350	- 1,3%	- 13.200	- 32,6%
45 bis 55	44.780	45.200	48.180	51.130	45.960	41.250	40.320	39.860	- 460	- 1,1%	- 9.840	- 19,8%
55 bis 65	52.300	50.110	47.520	46.220	43.650	43.200	41.940	41.310	- 630	- 1,5%	- 17.010	- 29,2%
65 bis 70	58.910	59.000	50.560	47.150	48.350	52.170	47.410	45.030	- 2.380	- 5,0%	- 5.830	- 11,5%
70 und mehr	44.080	45.190	55.160	46.700	46.750	50.660	42.530	38.470	- 4.060	- 9,6%	- 2.190	- 5,4%
<b>Gesamt</b>	<b>33.750</b>	<b>33.000</b>	<b>34.500</b>	<b>34.370</b>	<b>31.610</b>	<b>30.540</b>	<b>29.610</b>	<b>29.150</b>	<b>- 460</b>	<b>- 1,6%</b>	<b>- 7.720</b>	<b>- 20,9%</b>

Quellen: Statistisches Bundesamt, Statistik zur Überschuldung privater Personen 2008 bis 2017 (erschieden 2009: 31.01.2011; 2010: 06.09.2012; 2011: 17.01.2013; 2012: 25.06.2013; 2013: 30.06.2014; 2014: 29.06.2015; 2015: 01.07.2016; 2016: 29.06.2017; 2017: 27.06.2018; 2018: 28.05.2019 – ohne Werte für die Gruppe „unter 20 Jahre“). – Die Werte für 2019 basieren auf einer Hochrechnung. Revidierte Werte ab 2018 (gerundete Werte). Rundungsdifferenzen möglich. Mittelwert = Mittlere individuelle Schuldenhöhe.

Tab. 50.: Schuldenvolumen nach Altersgruppen 2013 bis 2019 – Eine Hochrechnung

■	unter 30	30 – 39	40 – 49	50 – 59	60 – 69	ab 70	Gesamt
2013	21,6 Mrd.	55,6 Mrd.	69,1 Mrd.	50,6 Mrd.	24,7 Mrd.	5,0 Mrd.	217,3 Mrd.
2014	23,5 Mrd.	63,6 Mrd.	72,9 Mrd.	50,0 Mrd.	22,4 Mrd.	7,4 Mrd.	230,2 Mrd.
2015	21,3 Mrd.	58,6 Mrd.	76,4 Mrd.	50,2 Mrd.	22,2 Mrd.	7,0 Mrd.	230,9 Mrd.
2016	20,3 Mrd.	55,6 Mrd.	68,7 Mrd.	49,3 Mrd.	24,4 Mrd.	8,1 Mrd.	216,5 Mrd.
2017	21,2 Mrd.	54,2 Mrd.	61,2 Mrd.	49,4 Mrd.	27,2 Mrd.	9,8 Mrd.	211,1 Mrd.
2018	19,6 Mrd.	52,6 Mrd.	58,7 Mrd.	49,0 Mrd.	26,3 Mrd.	11,2 Mrd.	205,3 Mrd.
2019	17,3 Mrd.	50,4 Mrd.	56,2 Mrd.	50,6 Mrd.	28,9 Mrd.	14,7 Mrd.	201,8 Mrd.
<b>Abweichungen: absolut</b>							
2013/14	+ 1,9 Mrd.	+ 8,0 Mrd.	+ 3,8 Mrd.	- 0,5 Mrd.	- 2,3 Mrd.	+ 2,4 Mrd.	+ 13,0 Mrd.
2014/15	- 2,2 Mrd.	- 5,0 Mrd.	+ 3,5 Mrd.	+ 0,2 Mrd.	- 0,2 Mrd.	- 0,4 Mrd.	+ 0,6 Mrd.
2015/16	- 1,0 Mrd.	- 1,6 Mrd.	- 2,2 Mrd.	+ 1,2 Mrd.	+ 0,7 Mrd.	+ 0,4 Mrd.	+ 4,0 Mrd.
2016/17	+ 0,9 Mrd.	- 1,4 Mrd.	- 7,5 Mrd.	+ 0,1 Mrd.	+ 2,9 Mrd.	+ 1,7 Mrd.	- 5,4 Mrd.
2017/18	- 1,7 Mrd.	- 1,4 Mrd.	- 4,6 Mrd.	+ 0,8 Mrd.	+ 0,7 Mrd.	+ 3,0 Mrd.	- 3,2 Mrd.
2018/19	- 2,4 Mrd.	- 2,2 Mrd.	- 2,5 Mrd.	1,6 Mrd.	2,5 Mrd.	3,5 Mrd.	- 3,5 Mrd.
2013/18	- 4,3 Mrd.	- 5,2 Mrd.	- 12,9 Mrd.	0,1 Mrd.	4,2 Mrd.	9,7 Mrd.	- 15,5 Mrd.
<b>Abweichungen in Prozent</b>							
2013/14	+ 8,7%	+ 14,4%	+ 5,5%	- 1,1%	- 9,4%	+ 47,8%	+ 6,0%
2014/15	- 9,2%	- 7,9%	+ 4,8%	+ 0,5%	- 0,8%	- 5,3%	+ 0,3%
2015/16	- 4,7%	- 2,7%	- 2,9%	+ 2,5%	+ 3,2%	+ 5,9%	+ 1,7%
2016/17	+ 4,4%	- 2,5%	- 10,9%	+ 0,1%	+ 11,7%	+ 20,9%	- 2,5%
2017/18	- 8,0%	- 2,5%	- 7,5%	+ 1,6%	+ 2,5%	+ 30,2%	- 1,5%
2018/19	- 12,2%	- 4,3%	- 4,3%	+ 3,4%	+ 9,6%	+ 31,0%	- 1,7%
2013/19	- 20,1%	- 9,4%	- 18,7%	+ 0,1%	+ 16,8%	+ 193,6%	- 7,1%

Quellen: Statistisches Bundesamt, Statistik zur Überschuldung privater Personen 2009 bis 2018 (erschieden 2009: 31.01.2011; 2010: 06.09.2012; 2011: 17.01.2013; 2012: 25.06.2013; 2013: 30.06.2014; 2014: 29.06.2015; 2015: 01.07.2016; 2016: 29.06.2017; 2017: 27.06.2018; 2018: 28.05.2019 – ohne Werte für die Gruppe „unter 20 Jahre“). – Die Werte für 2019 basieren auf einer Hochrechnung. Revidierte Werte ab 2016 (gerundete Werte). Rundungsdifferenzen möglich. Mittelwert = Mittlere individuelle Schuldenhöhe. Wichtiger Hinweis: Die genannten Daten basieren auf einer Hoch- und Umrechnung und können in dieser Form nur als Trendindikator interpretiert werden. Der Grund: Die Altersgruppenzuordnungen sind nicht identisch und um rund 5 Jahre versetzt (Beispiel: Creditreform: unter 30 Jahre / Destatis: unter 25 Jahre).

Auswertung: Überschuldung nach Überschuldungsintensität

Tab. 51.: Überschuldete Personen nach Überschuldungsintensität 2006 bis 2019

■ Basiswerte	Gesamt		Hohe Überschuldungsintensität			Geringe Überschuldungsintensität		
	Anzahl	Abw.	Anzahl	Anteil	Abw.	Anzahl	Anteil	Abw.
2006	7,19 Mio.	-	3,40 Mio.	47,3%	-	3,79 Mio.	52,7%	-
2007	7,34 Mio.	+ 2,1%	3,46 Mio.	47,1%	+ 1,7%	3,88 Mio.	52,9%	+ 2,4%
2008	6,87 Mio.	- 6,3%	3,44 Mio.	50,1%	- 0,4%	3,43 Mio.	49,9%	- 11,6%
2009	6,19 Mio.	- 9,9%	3,46 Mio.	55,9%	+ 0,5%	2,73 Mio.	44,1%	- 20,3%
2010	6,49 Mio.	+ 4,7%	3,61 Mio.	55,6%	+ 4,3%	2,88 Mio.	44,4%	+ 5,3%
2011	6,41 Mio.	- 1,3%	3,70 Mio.	57,8%	+ 2,5%	2,71 Mio.	42,2%	- 6,0%
2012	6,59 Mio.	+ 3,0%	3,78 Mio.	57,3%	+ 2,1%	2,82 Mio.	42,7%	+ 4,2%
2013	6,58 Mio.	- 0,2%	3,79 Mio.	57,5%	+0,3%	2,80 Mio.	42,5%	- 0,7%
2014	6,67 Mio.	+ 1,4%	3,89 Mio.	58,3%	+ 2,8%	2,78 Mio.	41,7%	- 0,6%
2015	6,72 Mio.	+ 0,7%	3,95 Mio.	58,8%	+ 1,5%	2,77 Mio.	41,2%	- 0,5%
2016	6,85 Mio.	+ 1,9%	4,17 Mio.	60,9%	+ 5,6%	2,68 Mio.	39,1%	- 3,2%
2017	6,91 Mio.	+ 0,9%	4,22 Mio.	61,1%	+ 1,2%	2,69 Mio.	38,9%	+ 0,5%
2018	6,93 Mio.	+ 0,3%	4,13 Mio.	59,6%	- 2,1%	2,80 Mio.	40,4%	+ 3,9%
2019	6,92 Mio.	- 0,1%	4,01 Mio.	57,9%	- 3,0%	2,91 Mio.	42,1%	+ 4,1%
<b>Abw. 2006/19</b>	<b>- 0,26 Mio.</b>	<b>- 3,7%</b>	<b>+ 0,61 Mio.</b>	<b>+ 10,6</b>	<b>+ 18,0%</b>	<b>- 0,88 Mio.</b>	<b>- 10,6</b>	<b>- 23,1%</b>

Zwei Formen von Überschuldung werden in der Analyse unterschieden: Fälle mit „hoher“ Überschuldungsintensität basieren ausschließlich auf juristischen Sachverhalten (Daten aus den amtlichen Schuldnerverzeichnissen und Privatinsolvenzen). Fälle mit „geringer Überschuldungsintensität“ basieren auf einer eher niedrigen Anzahl von Negativmerkmalen, in der Regel so genannten nachhaltigen Zahlungsstörungen (Minimaldefinition abgegrenzt durch den Tatbestand von mindestens zwei, meist aber mehreren vergeblichen Mahnungen mehrerer Gläubiger).

Tab. 52.: Überschuldete Personen nach Überschuldungsintensität 2006 bis 2019

■ Basiswerte	Gesamt	Hohe Überschuldungsintensität		Geringe Überschuldungsintensität	
	Anzahl	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
2006	7,19 Mio.	3,40 Mio.	47,3%	3,79 Mio.	52,7%
2007	7,34 Mio.	3,46 Mio.	47,1%	3,88 Mio.	52,9%
2008	6,87 Mio.	3,44 Mio.	50,1%	3,43 Mio.	49,9%
2009	6,19 Mio.	3,46 Mio.	55,9%	2,73 Mio.	44,1%
2010	6,49 Mio.	3,61 Mio.	55,6%	2,88 Mio.	44,4%
2011	6,41 Mio.	3,70 Mio.	57,8%	2,71 Mio.	42,2%
2012	6,59 Mio.	3,78 Mio.	57,3%	2,82 Mio.	42,7%
2013	6,58 Mio.	3,79 Mio.	57,5%	2,80 Mio.	42,5%
2014	6,67 Mio.	3,89 Mio.	58,3%	2,78 Mio.	41,7%
2015	6,72 Mio.	3,95 Mio.	58,8%	2,77 Mio.	41,2%
2016	6,85 Mio.	4,17 Mio.	60,9%	2,68 Mio.	39,1%
2017	6,91 Mio.	4,22 Mio.	61,1%	2,69 Mio.	38,9%
2018	6,93 Mio.	4,13 Mio.	59,6%	2,80 Mio.	40,4%
2019	6,92 Mio.	4,01 Mio.	57,9%	2,91 Mio.	42,1%
<b>Abw. 2006 / 2019</b>	<b>- 0,26 Mio.</b>	<b>+ 0,61 Mio.</b>	<b>+ 10,6 Punkte</b>	<b>- 0,88 Mio.</b>	<b>- 10,6 Punkte</b>

Tab. 53.: Veränderung der Überschuldung nach Überschuldungsintensität 2006 bis 2019

■ Zeitraum	Hohe Überschuldungsintensität		Geringe Überschuldungsintensität	
	Abw. Prozent	Fälle	Abw. Prozent	Fälle
2006 / 2007	+ 1,7%	+ 58.000	+ 2,4%	+ 92.000
2007 / 2008	- 0,4%	- 14.000	- 11,6%	- 451.000
2008 / 2009	+ 0,5%	+ 18.000	- 20,3%	- 696.000
2009 / 2010	+ 4,3%	+ 147.000	+ 5,3%	+ 145.000
2010 / 2011	+ 2,5%	+ 92.000	- 6,0%	- 173.000
2011 / 2012	+ 2,1%	+ 76.000	+ 4,2%	+ 113.000
2012 / 2013	+ 0,3%	+ 11.000	- 0,7%	- 21.000
2013 / 2014	+ 2,8%	+ 105.000	- 0,6%	- 16.000
2014 / 2015	+ 1,5%	+ 57.000	- 0,5%	- 13.000
2015 / 2016	+ 5,6%	+ 220.000	- 3,2%	- 89.000
2016 / 2017	+ 1,2%	+ 52.000	+ 0,5%	+ 12.000
2017 / 2018	- 2,1%	- 87.000	+ 3,9%	+ 106.000
2018 / 2019	- 3,0%	- 125.000	+ 4,1%	+ 115.000
<b>Abw. 2006 / 2019</b>	<b>+ 18,0%</b>	<b>+ 611.000</b>	<b>- 23,1%</b>	<b>- 875.000</b>
<i>nachrichtlich: 2006 / 2018</i>	<i>+ 21,6%</i>	<i>+ 735.000</i>	<i>- 26,1%</i>	<i>- 990.000</i>

Tab. 54.: Überschuldungsintensität 2006 bis 2019: Abweichungen in Ost- und Westdeutschland

■ Basis werte	Gesamt		Hohe Überschuldungsintensität			Geringe Überschuldungsintensität		
	Anzahl	Abw.	Bund	West	Ost	Bund	West	Ost
2006	7,19 Mio.	-	-	-	-	-	-	-
2007	7,34 Mio.	+ 2,1%	+ 1,7%	+ 2,0%	+ 0,3%	+ 2,4%	+ 2,2%	+ 3,6%
2008	6,87 Mio.	- 6,3%	- 0,4%	- 0,1%	- 1,6%	- 11,6%	- 10,1%	- 18,6%
2009	6,19 Mio.	- 9,9%	+ 0,5%	+ 1,0%	- 1,7%	- 20,3%	- 19,7%	- 23,4%
2010	6,49 Mio.	+ 4,7%	+ 4,3%	+ 4,6%	+ 2,9%	+ 5,3%	+ 5,1%	+ 6,2%
2011	6,41 Mio.	- 1,3%	+ 2,5%	+ 2,8%	+ 1,3%	- 6,0%	- 5,7%	- 7,6%
2012	6,59 Mio.	+ 3,0%	+ 2,1%	+ 2,1%	+ 1,9%	+ 4,2%	+ 3,6%	+ 7,1%
2013	6,58 Mio.	- 0,2%	+ 0,3%	+ 0,4%	- 0,3%	- 0,7%	- 0,8%	- 0,2%
2014	6,67 Mio.	+ 1,4%	+ 2,8%	+ 2,9%	+ 2,3%	- 0,6%	- 0,7%	- 0,2%
2015	6,72 Mio.	+ 0,7%	+ 1,5%	+ 1,5%	+ 1,1%	- 0,5%	- 0,4%	- 0,9%
2016	6,85 Mio.	+ 1,9%	+ 5,6%	+ 5,6%	+ 5,3%	- 3,2%	- 3,0%	- 4,4%
2017	6,91 Mio.	+ 0,9%	+ 1,2%	+ 1,3%	+ 0,9%	+ 0,5%	+ 0,7%	- 0,8%
2018	6,93 Mio.	+ 0,3%	- 2,1%	- 1,9%	- 2,9%	+ 3,9%	+ 4,1%	+ 2,9%
2019	6,92 Mio.	- 0,1%	- 3,0%	- 2,9%	- 3,3%	+ 4,1%	+ 4,4%	+ 2,7%
<b>Abw. 2006 / 19</b>	<b>- 0,26 Mio.</b>	<b>- 3,7%</b>	<b>+ 18,0%</b>	<b>+ 20,6%</b>	<b>+ 6,6%</b>	<b>- 23,1%</b>	<b>- 21,0%</b>	<b>- 33,0%</b>

Westdeutschland, einschl. Berlin.

Tab. 55.: Überschuldete Personen nach Überschuldungsintensität in Ost- und Westdeutschland  
2006 / 2019

■ Basiswerte (in Mio.)	Deutschland			Westdeutschland			Ostdeutschland		
	Gesamt	Hohe Intensität	Geringe Intensität	Gesamt	Hohe Intensität	Geringe Intensität	Gesamt	Hohe Intensität	Geringe Intensität
2006	7,19	3,40	3,79	5,90	2,79	3,12	1,28	0,61	0,67
2007	7,34	3,46	3,88	6,03	2,84	3,18	1,31	0,62	0,70
2008	6,87	3,44	3,43	5,70	2,84	2,86	1,17	0,61	0,57
2009	6,19	3,46	2,73	5,17	2,87	2,30	1,03	0,59	0,43
2010	6,49	3,61	2,88	5,41	3,00	2,42	1,07	0,61	0,46
2011	6,40	3,70	2,70	5,36	3,08	2,28	1,04	0,62	0,42
2012	6,59	3,78	2,82	5,51	3,14	2,36	1,09	0,63	0,46
2013	6,58	3,79	2,80	5,50	3,16	2,34	1,08	0,63	0,45
2014	6,67	3,89	2,78	5,58	3,25	2,33	1,10	0,64	0,45
2015	6,72	3,95	2,77	5,62	3,30	2,32	1,10	0,65	0,45
2016	6,85	4,17	2,68	5,73	3,48	2,25	1,12	0,69	0,43
2017	6,91	4,22	2,69	5,79	3,53	2,27	1,12	0,69	0,43
2018	6,93	4,13	2,80	5,82	3,46	2,36	1,11	0,67	0,44
2019	6,92	4,01	2,91	5,82	3,36	2,46	1,10	0,65	0,45
<b>Abw. 2018 / 19</b>	<b>+ 0,01</b>	<b>- 0,12</b>	<b>+ 0,11</b>	<b>± 0,00</b>	<b>- 0,10</b>	<b>+ 0,10</b>	<b>- 0,01</b>	<b>- 0,02</b>	<b>+ 0,01</b>
Abw. 2006 / 19	- 0,27	+ 0,61	- 0,88	- 0,08	+ 0,57	- 0,66	- 0,18	+ 0,04	- 0,22

Westdeutschland, einschl. Berlin.

Tab. 56.: Überschuldete Personen nach Überschuldungsintensität 2006 bis 2019 in Ost- und Westdeutschland: Abweichungen

■ Basis werte	Deutschland			Westdeutschland			Ostdeutschland		
	Gesamt	Hohe In- tensität	Geringe Intensität	Gesamt	Hohe In- tensität	Geringe Intensität	Gesamt	Hohe In- tensität	Geringe Intensität
2006 / 2007	+ 2,1%	+ 1,7%	+ 2,4%	+ 2,1%	+ 2,0%	+ 2,2%	+ 2,0%	+ 0,3%	+ 3,6%
2007 / 2008	- 6,3%	- 0,4%	- 11,6%	- 5,4%	- 0,1%	- 10,1%	- 10,6%	- 1,6%	- 18,6%
2008 / 2009	- 9,9%	+ 0,5%	- 20,3%	- 9,4%	+ 1,0%	- 19,7%	- 12,2%	- 1,7%	- 23,4%
2009 / 2010	+ 4,7%	+ 4,3%	+ 5,3%	+ 4,8%	+ 4,6%	+ 5,1%	+ 4,3%	+ 2,9%	+ 6,2%
2010 / 2011	- 1,3%	+ 2,5%	- 6,0%	- 1,0%	+ 2,8%	- 5,7%	- 2,5%	+ 1,3%	- 7,6%
2011 / 2012	+ 3,0%	+ 2,1%	+ 4,2%	+ 2,7%	+ 2,1%	+ 3,6%	+ 4,0%	+ 1,9%	+ 7,1%
2012 / 2013	- 0,2%	+ 0,3%	- 0,7%	- 0,1%	+ 0,4%	- 0,8%	- 0,2%	- 0,3%	- 0,2%
2013 / 2014	+ 1,4%	+ 2,8%	- 0,6%	+ 1,4%	+ 2,9%	- 0,7%	+ 1,3%	+ 2,3%	- 0,2%
2014 / 2015	+ 0,7%	+ 1,5%	- 0,5%	+ 0,7%	+ 1,5%	- 0,4%	+ 0,3%	+ 1,1%	- 0,9%
2015 / 2016	+ 1,9%	+ 5,6%	- 3,2%	+ 2,1%	+ 5,6%	- 3,0%	+ 1,3%	+ 5,3%	- 4,4%
2016 / 2017	+ 0,9%	+ 1,2%	+ 0,5%	+ 1,1%	+ 1,3%	+ 0,7%	+ 0,3%	+ 0,9%	- 0,8%
2017 / 2018	+ 0,3%	- 2,1%	+ 3,9%	+ 0,5%	- 1,9%	+ 4,1%	- 0,7%	- 2,9%	+ 2,9%
2018 / 2019	- 0,1%	- 3,0%	+ 4,1%	± 0,0%	- 2,9%	+ 4,4%	- 1,0%	- 3,3%	+ 2,7%
<b>Abw. 2006 / 19</b>	<b>- 3,7%</b>	<b>+ 18,0%</b>	<b>- 23,1%</b>	<b>- 1,4%</b>	<b>+ 20,6%</b>	<b>- 21,0%</b>	<b>- 14,3%</b>	<b>+ 6,1%</b>	<b>- 33,0%</b>

Westdeutschland, einschl. Berlin.

Auswertung: Überschuldung nach Hauptüberschuldungsgründe

A The „big five“ nach Statistischem Bundesamt

Tab. 57.: Hauptüberschuldungsgründe 2012 bis 2019: The „big five“ nach Statistischem Bundesamt

■ Überschuldungsfälle	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
<b>Die fünf wichtigsten Hauptüberschuldungsgründe (in Prozent)</b>								
Arbeitslosigkeit	25,6%	23,6%	19,1%	20,0%	21,1%	20,6%	20,0%	20,2%
Trennung, Scheidung, Tod	14,2%	13,6%	12,4%	12,5%	13,0%	13,3%	13,1%	13,3%
Erkrankung, Sucht, Unfall	12,7%	12,7%	12,1%	13,5%	14,7%	15,1%	15,9%	17,0%
Unwirtschaftliche Haushaltsführung	11,6%	11,2%	11,2%	9,4%	10,9%	12,3%	12,9%	13,5%
Gescheiterte Selbstständigkeit	8,3%	8,3%	8,1%	8,1%	8,4%	8,3%	8,5%	8,6%
<b>Anteile von „Big five“</b>	<b>72,4%</b>	<b>69,4%</b>	<b>62,9%</b>	<b>63,5%</b>	<b>68,1%</b>	<b>69,6%</b>	<b>70,4%</b>	<b>72,6%</b>
Sonstige Auslöser	27,6%	30,6%	37,1%	36,5%	31,9%	30,4%	29,6%	27,4%
Gesamt	100%							
<b>Projektion: Überschuldungsfälle nach den fünf wichtigsten Hauptüberschuldungsgründen in Millionen</b>								
Arbeitslosigkeit	1,69	1,55	1,27	1,34	1,45	1,42	1,39	1,40
Trennung, Scheidung, Tod	0,94	0,90	0,83	0,84	0,89	0,92	0,91	0,92
Erkrankung, Sucht, Unfall	0,84	0,84	0,81	0,91	1,01	1,04	1,10	1,18
Unwirtschaftliche Haushaltsführung	0,76	0,74	0,75	0,63	0,75	0,85	0,89	0,93
Gescheiterte Selbstständigkeit	0,55	0,55	0,54	0,54	0,58	0,57	0,59	0,60
<b>Anteile von „Big Five“</b>	<b>4,77</b>	<b>4,57</b>	<b>4,20</b>	<b>4,27</b>	<b>4,66</b>	<b>4,81</b>	<b>4,88</b>	<b>5,03</b>
Sonstige Gründe	1,82	2,01	2,48	2,45	2,18	2,10	2,05	1,89
Gesamt	6,59	6,58	6,67	6,72	6,85	6,91	6,93	6,92
<b>Abweichungen der Zahl der Überschuldungsfälle im Vergleich zum Vorjahr (in Prozent)</b>								
	2012 / 13	2013 / 14	2014 / 15	2015 / 16	2016 / 17	2017 / 18	2018 / 19	2008 / 19
Arbeitslosigkeit	- 8%	- 18%	+ 5%	+ 8%	- 1%	- 3%	+ 1%	- 28%
Trennung, Scheidung, Tod	- 4%	- 8%	+ 1%	+ 6%	+ 3%	- 1%	+ 1%	- 3%
Erkrankung, Sucht, Unfall	± 0%	- 3%	+ 12%	+ 11%	+ 4%	+ 6%	+ 7%	+ 60%
Unwirtschaftliche Haushaltsführung	- 4%	+ 1%	- 16%	+ 18%	+ 14%	+ 5%	+ 4%	+ 44%
Gescheiterte Selbstständigkeit	± 0%	- 1%	+ 1%	+ 6%	± 0%	+ 3%	+ 1%	- 7%
<b>Anteile von „Big Five“</b>	<b>- 4%</b>	<b>- 8%</b>	<b>+ 2%</b>	<b>+ 9%</b>	<b>+ 3%</b>	<b>+ 1%</b>	<b>+ 3%</b>	<b>+ 2%</b>
Sonstige Gründe	+ 11%	+ 23%	- 1%	- 11%	- 4%	- 2%	- 8%	- 3%
Gesamt	± 0%	+ 1%	1%	+ 2%	+ 1%	± 0%	± 0%	+ 1%

Die Darstellung der „Hauptauslöser der Überschuldung“ (Hauptüberschuldungsgründe) erfolgt seit 2013 aus Gründen der Einheitlichkeit auf Grundlage der Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes. Diese veröffentlicht seit 2007 Statistiken zur Überschuldung privater Personen in Deutschland. Letzte Veröffentlichung: Statistisches Bundesamt, Statistik zur Überschuldung privater Personen 2018, 28.05.2019, Wiesbaden. Die Werte für 2019 basieren auf einer Hochrechnung. Diese Tabelle beinhaltet nur die prozentualen Anteile der fünf wichtigsten „Hauptüberschuldungsauslöser“ (nach iff-Überschuldungsreport: „big five“). Nach Daten des Statistischen Bundesamtes betrug der Anteil dieser fünf wichtigsten „Hauptauslöser der Überschuldung“ im Jahr 2018 rund 70 Prozent (2017: 69 Prozent; „sonstige“: 31 Prozent). Die Werte für 2019 wurden mit Hilfe der Vorjahreswerte und der Zahl der Überschuldungsfälle für die Jahre 2008 bis 2019 hochgerechnet sowie die entsprechenden Abweichungswerte berechnet (Revidierte Werte für 2018). Unter „sonstige Überschuldungsauslöser“ werden folgende Angaben subsumiert (in Klammern Werte für 2018): Zahlungsverpflichtung aus Bürgschaft, Übernahme oder Mithaftung (2,6 Prozent; - 0,1 Punkte); gescheiterte Immobilienfinanzierung (2,0 Prozent; - 0,4 Punkte); Schadenersatz wegen unerlaubter Handlungen (1,2 Prozent; - 0,1 Punkte); Haushaltsgründung / Geburt eines Kindes (2,1 Prozent; - 0,1 Punkte); Nichtinanspruchnahme von Sozialleistungen (0,6%; + 0,1 Punkte); unzureichende Kredit- oder Bürgschaftsberatung (1,3 Prozent; ± 0,0 Punkte) sowie Sonstiges (19,8 Prozent; - 0,2 Punkte; darin seit 2015 auch die Überschuldungsursache „längerfristiges Niedrigeinkommen“: 2015: 3,4 Prozent; 2016: 5,6 Prozent; 2017: 7,2 Prozent; 2018: 8,3 Prozent).

**B The „big six“ nach Statistischem Bundesamt**

**Tab. 58.: Hauptüberschuldungsgründe 2012 bis 2019: The „big six“ nach Statistischem Bundesamt**

■ Überschuldungsfälle	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
<b>Die sechs wichtigsten Hauptüberschuldungsgründe (in Prozent)</b>								
Arbeitslosigkeit	25,6%	23,6%	19,1%	20,0%	21,1%	20,6%	20,0%	20,2%
Trennung, Scheidung, Tod	14,2%	13,6%	12,4%	12,5%	13,0%	13,3%	13,1%	13,3%
Erkrankung, Sucht, Unfall	12,7%	12,7%	12,1%	13,5%	14,7%	15,1%	15,9%	17,0%
Unwirtschaftliche Haushaltsführung	11,6%	11,2%	11,2%	9,4%	10,9%	12,3%	12,9%	13,5%
Gescheiterte Selbstständigkeit	8,3%	8,3%	8,1%	8,1%	8,4%	8,3%	8,5%	8,6%
längerfristiges Niedrigeinkommen	Nicht ausgewiesen.			3,4%	5,6%	7,2%	8,3%	8,9%
<b>Anteile von „Big six“</b>	<b>72,4%</b>	<b>69,4%</b>	<b>62,9%</b>	<b>66,9%</b>	<b>73,7%</b>	<b>76,8%</b>	<b>78,7%</b>	<b>81,5%</b>
Sonstige Auslöser	27,6%	30,6%	37,1%	33,1%	26,3%	23,2%	21,3%	18,5%
Gesamt	100%							

<b>Projektion: Überschuldungsfälle nach den sechs wichtigsten Hauptüberschuldungsgründen in Millionen</b>								
Arbeitslosigkeit	1,69	1,55	1,27	1,34	1,45	1,42	1,39	1,40
Trennung, Scheidung, Tod	0,94	0,90	0,83	0,84	0,89	0,92	0,91	0,92
Erkrankung, Sucht, Unfall	0,84	0,84	0,81	0,91	1,01	1,04	1,10	1,18
Unwirtschaftliche Haushaltsführung	0,76	0,74	0,75	0,63	0,75	0,85	0,89	0,93
Gescheiterte Selbstständigkeit	0,55	0,55	0,54	0,54	0,58	0,57	0,59	0,60
längerfristiges Niedrigeinkommen	Nicht ausgewiesen.			0,23	0,38	0,50	0,58	0,61
<b>Anteile von „Big six“</b>	<b>4,77</b>	<b>4,57</b>	<b>4,20</b>	<b>4,49</b>	<b>5,05</b>	<b>5,31</b>	<b>5,46</b>	<b>5,64</b>
Sonstige Gründe	1,82	2,01	2,48	2,22	1,80	1,60	1,48	1,28
Gesamt	6,59	6,58	6,67	6,72	6,85	6,91	6,93	6,92

<b>Abweichungen der Zahl der Überschuldungsfälle im Vergleich zum Vorjahr (in Prozent)</b>								
	2012 / 13	2013 / 14	2014 / 15	2015 / 16	2016 / 17	2017 / 18	2018 / 19	2008 / 19
Arbeitslosigkeit	- 8%	- 18%	+ 5%	+ 8%	- 1%	- 3%	+ 1%	- 28%
Trennung, Scheidung, Tod	- 4%	- 8%	+ 1%	+ 6%	+ 3%	- 1%	+ 1%	- 3%
Erkrankung, Sucht, Unfall	± 0%	- 3%	+ 12%	+ 11%	+ 4%	+ 6%	+ 7%	+ 60%
Unwirtschaftliche Haushaltsführung	- 4%	+ 1%	- 16%	+ 18%	+ 14%	+ 5%	+ 4%	+ 44%
Gescheiterte Selbstständigkeit	± 0%	- 1%	+ 1%	+ 6%	± 0%	+ 3%	+ 1%	- 7%
längerfristiges Niedrigeinkommen	Nicht ausgewiesen.			+ 68%	+ 30%	+ 16%	+ 7%	+ 169%
<b>Anteile von „Big six“</b>	<b>- 4%</b>	<b>- 8%</b>	<b>+ 7%</b>	<b>+ 12%</b>	<b>+ 5%</b>	<b>+ 3%</b>	<b>+ 3%</b>	<b>+ 15%</b>
Sonstige Gründe	+ 11%	+ 23%	- 10%	- 19%	- 11%	- 8%	- 13%	- 35%
Gesamt	± 0%	+ 1%	+ 1%	+ 2%	+ 1%	± 0%	± 0%	+ 1%

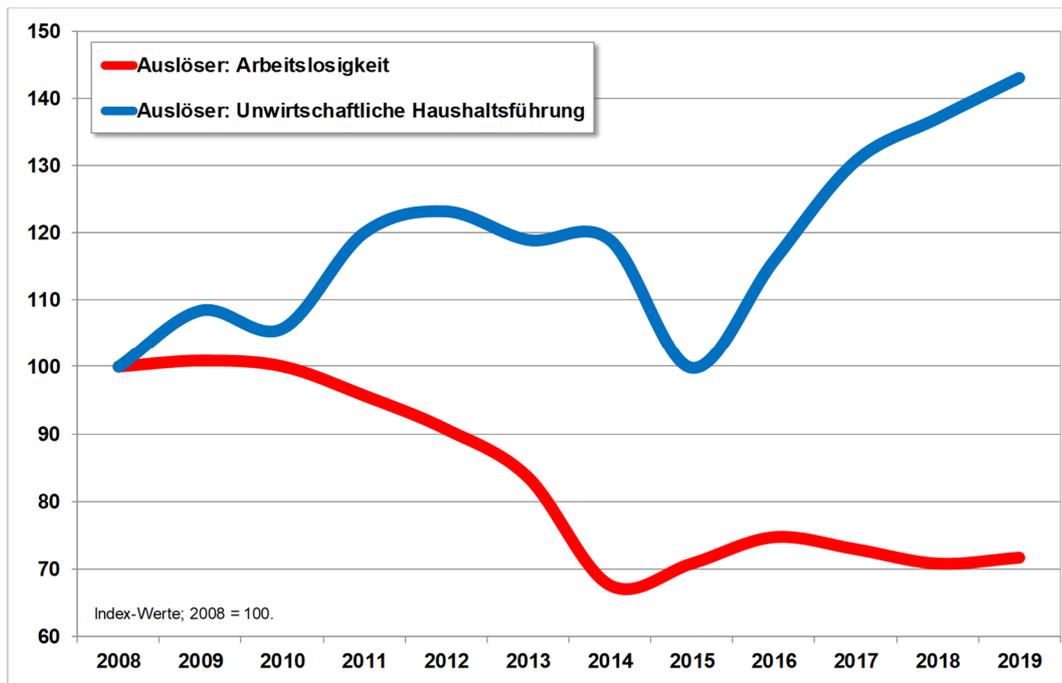
Die Darstellung der „Hauptauslöser der Überschuldung“ (Hauptüberschuldungsgründe) erfolgt seit 2013 aus Gründen der Einheitlichkeit auf Grundlage der Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes. Diese veröffentlicht seit 2007 Statistiken zur Überschuldung privater Personen in Deutschland. Letzte Veröffentlichung: Statistisches Bundesamt, Statistik zur Überschuldung privater Personen 2018, 28.05.2019, Wiesbaden. Die Werte für 2019 basieren auf einer Hochrechnung. Diese Tabelle beinhaltet erstmals die prozentualen Anteile der sechs wichtigsten „Hauptüberschuldungsauslöser“ (nach iff-Überschuldungsreport: „big six“). Erstmals wird auch der Überschuldungsauslöser „längerfristiges Niedrigeinkommen“ berücksichtigt, der in der amtlichen Überschuldungsstatistik erst 2015 aufgenommen wurde. Nach Daten des Statistischen Bundesamtes betrug der Anteil dieser sechs wichtigsten „Hauptauslöser der Überschuldung“ im Jahr 2018 rund 79 Prozent (2017: 77 Prozent; „sonstige“: 23 Prozent). Die Werte für 2019 wurden mit Hilfe der Vorjahreswerte und der Zahl der Überschuldungsfälle für die Jahre 2008 bis 2019 hochgerechnet sowie die entsprechenden Abweichungswerte berechnet (Revidierte Werte für 2018). Unter „sonstige Überschuldungsauslöser“ werden folgende Angaben subsumiert (in Klammern Werte für 2018): Zahlungsverpflichtung aus Bürgschaft, Übernahme oder Mithaftung (2,6 Prozent; - 0,1 Punkte); gescheiterte Immobilienfinanzierung (2,0 Prozent; - 0,4 Punkte); Schadenersatz wegen unerlaubter Handlungen (1,2 Prozent; - 0,1 Punkte); Haushaltsgründung / Geburt eines Kindes (2,1 Prozent; - 0,1 Punkte); Nichtanspruchnahme von Sozialleistungen (0,6%; + 0,1 Punkte); unzureichende Kredit- oder Bürgschaftsberatung (1,3 Prozent; ± 0,0 Punkte) sowie Sonstiges (21,3 Prozent; - 1,9 Punkte).

**Tab. 59.: Die Veränderung der Hauptüberschuldungsauslöser („big six“) 2008 / 2019 und eine Projektion der Überschuldungsfälle**

	2008 / 19	Projektion: Überschuldungsfälle 2019
Arbeitslosigkeit	- 28%	1,40 Mio.
Trennung, Scheidung, Tod	- 3%	0,92 Mio.
Erkrankung, Sucht, Unfall	+ 60%	1,18 Mio.
Unwirtschaftliche Haushaltsführung	+ 44%	0,93 Mio.
Gescheiterte Selbstständigkeit	- 7%	0,60 Mio.
längerfristiges Niedrigeinkommen	+169%	0,61 Mio. (2015 bis 2019)
Sonstige	-35%	1,28 Mio.
Gesamt	+1%	6,92 Mio.

Quellen: Statistisches Bundesamt, Statistik zur Überschuldung privater Personen 2008 bis 2018 (erschieden 2009: 31.01.2011; 2010: 06.09.2012; 2011: 17.01.2013; 2012: 25.06.2013; 2013: 30.06.2014; 2014: 29.06.2015; 2015: 01.07.2016; 2016: 29.06.2017; 2017: 27.06.2018; 2018: 28.05.2019). Die Werte für 2019 basieren auf einer Hochrechnung. Erstmals wird auch der Überschuldungsauslöser „längerfristiges Niedrigeinkommen“ berücksichtigt, der in der amtlichen Überschuldungsstatistik erst 2015 aufgenommen wurde

**Dia. 60.: Zwei Hauptüberschuldungsgründe 2008 bis 2019 im Vergleich: Die Entwicklung von Arbeitslosigkeit und „unwirtschaftlicher Haushaltsführung“ nach Statistischem Bundesamt**



Quellen: Statistisches Bundesamt, Statistik zur Überschuldung privater Personen 2008 bis 2018 (erschienen 2009: 31.01.2011; 2010: 06.09.2012; 2011: 17.01.2013; 2012: 25.06.2013; 2013: 30.06.2014; 2014: 29.06.2015; 2015: 01.07.2016; 2016: 29.06.2017; 2017: 27.06.2018; 2018: 28.05.2019). Die Werte für 2019 basieren auf einer Hochrechnung. Indexierte Werte: 2008 = 100.

#### **Wichtige Anmerkung**

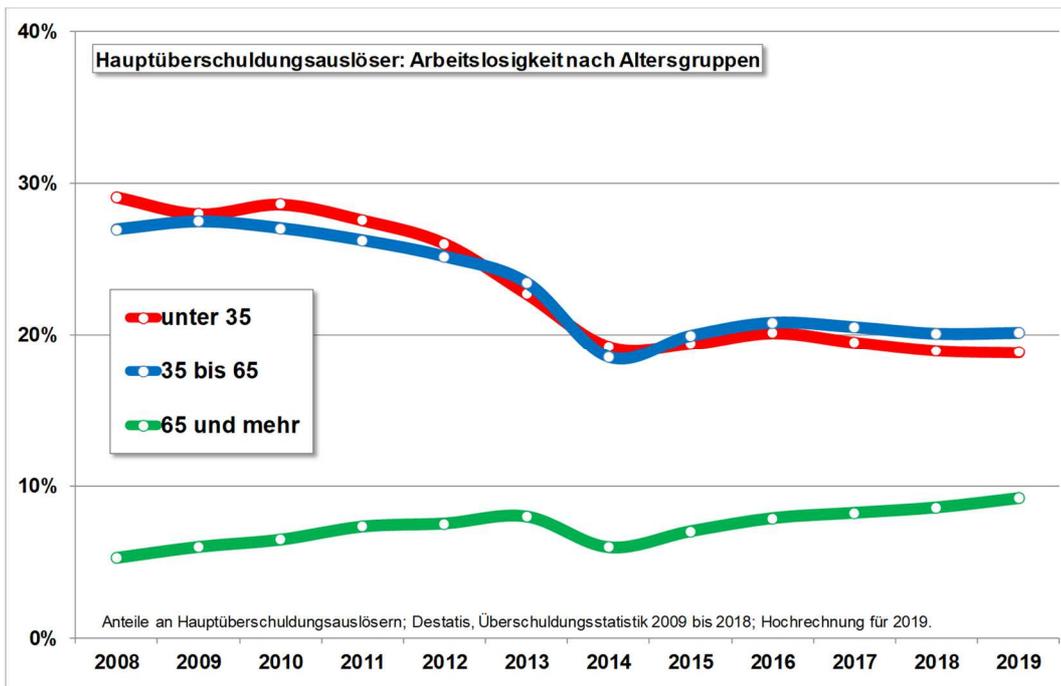
Für das oben abgebildete Diagramm, um die Veränderungs- resp. Entwicklungsdynamik der beiden dargestellten Hauptüberschuldungsgründe im Zeitverlauf verdeutlichen zu können.

Für die beiden folgenden Diagramme werden Prozentwerte verwendet, um die jeweiligen Veränderungsprozesse je Altersgruppe und Hauptüberschuldungsgrund verdeutlichen zu können.

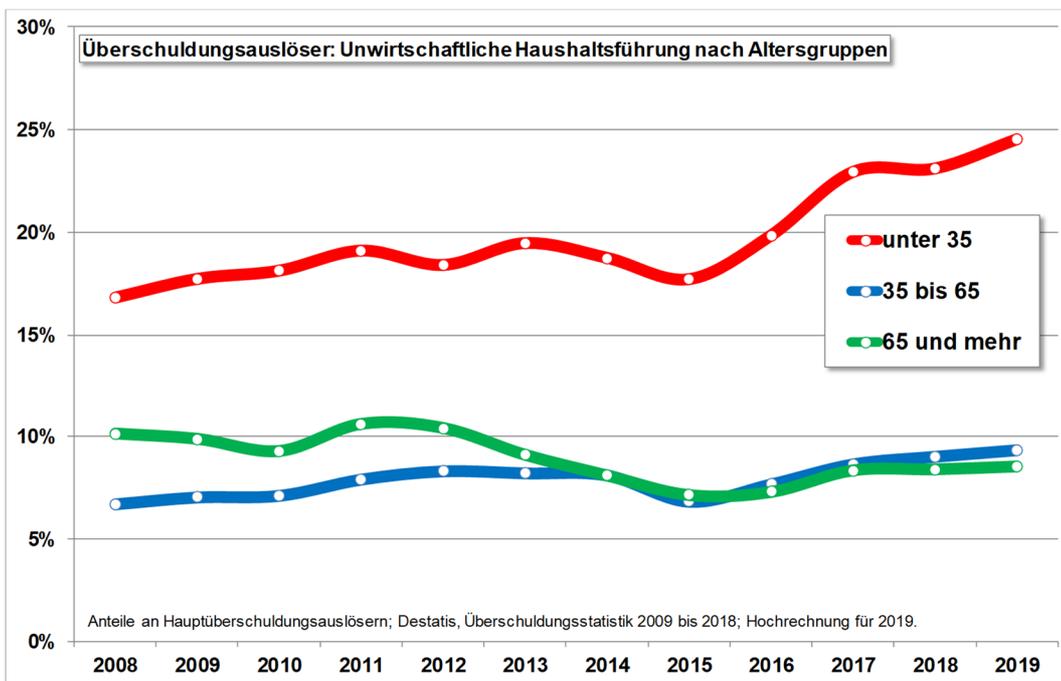
Für die dann folgenden Diagramme 63/64 werden wiederum Index-Werte zur Verdeutlichung der Veränderungs- resp. Entwicklungsdynamik verwendet.

Auch für die folgenden Diagramme gelten folgende Quellenangaben: Statistisches Bundesamt, Statistik zur Überschuldung privater Personen 2008 bis 2018 (erschienen 2009: 31.01.2011; 2010: 06.09.2012; 2011: 17.01.2013; 2012: 25.06.2013; 2013: 30.06.2014; 2014: 29.06.2015; 2015: 01.07.2016; 2016: 29.06.2017; 2017: 27.06.2018; 2018: 28.05.2019). Die Werte für 2019 basieren auf einer Hochrechnung. Indexierte Werte: 2008 = 100.

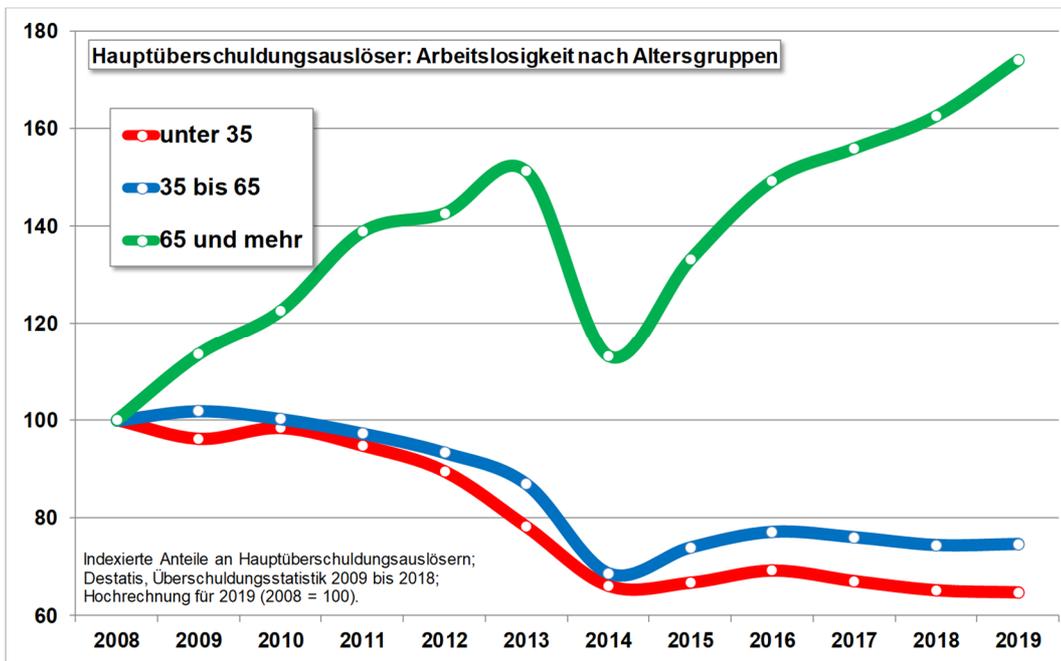
**Dia. 61.: Hauptüberschuldungsauslöser „Arbeitslosigkeit“ 2008 bis 2019: Anteile nach Alter nach Statistischem Bundesamt**



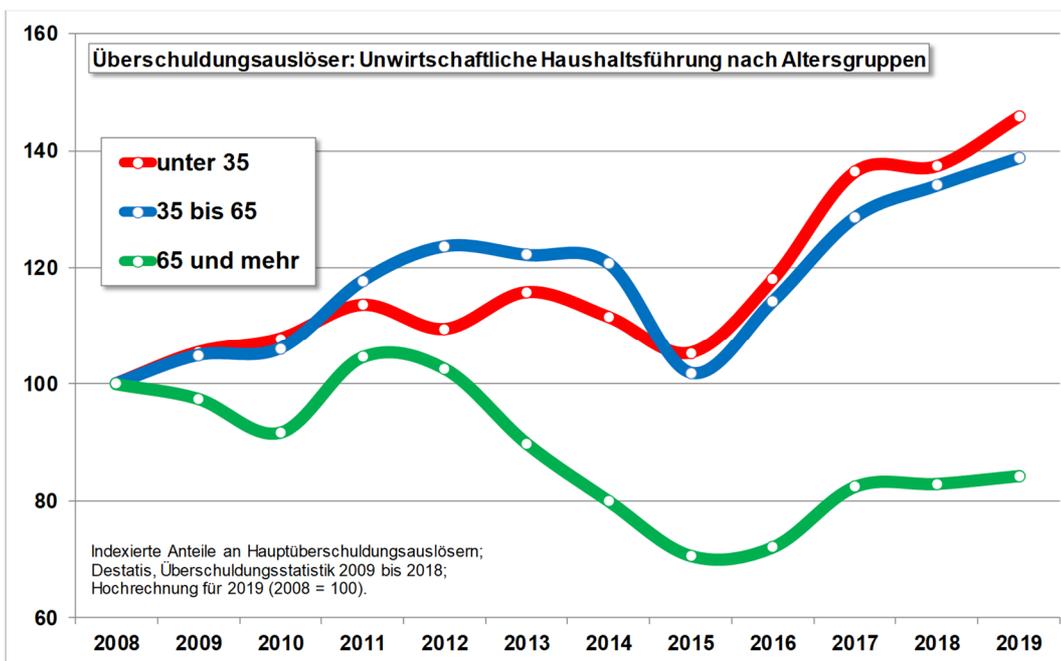
**Dia. 62.: Hauptüberschuldungsauslöser „Unwirtschaftliche Haushaltsführung“ 2008 bis 2019: Anteile nach Alter nach Statistischem Bundesamt**



Dia. 63.: Hauptüberschuldungsauslöser „Arbeitslosigkeit“ 2008 bis 2019: Indexierte Anteile nach Alter nach Statistischem Bundesamt



Dia. 64.: Hauptüberschuldungsauslöser „Unwirtschaftliche Haushaltsführung“ 2008 bis 2019: Indexierte Anteile nach Alter nach Statistischem Bundesamt



Tab. 65. Überschuldungsursachen nach Schuldenvolumen 2015 bis 2018 nach Statistischem Bundesamt: „Orientierungsgrößen“

■ Überschuldungsursachen nach Schuldenvolumen in Euro	2015	2016	2017	2018	2017 / 18	2015 / 18
Arbeitslosigkeit	18.100	17.800	18.400	18.800	+ 2%	+ 4%
Trennung, Scheidung, Tod des Partners / der Partnerin	35.700	35.100	33.900	32.500	- 4%	- 9%
Erkrankung, Sucht, Unfall	24.100	23.500	25.100	24.300	- 3%	+ 1%
unwirtschaftliche Haushaltsführung	20.300	21.300	21.400	20.800	- 3%	+ 2%
gescheiterte Selbstständigkeit	86.000	73.600	74.300	71.100	- 4%	- 17%
Zahlungsverpflichtung aus Bürgschaft, Übernahme o. Mithaftung	40.400	43.100	41.700	41.400	- 1%	+ 2%
gescheiterte Immobilienfinanzierung	135.000	133.200	114.300	124.200	+ 9%	- 8%
Nichtinanspruchnahme von Sozialleistungen	11.100	12.000	11.000	12.700	+ 15%	+ 14%
unzureichende Kredit- oder Bürgschaftsberatung	36.800	37.800	47.000	36.300	- 23%	- 1%
längerfristiges Niedrigeinkommen	17.800	18.400	17.000	17.100	± 0%	- 4%
Sonstiges	31.200	23.000	22.100	22.100	± 0%	- 29%
<b>Gesamt</b>	<b>33.900</b>	<b>31.600</b>	<b>30.500</b>	<b>29.600</b>	<b>- 3%</b>	<b>- 13%</b>

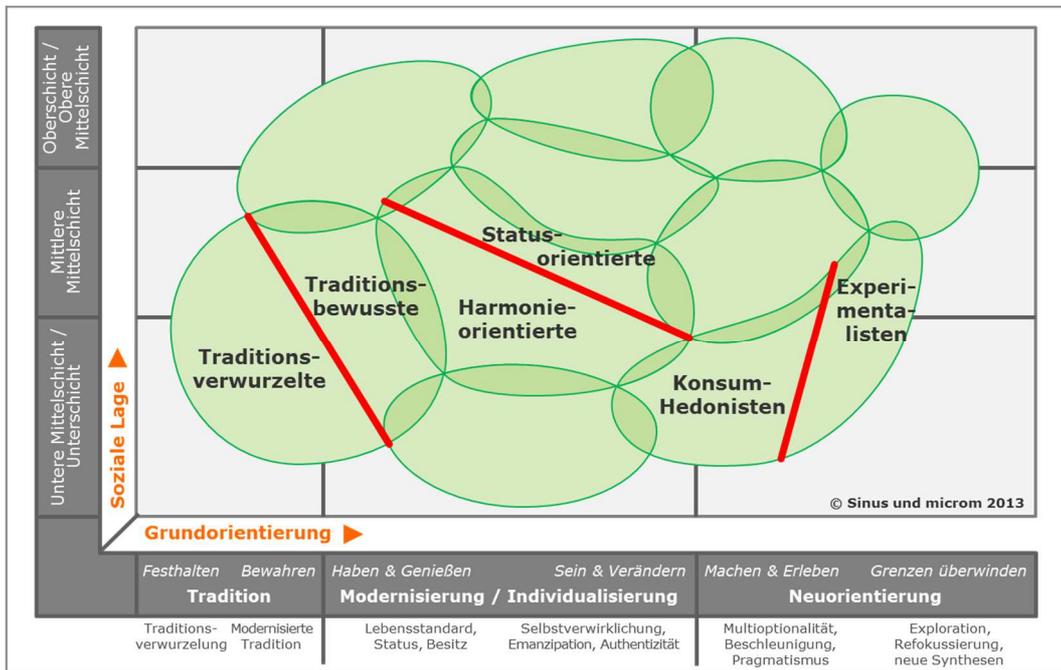
Quellen: Statistisches Bundesamt, Statistik zur Überschuldung privater Personen 2005 bis 2018 (erschieden 2015: 01.07.2016; 2016: 29.06.2017; 2017: 27.06.2018, 2018: 28.05.2019; „Durchschnittliche Schulden nach dem Hauptauslöser der Überschuldung“. Gerundete Werte. Ohne „Schadenersatz wegen unerlaubter Handlungen“ / „Haushaltsgründung / Geburt eines Kindes“ wegen nicht ausreichender Angaben.

Überschuldung nach Sinus-Geo-Milieus® (früher: microm Geo Milieus®)

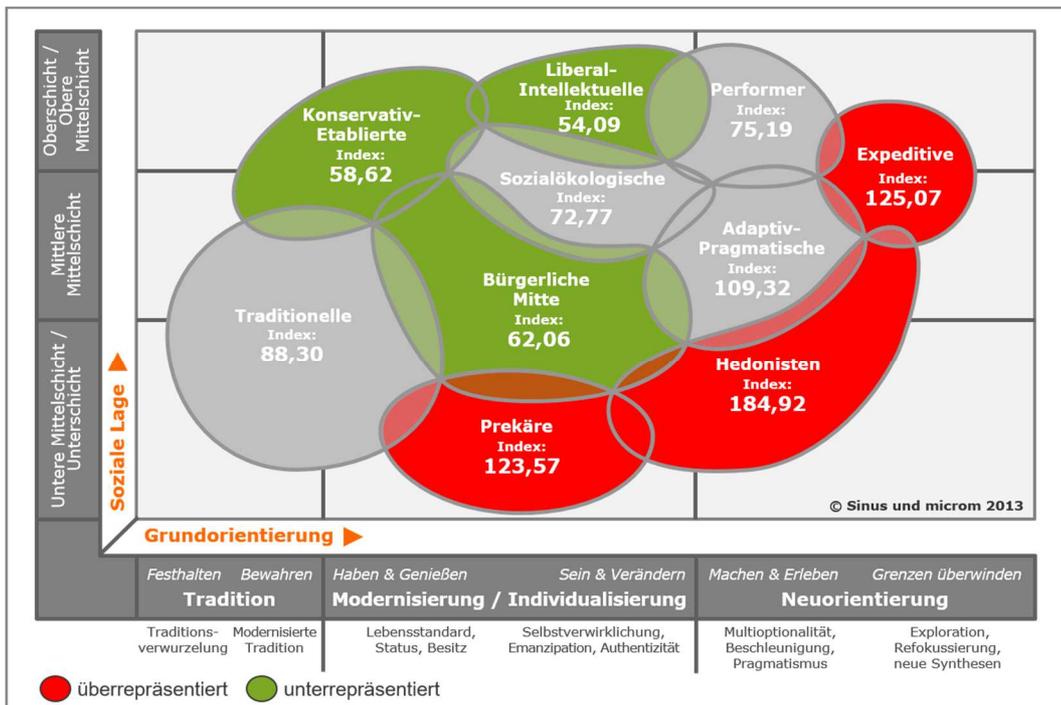
Tab. 66.: Die Sinus-Geo-Milieus® in einer Kurzbeschreibung

■	Kurzbeschreibung
<b>Gesellschaftliche Leitmilieus (Anteil 2019: 33,7% / ± 0,0 Punkte; 23,3 Mio. Personen über 18 Jahre)</b>	
<b>Sinus AB12: Konservativ-Etablierte</b> (2019: 10,3% / 7,1 Mio.)	Das klassische Establishment: Verantwortungs- und Erfolgsethik, Exklusivitäts- und Führungsansprüche versus Tendenz zu Rückzug und Abgrenzung – Standesbewusstsein („Entre-nous“-Abgrenzung).
<b>Sinus B1: Liberal-Intellektuelle</b> (2019: 7,5% / 5,2 Mio.)	Die aufgeklärte Bildungselite mit liberaler Grundhaltung, postmateriellen Wurzeln, Wunsch nach selbstbestimmtem Leben und vielfältigen intellektuellen Interessen.
<b>Sinus C1: Performer</b> (2019: 7,9% / 5,4 Mio.)	Die multioptionale, effizienzorientierte Leistungselite: Global-ökonomisches Denken, Konsum- und Stil-Avantgarde, Hohe IT- und Multimedia-Kompetenz.
<b>Sinus C12: Expeditiv</b> (2019: 8,1% / 5,6 Mio.)	Die stark individualistisch geprägte digitale Avantgarde: unkonventionell, kreativ, mental und geografisch mobil, online und offline vernetzt, immer auf der Suche nach neuen Grenzen, Veränderung und neuen Lösungen.
<b>Milieus der Mitte (Anteil 2019: 30,9% / ± 0,0 Punkte; 21,4 Mio. Personen über 18 Jahre)</b>	
<b>Sinus B23: Bürgerliche Mitte</b> (2019: 12,9% / 8,9 Mio.)	Der leistungs- und anpassungsbereite bürgerliche Mainstream: generelle Bejahung der gesellschaftlichen Ordnung; Wunsch und Streben nach beruflicher und sozialer Etablierung sowie nach gesicherten und harmonischen Verhältnissen. <b>darin: Statusorientierte</b> (2019: 6,8% / 4,7 Mio.) Das Status-quo-bewusste Segment der modernen Mitte: Gehoben-konventioneller Lebensstil und Stolz auf den erreichten Lebensstandard. <b>darin: Harmonieorientierte</b> (2019: 6,1% / 4,2 Mio.) Das von der gesellschaftlichen Modernisierung bedrohte Segment: Selbstbild als Mitte der Gesellschaft versus massive Abstiegsängste und Aufstiegsernüchterung.
<b>Sinus C2: Adaptiv-Pragmatische</b> (2019: 10,8% / 7,5 Mio.)	Die mobile, zielstrebige junge Mitte der Gesellschaft mit ausgeprägtem Lebenspragmatismus und Nutzenkalkül: erfolgsorientiert und kompromissbereit, hedonistisch und konventionell, flexibel und sicherheitsorientiert zugleich, starkes Bedürfnis nach Verankerung und Zugehörigkeit sowie nach „flexicurity“ (Flexibilität und Sicherheit).
<b>Sinus B12: Sozialökologische</b> (2019: 7,2% / 5,0 Mio.)	Idealistisches, konsumkritisches / -bewusstes Milieu mit ausgeprägtem ökologischen und sozialen Gewissen und mit normalen Vorstellungen vom „richtigen“ Leben: Globalisierungs-Skeptiker, Bannerträger von „Political Correctness“ und „Diversity“.
<b>Milieus der unteren Mitte / Unterschicht (Anteil 2019: 35,4% / ±0,0 Punkte / 24,5 Mio. Personen über 18 Jahre)</b>	
<b>Sinus AB23: Traditionelle</b> (2019: 11,5% / 8,0 Mio.)	Die Sicherheit und Ordnung liebende Kriegs- / Nachkriegsgeneration, verhaftet in der alten kleinbürgerlichen Welt bzw. in der traditionellen Arbeiterkultur. <b>darin: Traditionsbewusste</b> (2019: 8,0% / 5,5 Mio.) Das teilmodernisierte Segment, das sich an traditionellen Werten orientiert – bei grundsätzlicher Akzeptanz pluralisierter Lebensformen in der modernen Gesellschaft. <b>darin: Traditionsverwurzelte</b> (2019: 3,5% / 2,4 Mio.) Das anti-individualistische, von der gesellschaftlichen Modernisierung überforderte Segment, das an überkommenen Konventionen, Sozialformen und Moralvorstellungen festhält.
<b>Sinus B3: Prekäre</b> (2019: 9,1% / 6,3 Mio.)	Die Teilhabe und Orientierung suchende Unterschicht mit starken Zukunftsängsten und Ressentiments. Bemüht, Anschluss zu halten an die Konsumstandards der breiten Mitte als Kompensationsversuch sozialer Benachteiligungen; geringe Aufstiegsperspektiven und delegative / reaktive Grundhaltung, Rückzug ins eigene soziale Umfeld.
<b>Sinus BC23: Hedonistische</b> (2019: 14,8% / 10,2 Mio.)	Die spaß- und erlebnisorientierte moderne Unterschicht / untere Mittelschicht: Leben im Hier und Jetzt, Verweigerung von Konventionen und Verhaltenserwartungen der Leistungsgesellschaft. <b>darin: Konsum-Hedonisten</b> (2019: 7,4% / 5,1 Mio.) Das auf Fun & Entertainment gepolte Segment mit wachsenden sozialen Ängsten: wenig Planung und Kontrolle, Bildungs- und Leistungsfatalismus, Identifikation mit dem jeweils aktuellen Lifestyle. <b>darin: Experimentalisten</b> (2019: 7,4% / 5,1 Mio.) Das individualistische Segment mit ausgeprägter Lebens- und Experimentierfreude: Vorliebe für Unkonventionelles, Distanz zum popkulturellen Mainstream, Leben in Szenen und Netzwerken, Feiern von Vielheit und Differenz.

Karte 67.: Die Sinus-Geo-Milieus® - Die Subdifferenzierung von drei Milieus

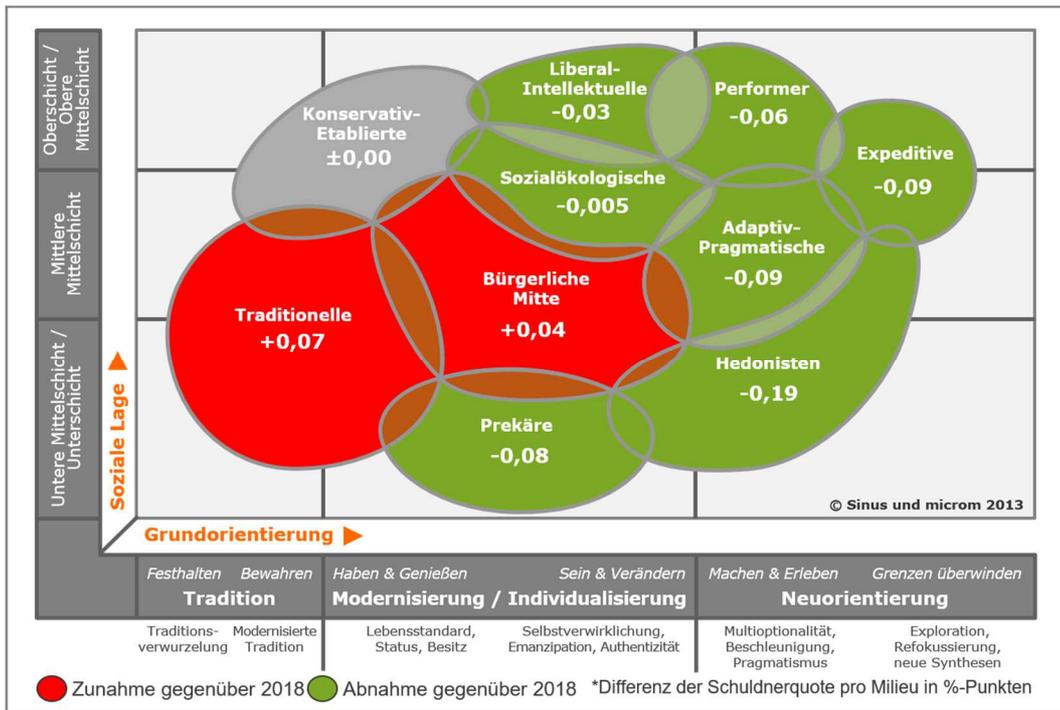


Karte 68.: Überschuldungs-Index nach Sinus-Geo-Milieus® 201



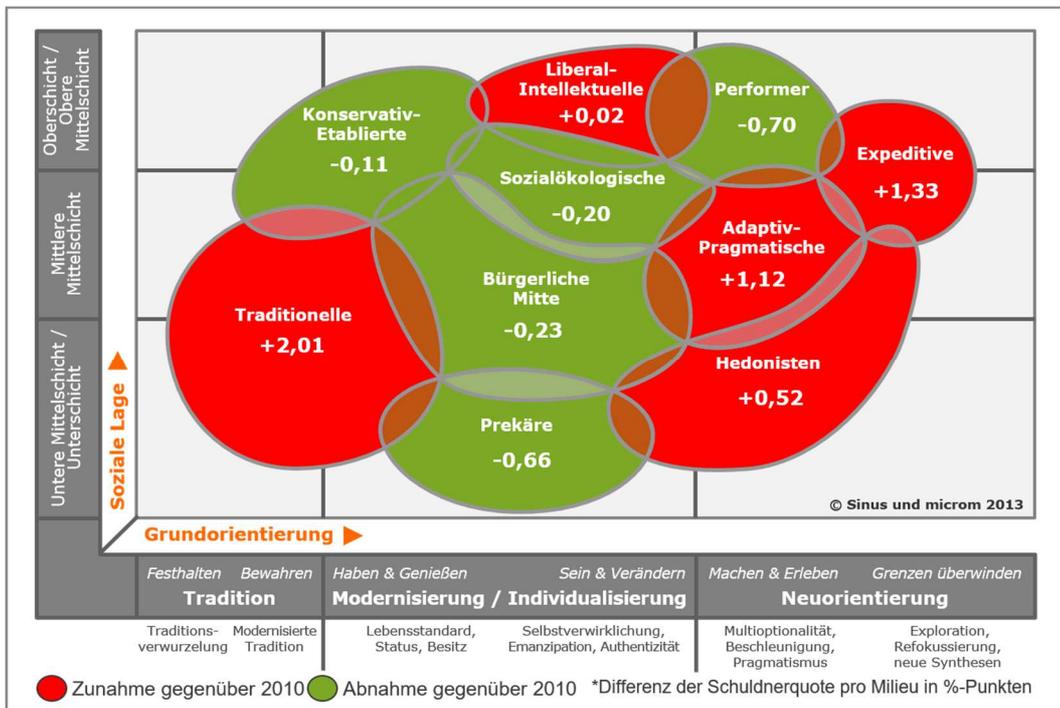
Karte 69.:Überschuldungsquoten nach Sinus-Geo-Milieus® 2019:

Differenz der Überschuldungsquote pro Milieu in Prozentpunkten 2018 / 2019



Karte 70.:Überschuldungsquoten nach Sinus-Geo-Milieus® 2019:

Differenz der Überschuldungsquote pro Milieu in Prozentpunkten 2010 / 2019



Tab. 71.: Überschuldung nach Sinus-Geo-Milieus® 2017 bis 2019

■ Sinus-Geo-Milieus® / Lebenswelt-Segmenten	Überschuldungsquoten			Überschuldete Personen (in Mio.)				
	2017	2018	2019	2017	2018	2019	Abw. 2018 / 19	Abw. 2010 / 19
<b>Gesellschaftliche Leitmilieus</b>	<b>7,75%</b>	<b>7,78%</b>	<b>7,75%</b>	<b>1,76</b>	<b>1,81</b>	<b>1,81</b>	<b>- 3.000</b>	<b>+ 247.000</b>
Konservativ-Etablierte	5,95%	5,86%	5,86%	0,43	0,42	0,42	+ 2.000	- 3.000
Liberal-Intellektuelle	5,42%	5,43%	5,41%	0,27	0,28	0,28	± 0	+ 14.000
Performer	7,73%	7,58%	7,52%	0,42	0,41	0,41	- 2.000	+ 16.000
Expeditive	12,69%	12,59%	12,51%	0,64	0,70	0,70	- 2.000	+ 220.000
<b>Milieus der Mitte</b>	<b>8,09%</b>	<b>8,14%</b>	<b>8,13%</b>	<b>1,67</b>	<b>1,74</b>	<b>1,74</b>	<b>+ 3.000</b>	<b>+ 161.000</b>
Bürgerliche Mitte	6,16%	6,17%	6,20%	0,55	0,55	0,55	+ 5.000	- 58.000
Adaptiv-Pragmatische	11,08%	11,01%	10,93%	0,75	0,82	0,82	- 3.000	+ 223.000
Sozialökologische	7,49%	7,40%	7,39%	0,37	0,37	0,37	+ 1.000	- 3.000
<b>Milieus der unteren Mitte / Unterschicht</b>	<b>13,70%</b>	<b>13,85%</b>	<b>13,77%</b>	<b>3,47</b>	<b>3,38</b>	<b>3,37</b>	<b>- 10.000</b>	<b>+ 27.000</b>
Traditionelle	8,83%	8,76%	8,83%	0,80	0,69	0,70	+ 7.000	- 7.000
Prekäre	12,61%	12,44%	12,36%	0,77	0,78	0,78	- 4.000	- 6.000
Hedonisten	18,70%	18,67%	18,49%	1,90	1,91	1,89	- 13.000	+ 40.000
<b>Deutschland</b>	<b>10,04%</b>	<b>10,04%</b>	<b>10,00%</b>	<b>6,91</b>	<b>6,93</b>	<b>6,92</b>	<b>- 10.000</b>	<b>+ 436.000</b>

Rundungsdifferenzen möglich.

Tab. 72.: Überschuldung nach Sinus-Geo-Lebenswelt-Segmenten 2017 bis 2019

■ Sinus-Geo- Lebenswelt-Segmente	Überschuldungsquoten			Überschuldungsfälle				
	2017	2018	2019	2017	2018	2019	Abw. 2018 / 19	Abw. 2010 / 19
<b>Obere Milieus</b> („Gesellschaftliche Leitmilieus“)	7,75%	7,78%	7,75%	1,76	1,81	1,81	- 3.000	+ 247.000
<b>Mittlere Milieus</b> („Milieus der Mitte“)	8,09%	8,14%	8,13%	1,67	1,74	1,74	+ 3.000	+ 161.000
<b>Untere Milieus</b> („Milieus der unteren Mitte / Unterschicht“)	13,70%	13,85%	13,77%	3,47	3,38	3,37	- 10.000	+ 27.000
Deutschland	<b>10,04%</b>	<b>10,04%</b>	<b>10,00%</b>	<b>6,91</b>	<b>6,93</b>	<b>6,92</b>	<b>- 10.000</b>	<b>+ 436.000</b>

Rundungsdifferenzen möglich.

Tab. 73.: Überschuldung nach Sinus-Geo-Milieus® und Submilieus 2017 bis 2019

■ Sinus-Geo-Milieus® / Lebenswelt-Segmente	Überschuldungsquoten			Überschuldete Personen (in Mio.)				
	2017	2018	2019	2017	2018	2019	Abw. 2018 / 19	Abw. 2010 / 19
<b>Gesellschaftliche Leitmilieus</b>	<b>7,75%</b>	<b>7,78%</b>	<b>7,75%</b>	<b>1,76</b>	<b>1,81</b>	<b>1,81</b>	<b>- 3.000</b>	<b>+ 247.000</b>
Konservativ-Etablierte	5,95%	5,86%	5,86%	0,43	0,42	0,42	+ 2.000	- 3.000
Liberal-Intellektuelle	5,42%	5,43%	5,41%	0,27	0,28	0,28	± 0	+ 14.000
Performer	7,73%	7,58%	7,52%	0,42	0,41	0,41	- 2.000	+ 16.000
Expeditive	12,69%	12,59%	12,51%	0,64	0,70	0,70	- 2.000	+ 220.000
<b>Milieus der Mitte</b>	<b>8,09%</b>	<b>8,14%</b>	<b>8,13%</b>	<b>1,67</b>	<b>1,74</b>	<b>1,74</b>	<b>+ 3.000</b>	<b>+ 161.000</b>
Bürgerliche Mitte	6,16%	6,17%	6,20%	0,55	0,55	0,55	+ 5.000	- 58.000
<i>darin: Statusorientierte</i>	5,94%	5,99%	6,02%	0,28	0,28	0,28	+ 2.000	+ 56.000
<i>darin: Harmonieorientierte</i>	6,41%	6,36%	6,40%	0,28	0,27	0,27	+ 2.000	- 114.000
Adaptiv-Pragmatische	11,08%	11,01%	10,93%	0,75	0,82	0,82	- 3.000	+ 223.000
Sozialökologische	7,49%	7,40%	7,39%	0,37	0,37	0,37	+ 1.000	- 3.000
<b>Milieus der unteren Mitte / Unterschicht</b>	<b>13,70%</b>	<b>13,85%</b>	<b>13,77%</b>	<b>3,47</b>	<b>3,38</b>	<b>3,37</b>	<b>- 10.000</b>	<b>+ 27.000</b>
Traditionelle	8,83%	8,76%	8,83%	0,80	0,69	0,70	+ 7.000	- 7.000
<i>darin: Traditionsbewusste</i>	9,71%	9,57%	9,62%	0,60	0,53	0,53	+ 4.000	+ 148.000
<i>darin: Traditionsverwurzelte</i>	6,93%	6,92%	7,04%	0,20	0,17	0,17	+ 3.000	- 155.000
Prekäre	12,61%	12,44%	12,36%	0,77	0,78	0,78	- 4.000	- 6.000
Hedonisten	18,70%	18,67%	18,49%	1,90	1,91	1,89	- 13.000	+ 40.000
<i>darin: Konsum-Hedonisten</i>	18,44%	18,47%	18,30%	0,95	0,94	0,93	- 6.000	- 33.000
<i>darin: Experimentalisten</i>	18,97%	18,87%	18,73%	0,95	0,97	0,96	- 7.000	+ 74.000
<b>Gesamt</b>	<b>10,04%</b>	<b>10,04%</b>	<b>10,00%</b>	<b>6,91</b>	<b>6,93</b>	<b>6,92</b>	<b>- 10.000</b>	<b>+ 436.000</b>

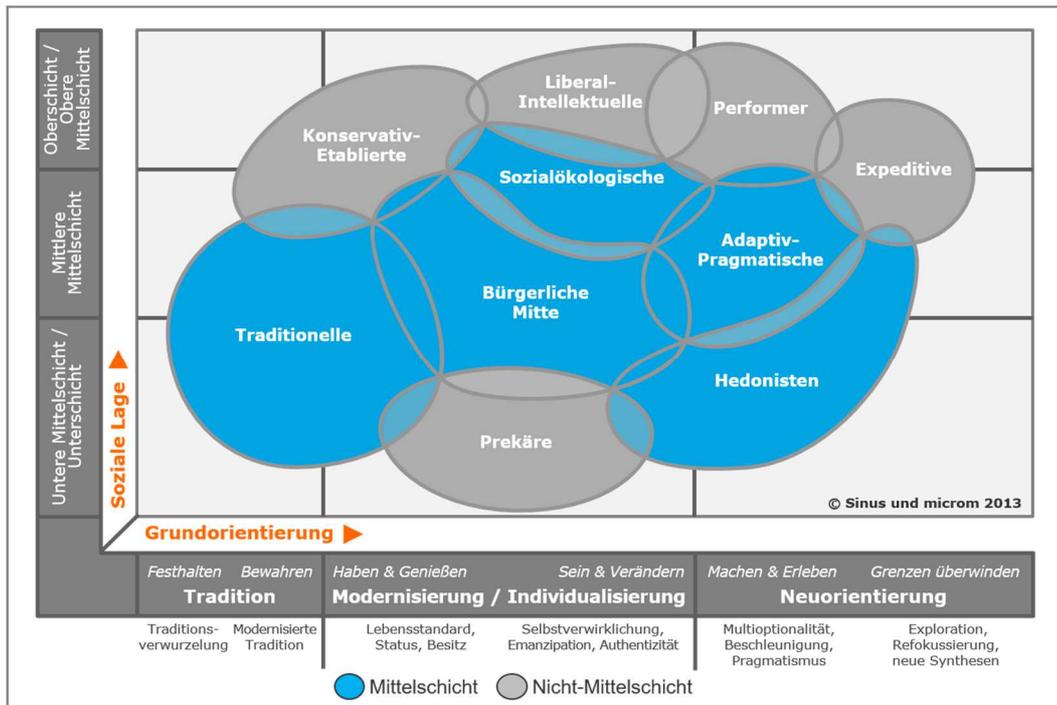
Rundungsdifferenzen möglich.

Tab. 74.: Überschuldung nach Sinus-Geo-Lebenswelt-Segmenten im Vergleich 2010 / 2019 (Auszug)

■ Sinus-Geo Lebenswelt-Segmente	Überschuldungsquoten		Überschuldungsfälle			
	2010	2019	2010	2019	Abw. 2018 / 19	Abw. 2010 / 19
<b>Obere Milieus</b> („Gesellschaftliche Leitmilieus“)	7,41%	7,75%	1,56	1,81	- 3.000	+ 247.000
<b>Mittlere Milieus</b> („Milieus der Mitte“)	7,71%	8,13%	1,58	1,74	+ 3.000	+ 161.000
<b>Untere Milieus</b> („Milieus der unteren Mitte / Unterschicht“)	12,52%	13,77%	3,35	3,37	- 10.000	+ 27.000
Deutschland	<b>9,50%</b>	<b>10,00%</b>	<b>6,91</b>	<b>6,92</b>	<b>- 10.000</b>	<b>+ 436.000</b>

Rundungsdifferenzen möglich.

Dia 75.: Polarisierung: Die Aufteilung der Sinus-Geo-Milieus® in „Mittelschicht“ und „Nicht-Mittelschicht“

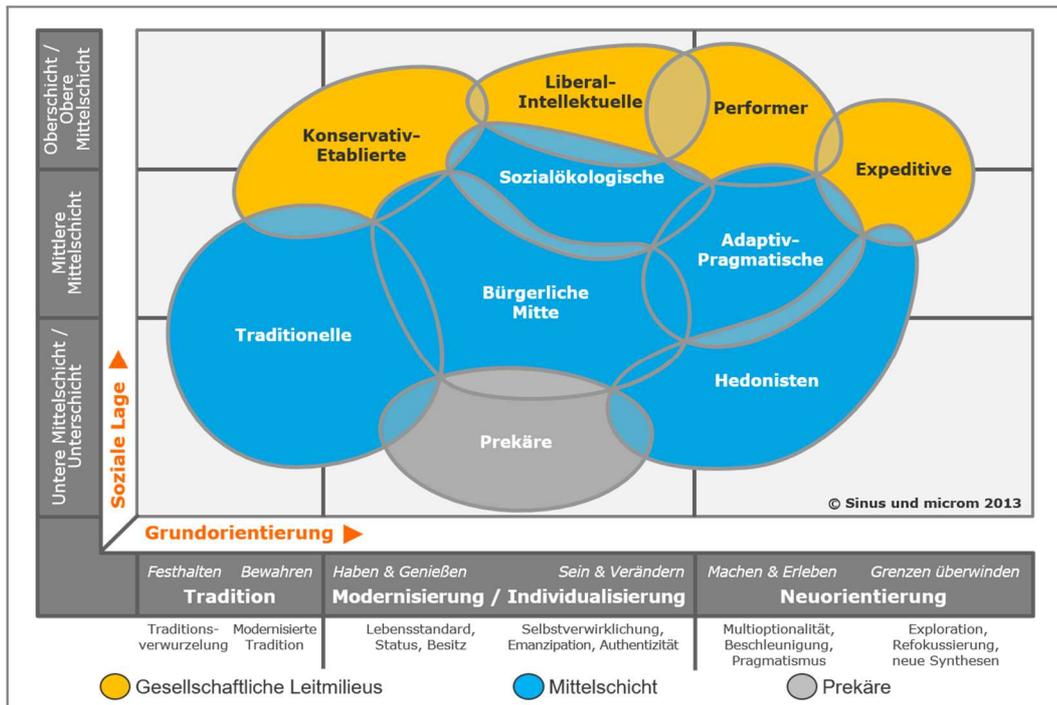


Tab. 76.: Überschuldung nach Polarisierung „Mittelschicht“ / „Nicht-Mittelschicht“ 2010 bis 2019

■	Überschuldungsquoten			Überschuldungsfälle			
	Mittelschicht	Nicht-Mittelschicht	Spreizung	Mittelschicht		Nicht-Mittelschicht	
2010	10,06%	8,66%	1,39	4,14 Mio.	Abw.	2,34 Mio.	Abw.
2011	9,88%	8,62%	1,26	4,09 Mio.	- 47.300	2,31 Mio.	- 33.800
2012	10,26%	8,73%	1,53	4,24 Mio.	+ 148.100	2,35 Mio.	+ 41.200
2013	10,47%	8,84%	1,63	4,17 Mio.	- 73.500	2,42 Mio.	+ 63.200
2014	10,61%	8,86%	1,75	4,24 Mio.	+ 69.600	2,44 Mio.	+ 19.600
2015	10,75%	8,79%	1,96	4,22 Mio.	- 20.000	2,50 Mio.	+ 63.900
2016	10,93%	8,87%	2,06	4,31 Mio.	+ 91.600	2,54 Mio.	+ 39.100
2017	10,96%	8,78%	2,24	4,38 Mio.	+ 68.600	2,53 Mio.	- 4.100
2018	10,99%	8,78%	2,27	4,34 Mio.	- 40.100	2,59 Mio.	+ 59.300
2019	10,95%	8,73%	2,27	4,34 Mio.	- 3.000	2,59 Mio.	- 7.000
Abw. 2018 / 19	+ 0,03	- 0,05	+ 0,03	- 3.000 Fälle		- 7.000 Fälle	
Abw. 2010 / 19	+ 0,89	+ 0,07	+ 0,88	+ 194.000 Fälle		+ 242.00 Fälle	

Die hier definierte „Mittelschicht“ setzt sich zusammen aus folgenden Sinus-Geo-Milieus®: Bürgerliche Mitte, Adaptiv-Pragmatische, Sozialökologische, Traditionelle und Hedonisten. Die hier definierte „Nicht-Mittelschicht“ setzt sich zusammen aus: Konservativ-Etablierte, Liberal-Intellektuelle, Performer, Expeditiv und Prekäre. Der Anteil der hier aggregierten „Mittelschicht“ an der Bevölkerung liegt zwischen 60 Prozent (2010) und 57 Prozent (2019) (Nicht-Mittelschicht: > 40 Prozent). Rundungsdifferenzen möglich. Die Werte für die Jahre 2017 bis 2019 wurden auf Grundlage aktualisierter Bevölkerungsverteilungswerte neu berechnet – sie weisen leichte Abweichungen auf.

Dia 77.: Dreiteilung: Die Aufteilung der Sinus-Geo-Milieus® in „Gesellschaftliche Leitmilieus“, „Mittelschicht und „Prekäre“



Tab. 78.: Überschuldung in Deutschland nach „Gesellschaftlichen Leitmilieus“, „Mittelschicht“ und „Prekären“ 2010 bis 2019

■	Überschuldungsquoten			Überschuldungsfälle		
	„Gesellschaftliche Leitmilieus“	„Mittelschicht“	„Prekäre“	„Gesellschaftliche Leitmilieus“	„Mittelschicht“	„Prekäre“
2010	7,41%	10,06%	13,02%	1,56 Mio.	4,14 Mio.	0,79 Mio.
2011	7,43%	9,88%	12,67%	1,54 Mio.	4,09 Mio.	0,77 Mio.
2012	7,49%	10,26%	13,16%	1,58 Mio.	4,24 Mio.	0,77 Mio.
2013	7,67%	10,47%	13,06%	1,64 Mio.	4,17 Mio.	0,78 Mio.
2014	7,71%	10,61%	13,09%	1,67 Mio.	4,24 Mio.	0,77 Mio.
2015	7,74%	10,75%	12,70%	1,74 Mio.	4,22 Mio.	0,76 Mio.
2016	7,82%	10,93%	12,81%	1,77 Mio.	4,31 Mio.	0,77 Mio.
2017	7,75%	10,96%	12,61%	1,76 Mio.	4,38 Mio.	0,78 Mio.
2018	7,78%	10,99%	12,44%	1,81 Mio.	4,34 Mio.	0,78 Mio.
2019	7,75%	10,95%	12,36%	1,81 Mio.	4,34 Mio.	0,78 Mio.
Abw. 2018 / 19	- 0,03	- 0,04	- 0,08	- 2.800 Fälle	- 3.000 Fälle	- 4.000 Fälle
Abw. 2010 / 19	+ 0,34	+ 0,89	- 0,64	+ 247.000 Fälle	+ 194.000 Fälle	- 6.000 Fälle

Die hier definierte „Mittelschicht“ setzt sich zusammen aus folgenden Sinus-Geo-Milieus®: Bürgerliche Mitte, Adaptiv-Pragmatische, Sozialökologische, Traditionelle und Hedonisten. Die „gesellschaftlichen Leitmilieus“ setzen sich zusammen aus: Konservativ-Etablierte, Liberal-Intellektuelle, Performer und Expeditiv. Rundungsdifferenzen möglich. Die Werte für die Jahre 2017 bis 2019 wurden auf Grundlage aktualisierter Bevölkerungsverteilungswerte neu berechnet – sie weisen leichte Abweichungen auf.

**Tab. 79.: Charakteristika: Statements zu Konsum und Kredit von „gesellschaftlichen Leitmilieus“, Mittelschicht und „Prekären“**

■	1	2	3	4	5	Überschuldungsaffinität
	Kredit-Affinität	Konsum-Impulsivität	Konsum-Spontaneität	Hedonistische Orientierung	Risiko-Affinität	
Gesellschaftliche Leitmilieus	<b>101</b>	<b>110</b>	<b>114</b>	82	<b>113</b>	<b>104</b>
Mittelschicht	<b>102</b>	<b>104</b>	98	<b>106</b>	<b>102</b>	<b>102</b>
Prekäre	84	41	61	<b>127</b>	40	71
Gesamt	100	100	100	100	100	100

Die hier definierte „Mittelschicht“ setzt sich zusammen aus folgenden Sinus-Geo-Milieus®: Bürgerliche Mitte, Adaptiv-Pragmatische, Sozialökologische, Traditionelle und Hedonisten. Die hier „gesellschaftlichen Leitmilieus“ setzen sich zusammen aus: Konservativ-Etablierte, Liberal-Intellektuelle, Performer, Expeditiv (ohne „Prekäre“). Indexierte Werte – Werte über 100 Punkte sind fett hervorgehoben. Die Werte stammen aus 2017. Die Auswertungen basieren auf den Zustimmungswerten zu folgenden Statements:

1. Kreditaffinität (Kurzformel: „Lieber Kredit als Verzicht“): „Ich kaufe lieber manche Dinge auf Kredit, als dass ich lange darauf verzichte.“
2. Konsum-Impulsivität (Kurzformel: „Einkaufen ohne Nachdenken“): „Ich kaufe mir oft Dinge, ohne lange darüber nachzudenken, ob ich mir das überhaupt leisten kann.“
3. Konsum-Spontaneität (Kurzformel: „Spontan-Einkäufe bei Gefallen“): „Ich bummle gerne durch Geschäfte und kaufe dann ganz spontan, wenn mir etwas gefällt.“
4. Hedonistische Affinität (Kurzformel: „Lieber schönes Leben als Sparen“): „Man sollte sich mit seinem Geld lieber ein schönes Leben machen als es zu sparen.“
5. Risiko-Affinität (Kurzformel: „Höhere Risikobereitschaft“): „Ich bin besonders risikobereit.“

**Tab. 80.: Charakteristika: Statements zu Konsum und Kredit nach Sinus-Geo-Milieus®**

■	1	2	3	4	5	Überschuldungsaffinität
	Kredit-Affinität	Konsum-Impulsivität	Konsum-Spontaneität	Hedonistische Orientierung	Risiko-Affinität	
<b>Gesellschaftliche Leitmilieus</b>						
Konservativ-Etablierte	67	43	74	42	49	55
Liberal-Intellektuelle	67	23	97	47	60	59
<b>Performer</b>	<b>120</b>	<b>251</b>	<b>144</b>	<b>101</b>	<b>124</b>	<b>148</b>
<b>Expeditiv</b>	<b>157</b>	<b>130</b>	<b>150</b>	<b>145</b>	<b>232</b>	<b>162</b>
<b>Milieus der Mitte</b>						
Bürgerliche Mitte	90	31	74	74	51	64
<b>Adaptiv-pragmatische</b>	<b>115</b>	96	<b>127</b>	<b>105</b>	78	<b>104</b>
Sozialökologische	49	23	51	82	51	51
<b>Milieus der unteren Mitte / Unterschicht</b>						
Traditionelle	34	16	49	51	15	33
Prekäre	84	41	61	<b>127</b>	40	71
<b>Hedonisten</b>	<b>186</b>	<b>286</b>	<b>165</b>	<b>194</b>	<b>259</b>	<b>218</b>
Gesamt	100	100	100	100	100	100

Indexierte Werte.

Die Auswertungen basieren auf den Zustimmungswerten zu folgenden Statements:

1. Kreditaffinität (Kurzformel: „Lieber Kredit als Verzicht“): „Ich kaufe lieber manche Dinge auf Kredit, als dass ich lange darauf verzichte.“
2. Konsum-Impulsivität (Kurzformel: „Einkaufen ohne Nachdenken“): „Ich kaufe mir oft Dinge, ohne lange darüber nachzudenken, ob ich mir das überhaupt leisten kann.“
3. Konsum-Spontaneität (Kurzformel: „Spontan-Einkäufe bei Gefallen“): „Ich bummle gerne durch Geschäfte und kaufe dann ganz spontan, wenn mir etwas gefällt.“
4. Hedonistische Affinität (Kurzformel: „Lieber schönes Leben als Sparen“): „Man sollte sich mit seinem Geld lieber ein schönes Leben machen als es zu sparen.“
5. Risiko-Affinität (Kurzformel: „Höhere Risikobereitschaft“): „Ich bin besonders risikobereit.“

**Kapitel 2:**

**Exkurs: „Überschuldung und Armut: Was kommt zuerst?“  
Eine vergleichende Datenanalyse**

**Tab. 81.: Analysematrix der zentralen Begrifflichkeiten: Armut und Überschuldung**

„Armut“	„Überschuldung“
<b>„Messinstrumente“</b>	
Armutsgefährdung	Überschuldungsfälle
Armutsrisikoquote	Überschuldungsquoten
Armutsrisikoschwelle	Harte / Weiche Negativmerkmale
Armutsgefährdungsschwelle	Überschuldungsauslöser
Materielle Entbehrungen	Schuldenvolumen
Geringe Erwerbsbeteiligung (Haushalte)	SchuldnerKlima-Index
Armutslücke	„Schuldenstress“ (subjektiv / intersubjektiv)
Gini-Koeffizient	Überschuldungsgefährdung / -risiko
Palma-Index / Theil-Index	Kreditaaffinität / Kreditnutzungsintensität
<b>Spezifische Befunde / Ausprägungen</b>	
Altersarmut	Altersüberschuldung
Kinderarmut	Junge Überschuldung
Frauenarmut	Frauenüberschuldung
<b>Querschnittsbefunde</b>	
„Soziale Ungleichheit“	
Einkommensungleichheit (Einkommensverteilung)	
Vermögensungleichheit (Vermögensverteilung)	
Einkommensarmut	
Arbeitslosigkeit / prekäre Beschäftigung	
Nichtinanspruchnahme von Sozialleistungen	
Bildungsarmut	
Wohnkostenbelastung / Energiekostenbelastung	
Gesundheit / Krankheit – Lebenserwartung	
Deprivation: materiell / sozial	
Unterversorgung mit Nahrungsmitteln	
Soziale Einbindung / Kohäsion	
Politisches Desinteresse / Politische Apathie – Politischer Extremismus	
„Erosion der Mittelschicht“	
<b>Politische Implikationen / Lösungen</b>	
Grundsicherung / Alterssicherung	
Altersvorsorge / Jugendvorsorge	
„Grundrente“	
Solidarisches Grundeinkommen	
Bedingungsloses Grundeinkommen	

Tab. 82.: Armutsgefährdungsquoten nach Bundesländern 2005 bis 2018

■ Basiswerte (%)	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Baden-Württemberg	10,6	10,1	10,0	10,2	10,9	11,0	11,1	11,1	11,4	11,4	11,8	11,9	12,1	11,9
Bayern	11,4	10,9	11,0	10,8	11,1	10,8	11,1	11,0	11,3	11,5	11,6	12,1	12,1	11,7
Berlin	19,7	17,0	17,5	18,7	19,0	19,2	20,6	20,8	21,4	20,0	22,4	19,4	19,2	18,2
Brandenburg	19,2	18,9	17,5	16,8	16,7	16,3	16,8	18,1	17,7	16,9	16,8	15,6	15,0	15,2
Bremen	22,3	20,4	19,1	22,2	20,1	21,1	22,0	22,9	24,6	24,1	24,8	22,6	23,0	22,7
Hamburg	15,7	14,3	14,1	13,1	14,0	13,3	14,7	14,8	16,9	15,6	15,7	14,9	14,7	15,3
Hessen	12,7	12,0	12,0	12,7	12,4	12,1	12,8	13,3	13,7	13,8	14,4	15,1	15,4	15,8
Mecklenburg-Vorpommern	24,1	22,9	24,3	24,0	23,1	22,4	22,1	22,8	23,6	21,3	21,7	20,4	19,4	20,9
Niedersachsen	15,5	15,3	15,5	15,8	15,3	15,3	15,5	15,7	16,1	15,8	16,5	16,7	16,7	15,9
Nordrhein-Westfalen	14,4	13,9	14,6	14,7	15,2	15,4	16,4	16,3	17,1	17,5	17,5	17,8	18,7	18,1
Rheinland-Pfalz	14,2	13,2	13,5	14,5	14,2	14,8	15,1	14,6	15,4	15,5	15,2	15,5	15,6	15,4
Saarland	15,5	16,0	16,8	15,8	16,0	14,3	15,2	15,4	17,1	17,5	17,2	17,2	16,8	16,0
Sachsen	19,2	18,5	19,6	19,0	19,5	19,4	19,5	18,8	18,8	18,5	18,6	17,7	16,8	16,6
Sachsen-Anhalt	22,4	21,6	21,5	22,1	21,8	19,8	20,6	21,1	20,9	21,3	20,1	21,4	21,0	19,5
Schleswig-Holstein	13,3	12,0	12,5	13,1	14,0	13,8	13,6	13,8	14,0	13,8	14,6	15,1	14,8	15,3
Thüringen	19,9	19,0	18,9	18,5	18,1	17,6	16,7	16,8	18,0	17,8	18,9	17,2	16,3	16,4
<b>Deutschland</b>	<b>14,7</b>	<b>14,0</b>	<b>14,3</b>	<b>14,4</b>	<b>14,6</b>	<b>14,5</b>	<b>15,0</b>	<b>15,0</b>	<b>15,5</b>	<b>15,4</b>	<b>15,7</b>	<b>15,7</b>	<b>15,8</b>	<b>15,5</b>
Früheres Bundesgebiet*	13,2	12,7	12,9	13,1	13,3	13,3	13,8	13,9	14,4	14,5	14,7	15,0	15,3	15,0
neue Bundesländer	20,4	19,2	19,5	19,5	19,5	19,0	19,4	19,6	19,8	19,2	19,7	18,4	17,8	17,5

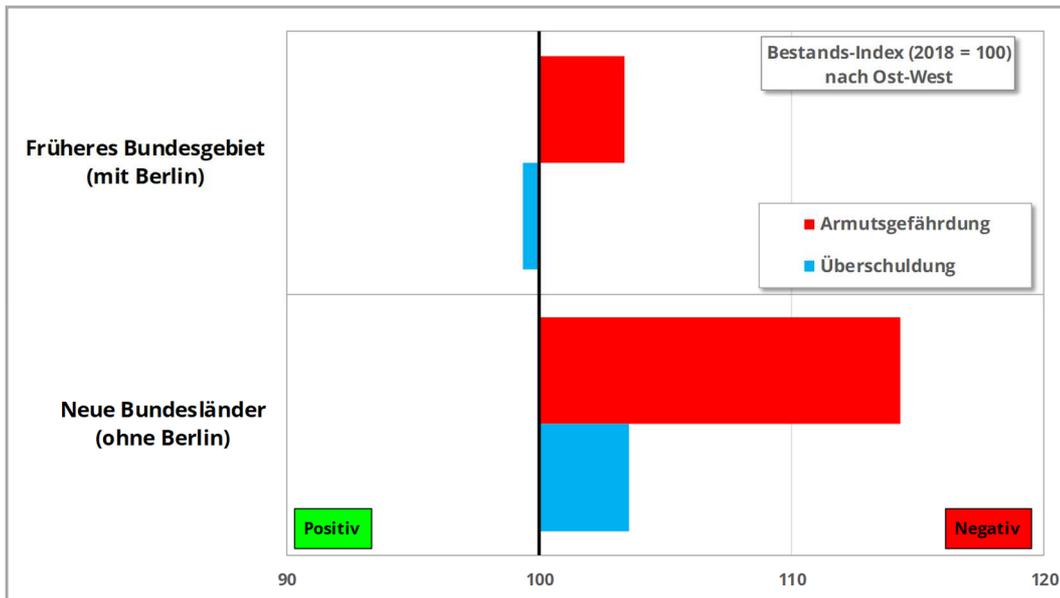
**Anmerkungen und Quellen**

Quellen: Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung, Nr. 282, 25.07.2019: Armutsgefährdung 2018 in Bayern am geringsten, in Bremen am höchsten: Mehr als 40 Prozent der Personen in Alleinerziehenden-Haushalten von Armut bedroht: Von allen Haushaltstypen weisen Alleinerziehende und ihre Kinder das höchste Armutsrisiko auf: 2018 waren etwa 40 Prozent der Personen in Alleinerziehenden-Haushalten im früheren Bundesgebiet und 45 Prozent dieser Personen in den neuen Ländern (einschließlich Berlin) armutsgefährdet. Auch hier gibt es große regionale Unterschiede: Während in Berlin rund 34 Prozent der Personen in Alleinerziehenden-Haushalten von Armut bedroht waren, traf dies in Mecklenburg-Vorpommern auf 57 Prozent zu.

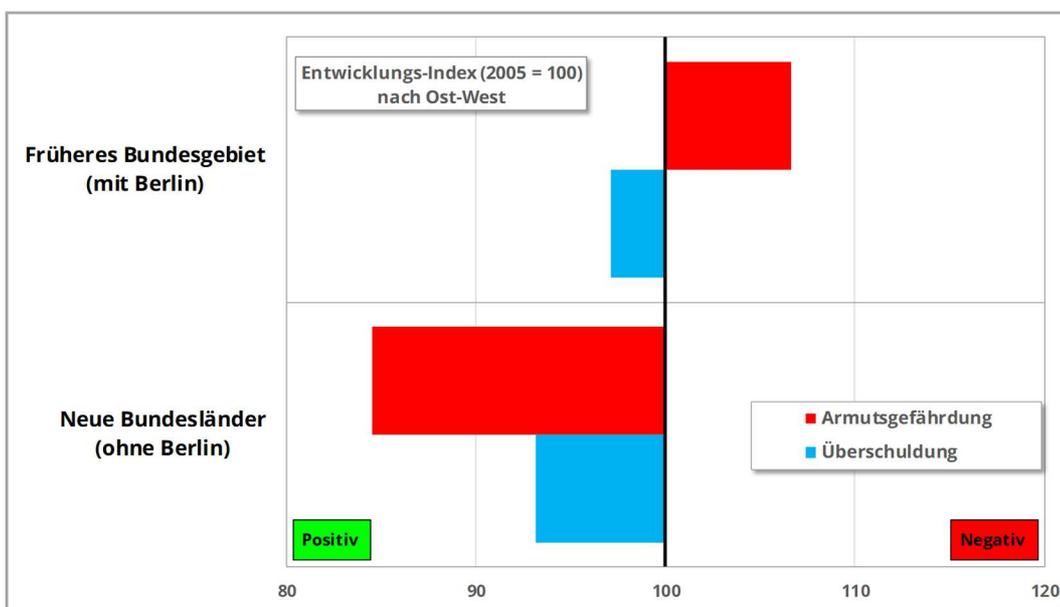
Zudem: Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 334, 22.09.2016: Armutsgefährdung in Westdeutschland im 10-Jahres-Vergleich gestiegen; Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung, Nr. 391, 03.11.2016: Anteil der von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedrohten Bevölkerung in Deutschland nahezu unverändert; Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung, Nr. 298, 29.08.2017: Armutsgefährdung in den Bundesländern weiter unterschiedlich; Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 392, 08.11.2017: 19,7 Prozent der Bevölkerung Deutschlands von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedroht; Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 421, 31.10.2018: 19,0 Prozent der Bevölkerung Deutschlands von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedroht (Anteil EU-weit bei 22,5 Prozent).

Überschuldung und Armutsgefährdung in den neuen und alten Bundesländern in Deutschland

Dia. 83.: Bestandsvergleich 2018: Überschuldung und Armutsgefährdung in den 16 Bundesländern (Bestands-Index 2018 = 100)



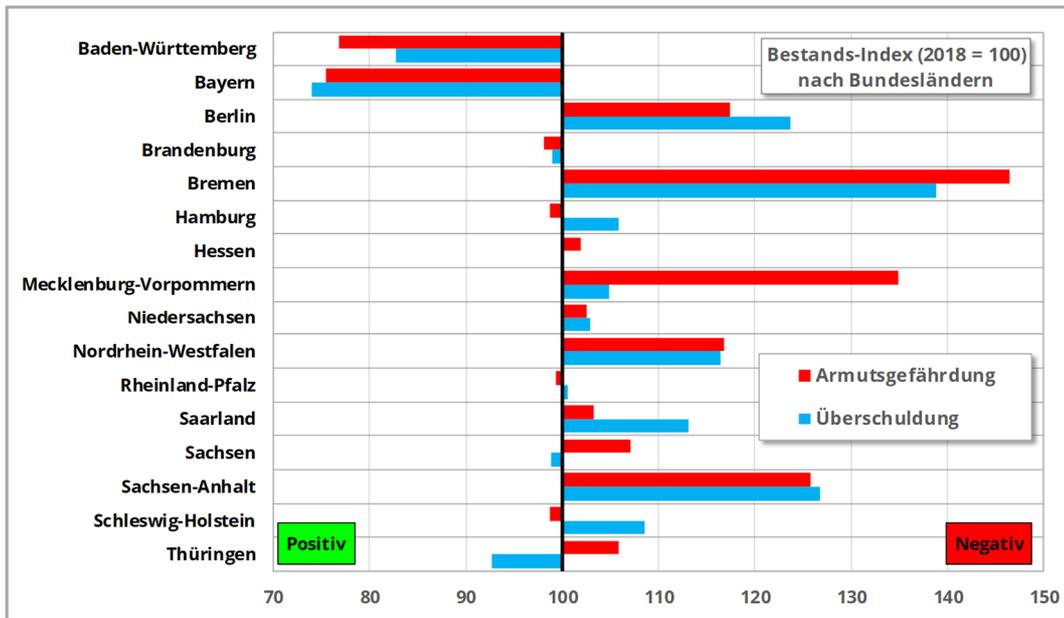
Dia. 84.: Entwicklungsvergleich 2005 / 2018: Überschuldung und Armutsgefährdung in den 16 Bundesländern (Entwicklungs-Index 2005 = 100)



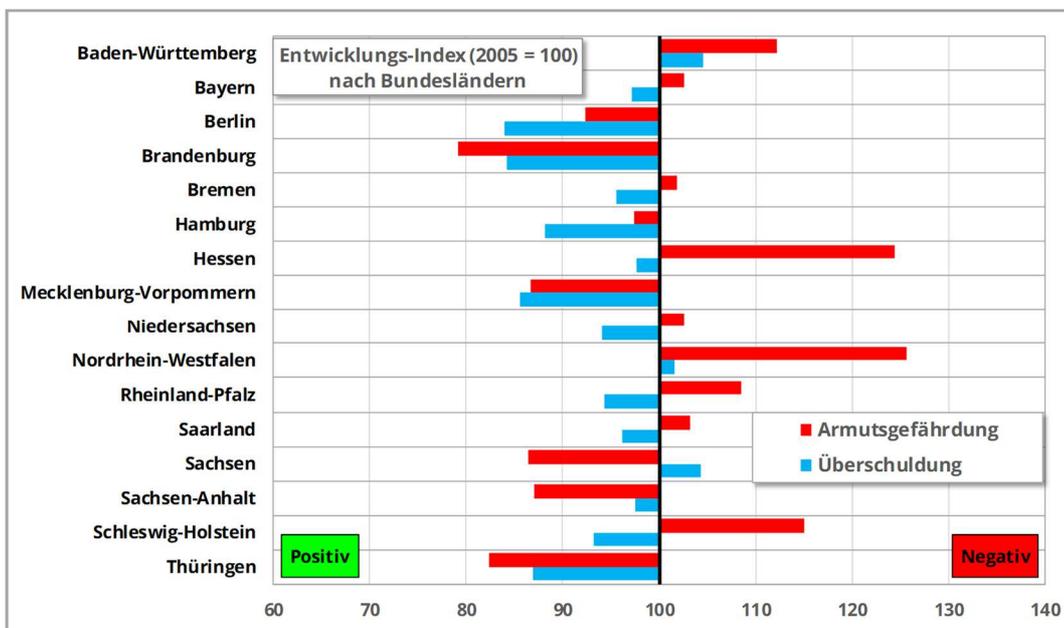
Quellen: Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung, Nr. 282, 25.07.2019: Armutsgefährdung 2018 in Bayern am geringsten, in Bremen am höchsten; Zudem: Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 334, 22.09.2016: Armutsgefährdung in Westdeutschland im 10-Jahres-Vergleich gestiegen; Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung, Nr. 298, 29.08.2017: Armutsgefährdung in den Bundesländern weiter unterschiedlich.

Überschuldung und Armutsgefährdung in den 16 Bundesländern Deutschland

Dia. 85.: Bestandsvergleich 2018: Überschuldung und Armutsgefährdung in den 16 Bundesländern (Index 2018 = 100)

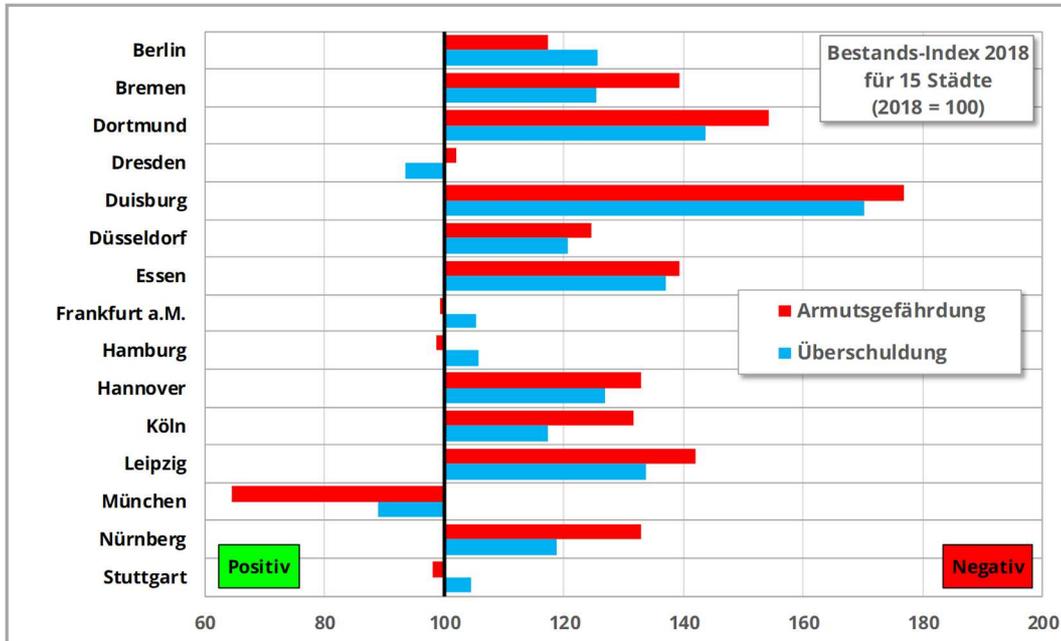


Dia. 86.: Entwicklungsvergleich 2005 / 2018: Überschuldung und Armutsgefährdung in den 16 Bundesländern (Index 2005 = 100)

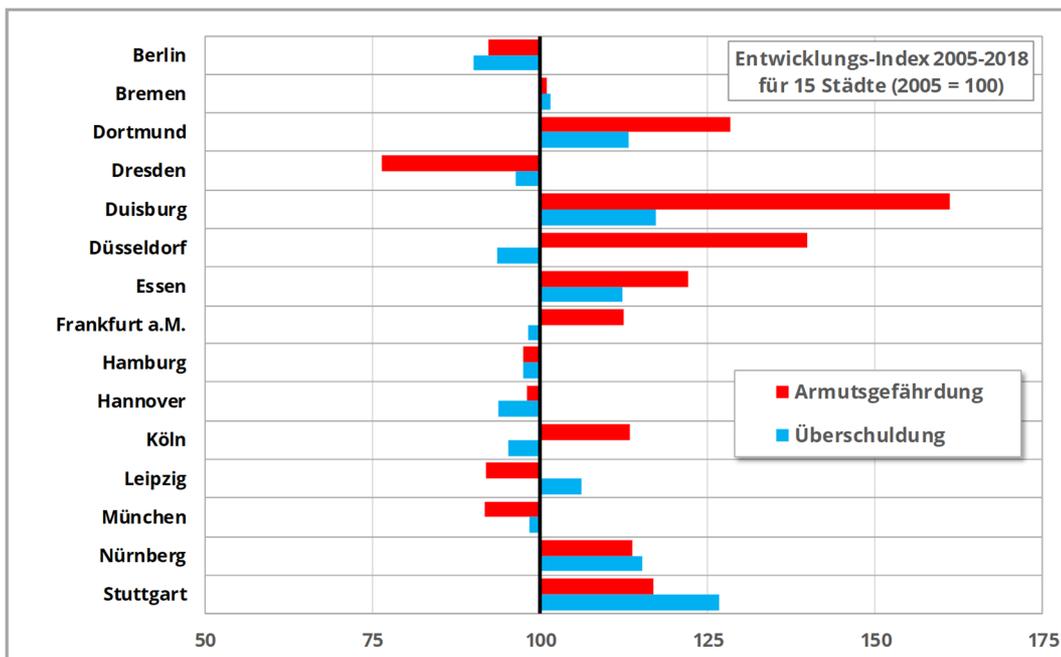


Überschuldung und Armutsgefährdung in 15 Großstädten in Deutschland

Dia. 87.: Bestandsvergleich 2018: Überschuldung und Armutsgefährdung in 15 Großstädten in Deutschland (Bestands-Index 2018 = 100)



Dia. 88.: Entwicklungsvergleich 2005 / 2018: Überschuldung und Armutsgefährdung in 15 Großstädten in Deutschland (Entwicklungs-Index 2005 = 100)



Tab. 89.: Synopse: Von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedrohte Bevölkerung in Deutschland und in Europa 2017

Geschlecht/Alter	Gesamt		armutsgefährdet		erheblich materiell depriviert		in einem Haushalt mit sehr geringer Erwerbsbeteiligung	
	DEU	EU	DEU	EU	DEU	EU	DEU	EU
<b>Erläuterung</b>			Einkommen < 60 Prozent des mittleren Einkommens		gemäß vier von neun Kriterien		Erwerbsbeteiligung < 20 Prozent	
<b>Bezug</b>	<b>DEU</b>	<b>EU</b>	<b>DEU</b>	<b>EU</b>	<b>DEU</b>	<b>EU</b>	<b>DEU</b>	<b>EU</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>19,0%</b>	<b>22,5%</b>	<b>16,1%</b>	<b>16,9%</b>	<b>3,4%</b>	<b>6,9%</b>	<b>8,7%</b>	<b>9,3%</b>
Frauen	20,3%	23,3%	17,1%	17,5%	3,9%	7,2%	9,0%	9,7%
Männer	17,6%	21,6%	15,0%	16,3%	2,9%	6,7%	8,4%	9,0%
<b>unter 18-Jährige</b>	<b>18,0%</b>	<b>24,5%</b>	<b>15,2%</b>	<b>20,1%</b>	<b>3,3%</b>	<b>7,3%</b>	<b>6,8%</b>	<b>7,5%</b>
Frauen	19,0%	24,7%	16,5%	20,4%	3,6%	7,6%	6,4%	7,4%
Männer	17,3%	24,2%	14,1%	19,8%	3,0%	7,1%	7,1%	7,6%
<b>18- bis unter 65-Jährige</b>	<b>19,6%</b>	<b>23,2%</b>	<b>16,0%</b>	<b>16,7%</b>	<b>3,8%</b>	<b>7,2%</b>	<b>9,3%</b>	<b>9,9%</b>
Frauen	20,8%	23,9%	16,6%	17,0%	4,3%	7,1%	9,6%	10,4%
Männer	18,4%	22,6%	15,4%	16,4%	3,3%	7,2%	8,9%	9,5%
<b>65-Jährige und Ältere</b>	<b>17,7%</b>	<b>18,1%</b>	<b>17,0%</b>	<b>14,6%</b>	<b>2,2%</b>	<b>5,8%</b>	-	-
Frauen	19,9%	20,5%	19,0%	16,6%	2,7%	6,8%	-	-
Männer	15,3%	15,0%	14,9%	12,0%	1,6%	4,6%	-	-

#### Anmerkungen / Quellen

Vgl. Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 421, 31.10.2018: Pressemitteilung Nr. 421 vom 31.10.2018: 19,0 Prozent der Bevölkerung Deutschlands von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedroht (Anteil EU-weit bei 22,5 Prozent) - Im EU-Durchschnitt waren 16,9 Prozent der Bevölkerung von Armut bedroht sowie 6,9 Prozent von erheblicher materieller Entbehrung betroffen. 9,3 Prozent lebten in einem Haushalt mit sehr niedriger Erwerbsbeteiligung. Methodische Erläuterungen zur Erhebung LEBEN IN EUROPA sowie zur Berechnung von Armutsgefährdung und sozialer Ausgrenzung: EU-SILC (European Union Statistics on Income and Living Conditions) ist die EU-weit vergleichbare Datenquelle über Einkommen, Armut und Lebensbedingungen in Europa. Für die Statistik gelten in allen Mitgliedstaaten einheitliche Definitionen sowie methodische Mindeststandards. Die amtliche Erhebung, deren Durchführung und Aufbereitung den Mitgliedstaaten obliegt, wird in Deutschland seit 2005 jährlich unter der Bezeichnung LEBEN IN EUROPA durchgeführt. Ein Kernindikator, der aus LEBEN IN EUROPA ermittelt wird, ist die Armutsgefährdungsquote. Sie gibt an, wie hoch der Anteil der armutsgefährdeten Personen an der Gesamtbevölkerung ist. Zur Berechnung der Armutsgefährdungsquote wird das von allen Haushaltsmitgliedern tatsächlich erzielte Haushaltseinkommen des Vorjahres herangezogen (bei LEBEN IN EUROPA 2017 bezieht sich das Haushaltseinkommen auf das Jahr 2016). Es setzt sich zusammen aus dem Einkommen aus selbstständiger und unselbstständiger Erwerbstätigkeit, dem Einkommen aus Vermögen, Renten und Pensionen sowie empfangenen laufenden Sozialtransfers – wie zum Beispiel Arbeitslosengeld, Sozialhilfe oder Kindergeld. Direkte Steuern und Sozialbeiträge sind abgezogen. Dieses Haushaltseinkommen wird auf die Personen des Haushalts nach einem Gewichtungsschlüssel (Äquivalenzskala) verteilt, der unterschiedliche Haushaltsstrukturen berücksichtigt sowie den Umstand, dass Personen in einem Haushalt durch das Zusammenleben Einspareffekte bei den laufenden Kosten erzielen. - Die Äquivalenzskala weist jeder Person im Haushalt ein Gewicht zu. Nach der modifizierten OECD-Skala, die bei EU-SILC angewendet wird, erhält die erste erwachsene Person stets das Gewicht 1. Jede weitere Person erhält ein Gewicht, das die Größenordnung des Mehrbedarfs berücksichtigen soll, der durch diese Person entsteht: Weitere Erwachsene und Kinder ab 14 Jahren erhalten das Gewicht 0,5, Kinder unter 14 Jahren das Gewicht 0,3. So ergibt sich bei einer Familie mit zwei Kindern unter 14 Jahren beispielsweise das Gesamtgewicht 2,1. Das verfügbare Haushaltseinkommen wird nun durch die Summe der Gewichte dividiert. Das so ermittelte Einkommen der Personen wird als „bedarfsgewichtetes Äquivalenzeinkommen“ bezeichnet und jeder Person im Haushalt als persönliches Äquivalenzeinkommen zugeschrieben. Zu beachten ist, dass es sich beim Äquivalenzeinkommen um eine fiktive Rechengröße handelt. Um das mittlere Einkommen zu ermitteln, wird der Median (Zentralwert) verwendet. Dabei werden die Personen ihrem Äquivalenzeinkommen nach aufsteigend sortiert. Der Median ist der Einkommenswert derjenigen Person, die die Bevölkerung in genau zwei Hälften teilt. Das heißt, die eine Hälfte hat mehr, die andere weniger Einkommen zur Verfügung. 60 Prozent dieses Medianwertes stellen den Schwellenwert für Armutsgefährdung dar. Im Frühjahr 2010 beschloss der Rat der Europäischen Union die Strategie Europa 2020. Eines der Kernziele der Europäischen Union ist dabei die Verminderung von Armut und sozialer Ausgrenzung. Für die Messung der Gefährdungslagen wurden

zusätzlich zur Armutsgefährdungsquote zwei weitere Sozialindikatoren auf der Grundlage von EU-SILC eingeführt: der Anteil der Bevölkerung mit erheblicher materieller Entbehrung (auch: erhebliche materielle Deprivation) und der Anteil der Personen, die in einem Haushalt mit sehr geringer Erwerbsbeteiligung (auch: Erwerbslosenhaushalt) leben. Erhebliche materielle Entbehrung liegt nach der EU-Definition für EU-SILC dann vor, wenn aufgrund der Selbsteinschätzung des Haushalts mindestens vier der folgenden neun Kriterien erfüllt sind: 1.) Finanzielles Problem, die Miete, Hypotheken oder Rechnungen für Versorgungsleistungen rechtzeitig zu bezahlen. - 2.) Finanzielles Problem, die Wohnung angemessen heizen zu können. - 3.) Finanzielles Problem, unerwartete Ausgaben in einer bestimmten Höhe aus eigenen finanziellen Mitteln bestreiten zu können. - 4.) Finanzielles Problem, jeden zweiten Tag Fleisch, Fisch oder eine gleichwertige vegetarische Mahlzeit einnehmen zu können. - 5.) Finanzielles Problem, jährlich eine Woche Urlaub woanders als zu Hause zu verbringen. - 6.) Fehlen eines Pkw im Haushalt aus finanziellen Gründen. - 7.) Fehlen einer Waschmaschine im Haushalt aus finanziellen Gründen. - 8.) Fehlen eines Farbfernsehgeräts im Haushalt aus finanziellen Gründen. - 9.) Fehlen eines Telefons im Haushalt aus finanziellen Gründen. Armut oder soziale Ausgrenzung ist nach der EU-Definition für EU-SILC dann gegeben, wenn eines oder mehrere der drei Kriterien „Armutgefährdung“, „erhebliche materielle Entbehrung“, „Haushalt mit sehr geringer Erwerbsbeteiligung“ vorliegen.

**Tab. 90.: Überschuldungsquoten nach Haushaltsnettoeinkommen (Index), Kaufkraft pro Kopf und pro Haushalt und Arbeitslosigkeit**

Haushaltseinkommen (Index)	
Geringes Haushaltseinkommen (Index: 97,00 bis 177,80)	11,85%
Mittleres Haushaltseinkommen (Index: 117,81 bis 201,80)	9,74%
Hohes Haushaltseinkommen (Index: 201,81 bis 258,00)	8,54%
Kaufkraft pro Kopf (in €)	
Geringe Kaufkraft (bis unter 21.129 Euro)	11,21%
Mittlere Kaufkraft (21.130 bis 23.024 Euro)	10,01%
Hohe Kaufkraft (über 23.025 Euro)	8,87%
Kaufkraft pro Kopf (in €)	
Geringe Kaufkraft (bis unter 42.648 Euro)	11,69%
Mittlere Kaufkraft (42.648 bis 48.050 Euro)	10,03%
Hohe Kaufkraft (über 48.050 Euro)	8,41%
Arbeitslosigkeit (Quote)	
Geringe Arbeitslosigkeit (bis unter 4,5 Prozent)	7,73%
Mittlere Arbeitslosigkeit (4,5 bis 6,9 Prozent)	9,98%
Hohe Arbeitslosigkeit (über 6,9 Prozent)	12,35%

**Tab. 91.: Basiswerte für Dimension 1: Sozioökonomische Faktoren**

■ Dimension 1 Überschuldung* ist eher...	Basis-Werte				Zuordnungs-Index			Spreizung	
	gering	mittel	hoch	MW	gering	mittel	hoch	Werte	Index
Gering-Verdiener**	41	52	69	54	76	96	128	+ 28,0	+ 52
Normal-Verdiener	111	118	126	118	94	100	106	+ 14,9	+ 13
Gut-Verdiener	148	130	106	128	116	102	83	- 42,8	- 33
Kaufkraft-Index	105	99	95	99	105	100	95	- 10,2	- 10
Kaufkraft pro Kopf in €	23.500	22.300	21.200	22.300	105	100	95	- 2.300	- 10
Kaufkraft pro Haushalt in €	49.400	45.500	42.000	45.600	108	100	92	- 7.400	- 16
Arbeitslosigkeit (Quote)	3,7%	6,2%	8,7%	6,2%	60	99	139	+ 4,9	+ 79

\* Idealtypische Aufteilung: geringe Überschuldung: Überschuldungsquote liegt unter 8,7 Prozent; mittlere Überschuldung: Überschuldungsquote liegt zwischen 8,7 Prozent und 10,7 Prozent; hohe Überschuldung: Überschuldungsquote liegt über 10,7 Prozent.

\*\* Aufteilung nach indexiertem Haushaltseinkommen

Tab. 92.: Beispielauswertung: Die Entwicklung von Pro-Kopf-Haushaltsnettoeinkommen 2000 / 2016 und Überschuldungsfälle 2004 / 2018 in den 401 Kreisen und Kreisfreien Städten

■ A: Pro-Kopf-Haushalt netto-einkommen Anzahl Städte mit ...	B: Überschuldungsfälle Anzahl Stadt mit...							Anteile an A
	Rückgang		geringer bis mittlerer Anstieg		hohem Anstieg		Gesamt	
Rückgang	8	8%	26	17%	42	29%	<b>76</b>	<b>19%</b>
mittlerem Anstieg	35	35%	83	54%	73	50%	<b>191</b>	<b>48%</b>
hohem Anstieg	58	57%	45	29%	31	21%	<b>134</b>	<b>33%</b>
<b>Gesamt</b>	<b>101</b>	<b>100%</b>	<b>154</b>	<b>100%</b>	<b>146</b>	<b>100%</b>	<b>401</b>	<b>100%</b>
<b>Anteile an B</b>	<b>25%</b>		<b>38%</b>		<b>36%</b>		<b>100%</b>	

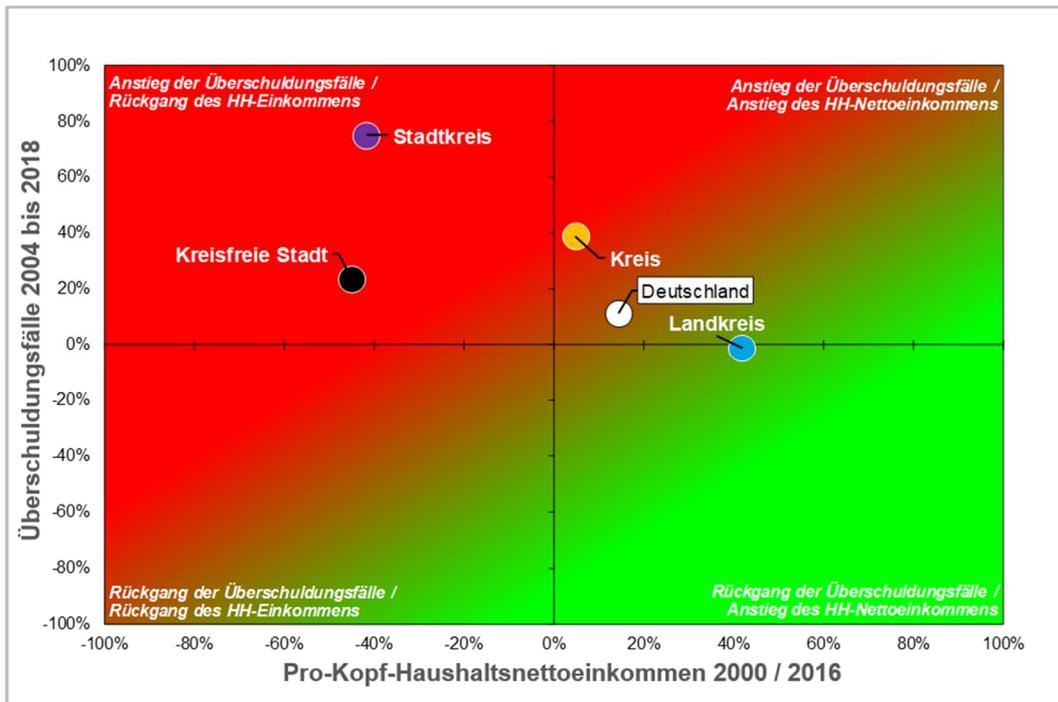
Tab. 93.: Beispielauswertung: Die polarisierte Entwicklung von Pro-Kopf-Haushaltsnettoeinkommen 2000 / 2016 und Überschuldungsfälle 2004 / 2018 in den 401 Kreisen und Kreisfreien Städten

■ Die Entwicklung des Pro-Kopf-Haushaltsnettoeinkommen ist...□	2000 / 2016		2004 / 2018		■ Die Entwicklung der Überschuldungsfälle ist...□
Positiver Trend = steigend	368	92%	300	75%	Positiver Trend = rückläufig
Negativer Trend = rückläufig	33	8%	101	25%	Negativer Trend = steigend
Gesamt	401	100%	401	100%	Gesamt

Tab. 94.: Synopse: Vier Entwicklungsszenarien für die Entwicklung von Pro-Kopf-Haushaltsnettoeinkommen 2000 / 2016 und Überschuldungsfälle 2004 / 2018 in den 401 Kreisen und Kreisfreien Städten

Eher unproblematische Entwicklung		Problematische Entwicklung	
Einkommen steigen	Überschuldungsfälle sinken	Einkommen steigen	Überschuldungsfälle steigen
92%	75%	92%	25%
368	300	368	101
Deutlich problematische Entwicklung		Eher unproblematische Entwicklung	
Einkommen sinken	Überschuldungsfälle steigen	Einkommen sinken	Überschuldungsfälle sinken
8%	25%	8%	75%
33	101	33	300

**Dia. 95.: Analyseportfolio: Die Entwicklung des Pro-Kopf-Haushaltsnettoeinkommen 2000 / 2016 und der Überschuldungsfälle 2004 / 2018 in den 401 Kreisen und Kreisfreien Städten nach Typ**



**Anmerkung**

Die Werte werden nach den Abweichungen des Pro-Kopf-Haushaltsnettoeinkommen 2000 / 2016 und der Überschuldungsfälle 2004 / 2018 in den 401 Kreisen und Kreisfreien Städten (Salden) und nach Typ zugeordnet (Kreise; Landkreise; Stadtkreise, einschl. Region Hannover, Landkreis, Städteregion Aachen, Kreis und Regionalverband Saarbrücken, Stadtverband). Basiswerte: 41 Kreise (Anteil: 10,2 Prozent); 98 kreisfreie Städte (Anteil: 24,4 Prozent); 250 Landkreise (62,3 Prozent) sowie 12 Stadtkreise (3,0 Prozent).

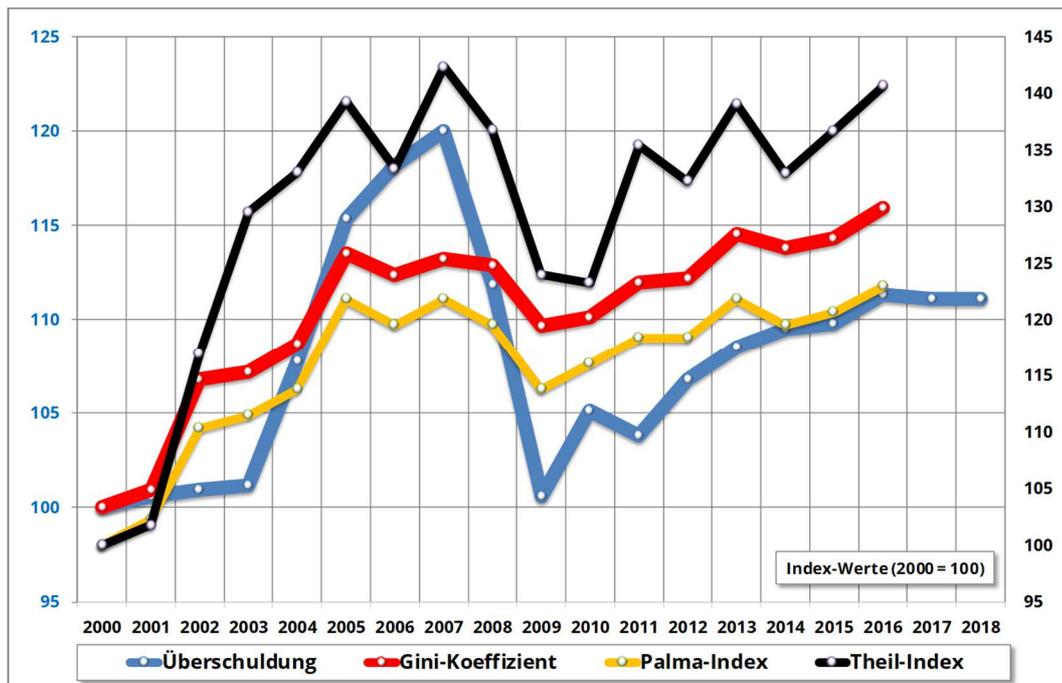
**Anmerkung für die nächsten drei Diagramme**

Die drei folgenden Diagramme vergleichen die Entwicklung von Überschuldung und Einkommensungleichheit anhand von insgesamt vier Indikatoren, die der Vergleichbarkeit halber auf das Jahr 2000 (= 100) indexiert sind. Die Überschuldung wird mit Hilfe der Überschuldungsquoten für die Jahre 2000 bis 2018 dargestellt. Für die Abbildung der Einkommensungleichheit werden der Gini-Koeffizient sowie der Palma- und der Theil-Index (jeweils für die Jahre 2000 bis 2016). Der verbreitetste Indikator zur Einkommensverteilung ist der so genannte Gini-Koeffizient. Er gibt in einer Kennzahl an, wie ungleich Einkommen verteilt sind und kann Werte zwischen 0 und 1 annehmen. 0 steht dabei für die völlige Gleichverteilung (alle verfügen über gleich viel Einkommen), der Wert 1 für extreme Ungleichverteilung (einer besitzt alles). Palma- und Theil-Index sind Maße, die auf Quantilverteilungen aufbauen. Auf Grundlage der „Income Shares“ wird der Palma- Index berechnet. Die Einkommensanteile der Bevölkerungsgruppen am Gesamteinkommen werden als Income Shares bezeichnet. Wären die Einkommen komplett gleich verteilt, so besäßen 10 Prozent der Bevölkerung 10 Prozent des Einkommens. Die Einkommensanteile in der Mitte der Verteilung sind allgemein eher stabil. An dieser Stelle setzt der Palma-Index an und betrachtet die Verteilung an den Rändern. Er gibt das Verhältnis zwischen dem Einkommensanteil des obersten Dezils und dem der unteren vier Dezile an. Liegt nun beispielsweise der Einkommensanteil des obersten Dezils bei 40 Prozent und der der unteren vier Dezile zusammen bei 20 Prozent, nimmt der Palma-Index den Wert zwei an. Der Palma-Index reagiert insbesondere auf Veränderungen am oberen Rand der Einkommensverteilung. Auch der Theil-Index wird auf Grundlage der Income Shares berechnet. Er beschreibt Einkommensanteile verschiedener Gruppen im Verhältnis zur Größe der Gruppen (also ihrem Bevölkerungsanteil). Er reagiert besonders sensitiv auf Umverteilungen von arm zu reich (ist also sensitiv bei Veränderungen am unteren Rand der Verteilung) und nimmt bei Gleichheit von Einkommens- und Bevölkerungsanteil den Wert 0 an.

Quellen: SchuldnerAtlas Deutschland sowie WSI-Report Nr. 53, Oktober 2019: Einkommen immer ungleicher verteilt. WSI-Verteilungsbericht 2019.

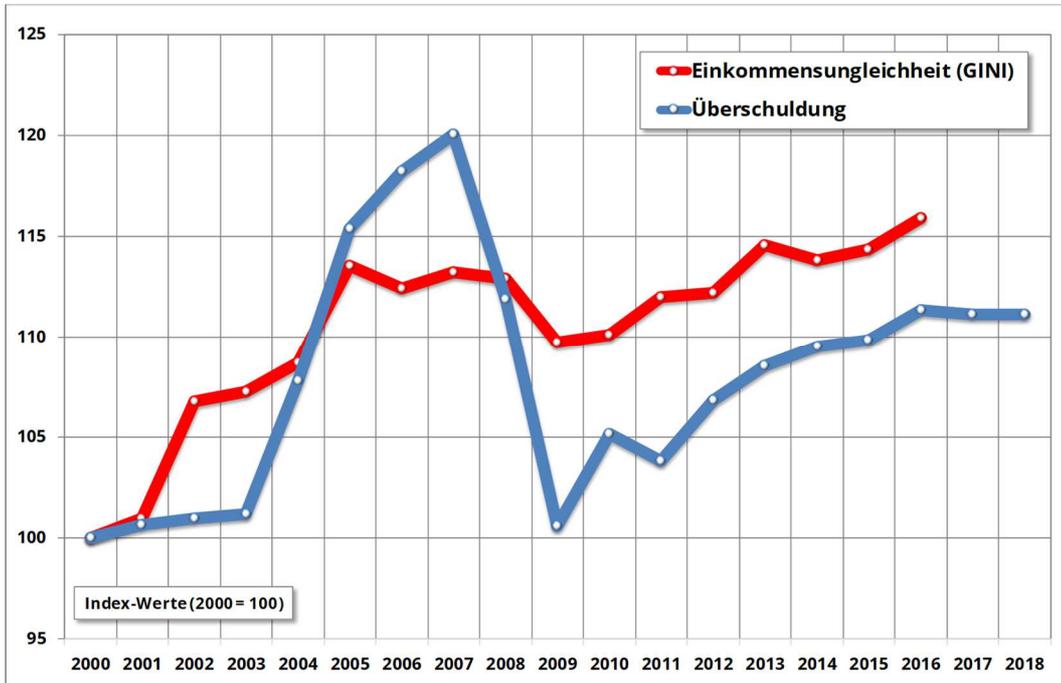
**A: Alle Werte in einem Diagramm**

**Dia. 96.: Die Entwicklung von Überschuldungsquoten und drei Teil-Komponenten zur Einkommensungleichheit (Gini-Koeffizient, Palma- und Theil-Index, Indexierte Werte, 2000 = 100)**

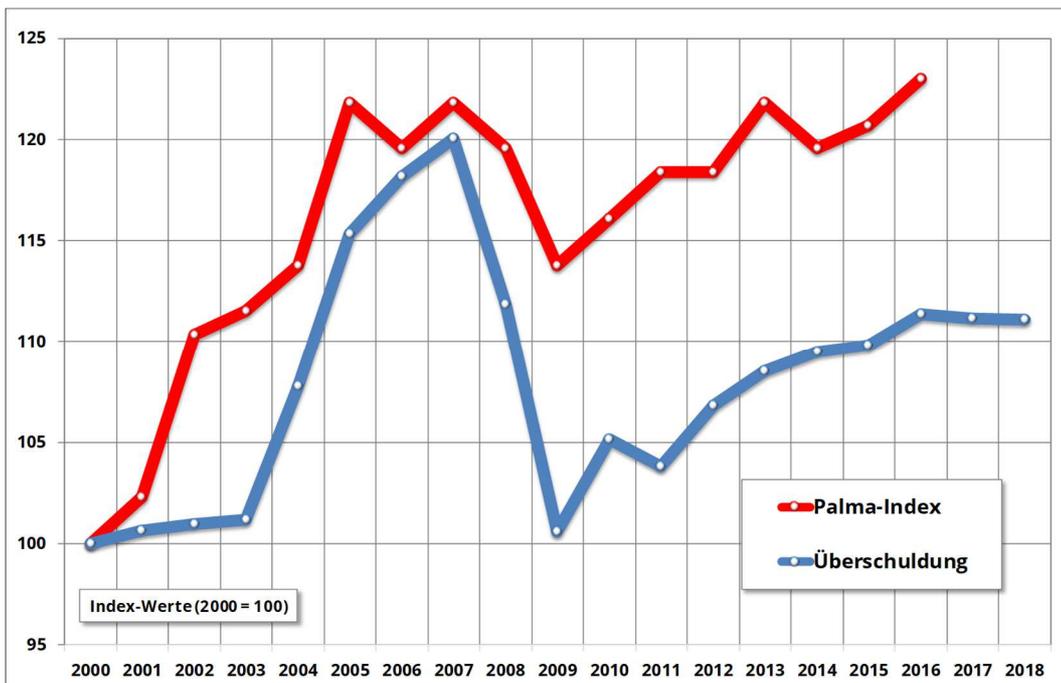


A: Die Werte in drei einzelnen Diagrammen

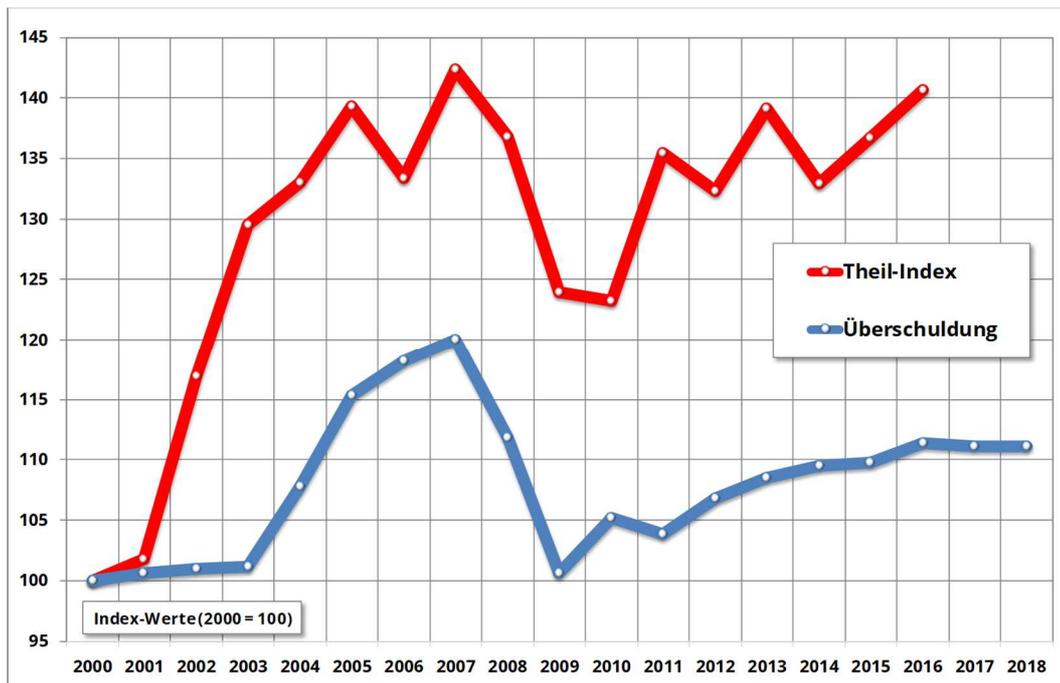
Dia. 97.: Die Entwicklung von Überschuldungsquoten und Einkommensungleichheit (Gini-Koeffizient, Indexierte Werte)



Dia. 98.: Die Entwicklung von Überschuldungsquoten und „Palma-Index“ (Indexierte Werte)



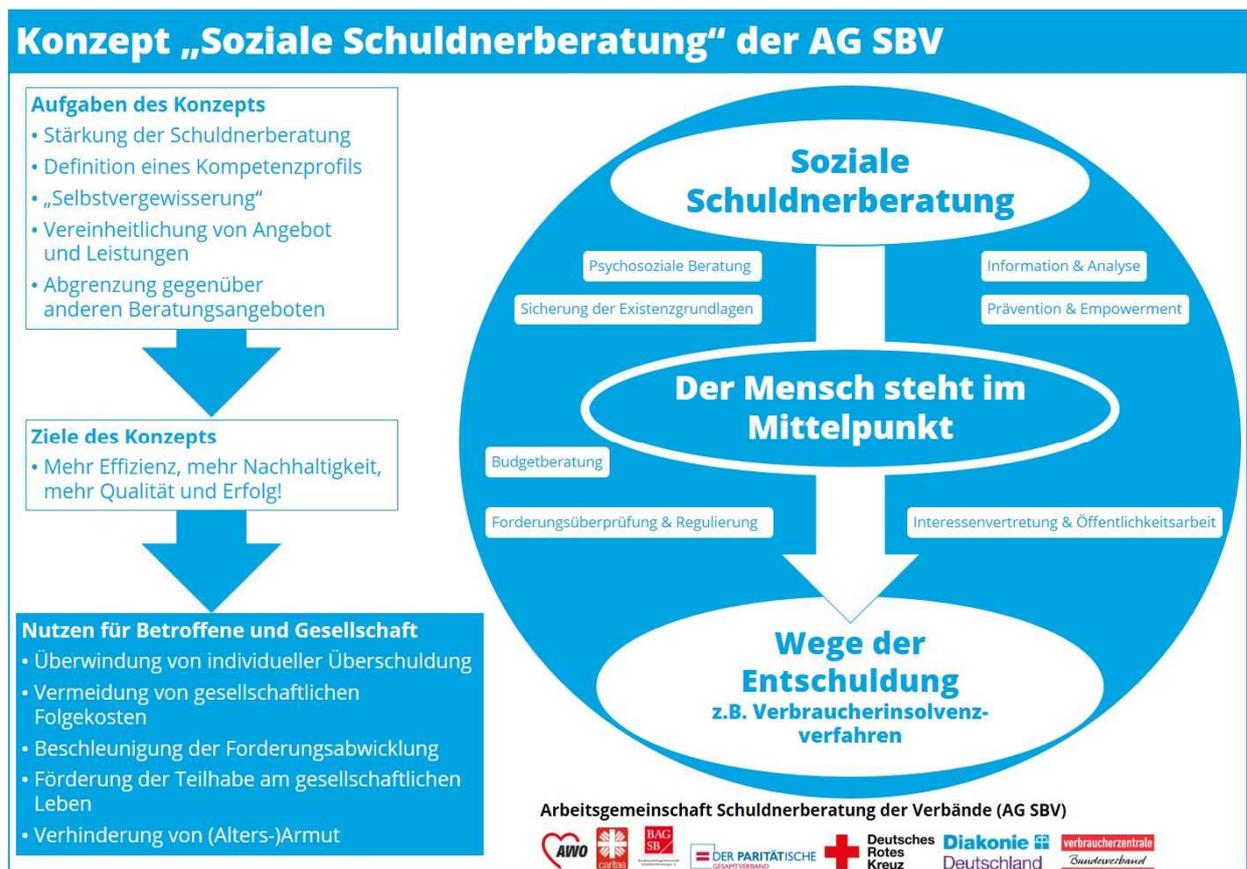
Dia. 99.: Die Entwicklung von Überschuldungsquoten und „Theil-Index“ (Indexierte Werte)



**Kapitel 3:**

**Handlungsspielräume: „Soziale Schuldnerberatung – Ganzheitliches Instrument zur akuten Hilfe, zur nachhaltigen Problembewältigung, zur Kompetenzvermittlung und zur Armutsprävention“ – Ein Gastbeitrag von Bernd Krüger**

**Dia. 100.: Konzept „Soziale Schuldnerberatung“ in einer schematischen Darstellung**



# Einordnung

Ergebniseinordnung: Die Überschuldung in Deutschland steigt weiterhin – trotz sinkender Arbeitslosigkeit und anhaltendem Konjunkturboom

## Auswertung: Konsumkredite

Tab. 101.: Kreditnutzung nach Finanzierungsformen 2008 bis 2019

■ Konsumkredite													Abweichungen	
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	18/19	08/19
Finanzierungen gesamt, davon:	40%	38%	38%	37%	39%	40%	43%	42%	40%	36%	32%	34%	+ 2	- 6
<i>Ratenkredite</i>	25%	28%	27%	28%	29%	33%	34%	32%	30%	27%	24%	26%	+ 2	± 0
<i>Dispositions kredite</i>	19%	16%	13%	15%	16%	19%	18%	17%	16%	14%	12%	11%	- 1	- 8
<i>Rahmenkredite</i>	8%	6%	4%	7%	9%	9%	10%	11%	11%	8%	9%	10%	+ 1	+ 2
Leasingverträge	4%	4%	4%	4%	3%	2%	2%	2%	3%	3%	3%	5%	+ 2	+ 1
Nicht-Nutzer	60%	62%	62%	63%	31%	60%	57%	38%	60%	64%	68%	66%	- 2	+ 6

Quelle: Bankenfachverband e.V., Grundlagenstudie zur Konsum- und Kfz-Finanzierung, Oktober 2019, GfK Finanzmarktfor- schung, Nürnberg, Abweichung in Prozentpunkten.

Tab. 102.: Private Kredite in Deutschland nach Typ 2001 bis 2019

■ Kredite	Kredite an Privatpersonen		Konsumentenkredite		Ratenkredite	
	Volumen	Abw.	Volumen	Abw.	Volumen	Abw.
2001	919,6 Mrd. €	-	222,4 Mrd. €	-	110,2 Mrd. €	-
2002	937,4 Mrd. €	+ 1,9%	224,3 Mrd. €	+ 0,9%	112,7 Mrd. €	+ 2,2%
2003	963,6 Mrd. €	+ 2,8%	230,9 Mrd. €	+ 2,9%	116,1 Mrd. €	+ 3,0%
2004	986,0 Mrd. €	+ 2,3%	236,9 Mrd. €	+ 2,6%	122,9 Mrd. €	+ 5,9%
2005	1.003,3 Mrd. €	+ 1,8%	234,0 Mrd. €	- 1,2%	130,9 Mrd. €	+ 6,5%
2006	1.020,5 Mrd. €	+ 1,7%	228,4 Mrd. €	- 2,4%	130,2 Mrd. €	- 0,5%
2007	1.017,1 Mrd. €	- 0,3%	223,7 Mrd. €	- 2,1%	129,9 Mrd. €	- 0,3%
2008	1.011,0 Mrd. €	- 0,6%	224,1 Mrd. €	+ 0,2%	130,5 Mrd. €	+ 0,5%
2009	1.012,7 Mrd. €	+ 0,2%	227,5 Mrd. €	+ 1,5%	138,5 Mrd. €	+ 6,2%
2010	1.018,2 Mrd. €	+ 0,5%	228,2 Mrd. €	+ 0,3%	148,7 Mrd. €	+ 7,3%
2011	1.028,0 Mrd. €	+ 1,0%	222,9 Mrd. €	- 2,3%	149,4 Mrd. €	+ 0,5%
2012	1.038,2 Mrd. €	+ 1,0%	223,5 Mrd. €	+ 0,3%	147,7 Mrd. €	- 1,1%
2013	1.051,9 Mrd. €	+ 1,3%	222,4 Mrd. €	- 0,5%	147,1 Mrd. €	- 0,4%
2014	1.069,4 Mrd. €	+ 1,7%	220,1 Mrd. €	- 1,0%	149,0 Mrd. €	+ 1,3%
2015	1.095,8 Mrd. €	+ 2,5%	225,1 Mrd. €	+ 2,3%	152,4 Mrd. €	+ 2,3%
2016	1.133,9 Mrd. €	+ 3,5%	231,2 Mrd. €	+ 2,7%	160,5 Mrd. €	+ 5,3%
2017	1.174,1 Mrd. €	+ 3,6%	237,9 Mrd. €	+ 2,9%	168,9 Mrd. €	+ 5,2%
2018	1.206,5 Mrd. €	+ 2,8%	233,7 Mrd. €	- 1,8%	172,8 Mrd. €	+ 2,3%
2019	1.215,6 Mrd. €	+ 0,8%	237,5 Mrd. €	+ 1,6%	174,7 Mrd. €	+ 1,1%
<b>2001 / 2019</b>	<b>+ 296,0 Mrd. €</b>	<b>+ 32,2%</b>	<b>+ 15,1 Mrd. €</b>	<b>+ 6,8%</b>	<b>+ 64,5 Mrd. €</b>	<b>+ 58,5%</b>

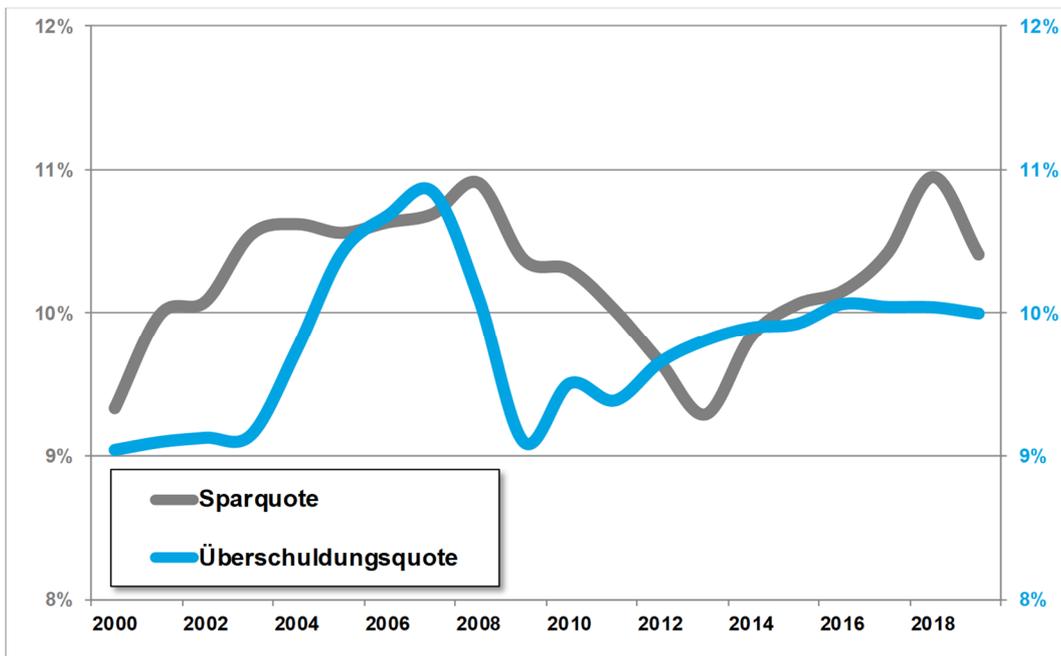
Quellen: Deutsche Bundesbank – Eurosystem, Bankenstatistik September 2019, Statistisches Beiheft zum Monatsbericht 1, Frankfurt (gemittelte Jahreswerte; Wert für 2019: Quartalswert Juni 2019; Eigene Hochrechnung); Ratenkreditwerte, revidiert.

Tab. 103.: Konsumkredite in Deutschland nach Kredit-Typ 2001 bis 2019

■ Konsum- kredite	Volumen			Anteile	
	Konsumkredite	Ratenkredite	Nicht- Ratenkredite	Ratenkredite	Nicht- Ratenkredite
2001	222,4 Mrd. €	110,2 Mrd. €	112,2 Mrd. €	49,6%	50,4%
2002	224,3 Mrd. €	112,7 Mrd. €	111,6 Mrd. €	50,2%	49,8%
2003	230,9 Mrd. €	116,1 Mrd. €	114,8 Mrd. €	50,3%	49,7%
2004	236,9 Mrd. €	122,9 Mrd. €	114,0 Mrd. €	51,9%	48,1%
2005	234,0 Mrd. €	130,9 Mrd. €	103,1 Mrd. €	56,0%	44,0%
2006	228,4 Mrd. €	130,2 Mrd. €	98,2 Mrd. €	57,0%	43,0%
2007	223,7 Mrd. €	129,9 Mrd. €	93,8 Mrd. €	58,1%	41,9%
2008	224,1 Mrd. €	130,5 Mrd. €	93,6 Mrd. €	58,2%	41,8%
2009	227,5 Mrd. €	138,5 Mrd. €	89,0 Mrd. €	60,9%	39,1%
2010	228,2 Mrd. €	148,7 Mrd. €	79,5 Mrd. €	65,2%	34,8%
2011	222,9 Mrd. €	149,4 Mrd. €	73,5 Mrd. €	67,0%	33,0%
2012	223,5 Mrd. €	147,7 Mrd. €	75,8 Mrd. €	66,1%	33,9%
2013	222,4 Mrd. €	147,1 Mrd. €	75,3 Mrd. €	66,1%	33,9%
2014	220,1 Mrd. €	149,0 Mrd. €	71,1 Mrd. €	67,7%	32,3%
2015	225,1 Mrd. €	152,4 Mrd. €	72,7 Mrd. €	67,7%	32,3%
2016	231,2 Mrd. €	160,5 Mrd. €	70,7 Mrd. €	69,4%	30,6%
2017	237,9 Mrd. €	168,9 Mrd. €	66,6 Mrd. €	71,0%	29,0%
2018	233,7 Mrd. €	172,8 Mrd. €	60,9 Mrd. €	73,9%	26,1%
2019	237,5 Mrd. €	174,7 Mrd. €	62,8 Mrd. €	73,5%	26,5%

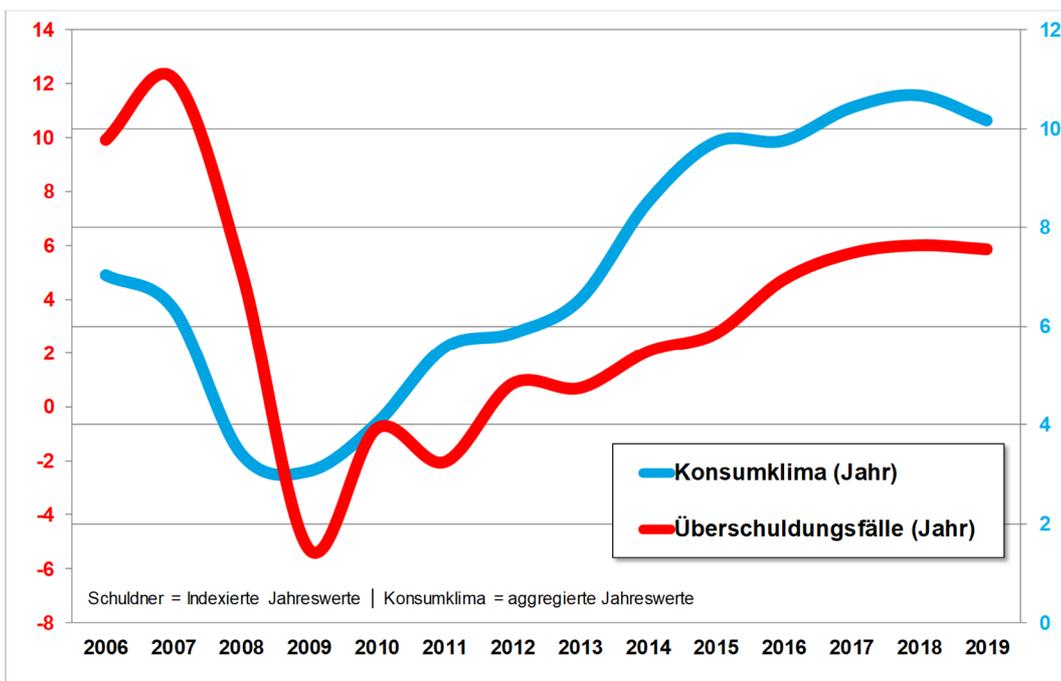
Quellen: Deutsche Bundesbank – Eurosystem, Bankenstatistik September 2019, Statistisches Beiheft zum Monatsbericht 1, Frankfurt (gemittelte Jahreswerte; Wert für 2019: Quartalswert Juni 2019; Eigene Hochrechnung); Ratenkreditwerte, revidiert.

**Dia. 104.: Das Spar- und Überschuldungsverhalten in Deutschland 2000 bis 2019**



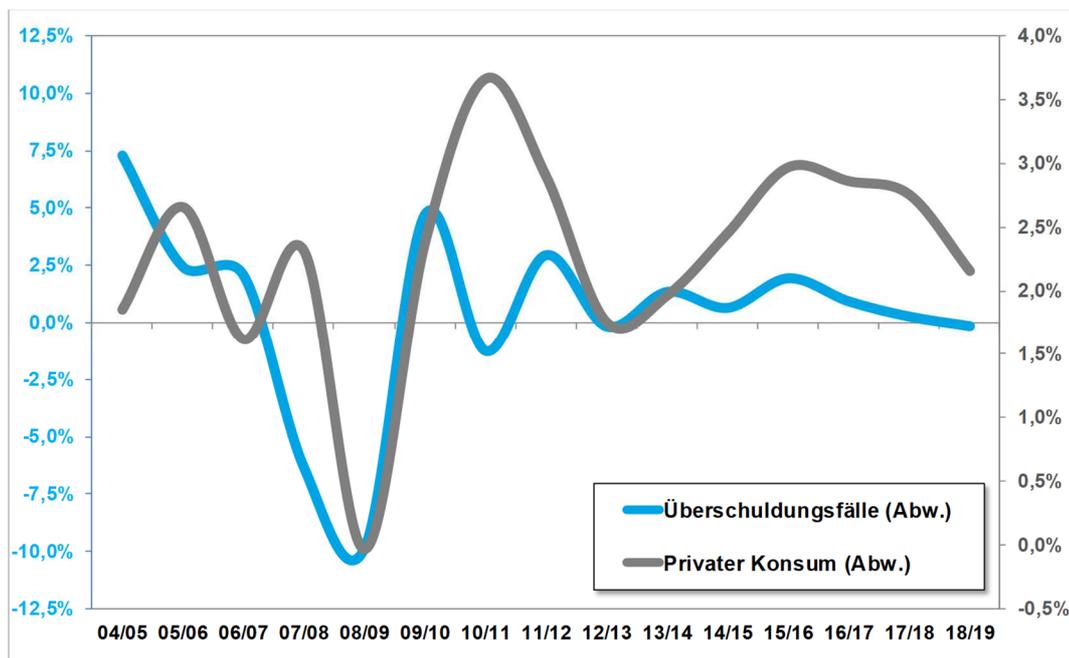
Quelle: Statistisches Bundesamt, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Private Konsumausgaben und Verfügbares Einkommen, Beiheft zur Fachserie 18, 30.09.2019; Wert für 2019: 2. Quartal 2019. Revidierte Werte ab 2000 (Ergebnisse der VGR-Revision 2019).

**Dia. 105.: Vergleich der Jahreswerte 2006 bis 2019: SchuldnerAtlas Deutschland zu Konsumklima (GfK)**



Quelle: Konsumklima: Gesellschaft für Konsumforschung (GfK), Nürnberg (Monatswerte, zu Jahreswerten aggregiert, 2006 bis 2019, für 2019 bis einschließlich September 2019, indexiert). Anmerkung: Das Diagramm vergleicht die Entwicklung der „Realzahlen“ des SchuldnerAtlas Deutschland mit der Entwicklung des GfK-Konsumklimas pro Jahr. Hieraus lässt sich die Entwicklungsrichtung des jeweiligen Indikators ablesen. Bei den Diagrammen werden zwei verschiedene Skalen (jeweils links und rechts vom Diagramm, farblich dem entsprechenden Indikator zugeordnet) verwendet.

Dia. 106.: Überschuldungsfälle und privater Konsum in Deutschland: Abweichungswerte 2004 bis 2019



Quelle für Privater Konsum: Statistisches Bundesamt, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Private Konsumausgaben und Verfügbares Einkommen, Beiheft zur Fachserie 18, 30.09.2019; Wert für 2019: Hochrechnung auf Grundlage des 2. Quartal 2019. Revidierte Werte ab 2000 (Ergebnisse der VGR-Revision 2019).

Tab. 107.: Entwicklung der Erwerbstätigkeit nach Erwerbsformen im Langzeitvergleich 1991 / 2014 bis 2018

■	Normalbeschäftigung			Atypische Beschäftigung				
	Kern erwerbs tätige	„Normal beschäftigte“	Teilzeit- beschäftigte (>20 h)	Gesamt	befristet Beschäftigte	Teilzeit Beschäftigte (< 20 h)	Geringfügig Beschäftigte	Zeitarbeit- nehmer
<b>Bestand (in Millionen)</b>								
1991	34,68	26,95	1,75	4,44	1,97	2,56	0,65	0,56
2014	35,88	24,52	3,23	7,51	2,46	4,87	2,34	0,67
2015	36,16	24,83	3,41	7,53	2,53	4,84	2,34	0,67
2016	37,05	25,64	3,60	7,66	2,66	4,81	2,17	0,74
2017	37,16	25,76	3,67	7,72	2,55	4,79	2,18	0,93
2018	37,28	26,21	3,85	7,51	2,46	4,64	2,05	0,93
<b>Abweichungen 2014 / 2015 (in Millionen)</b>								
abs.	+ 0,28	+ 0,32	+ 0,18	+ 0,03	+ 0,07	- 0,02	+ 0,00	+ 0,00
in %	+ 0,8%	+ 1,3%	+ 5,7%	+ 0,4%	+ 2,7%	- 0,5%	+ 0,2%	+ 0,0%
<b>Abweichungen 2015 / 2016 (in Millionen)</b>								
abs.	+ 0,90	+ 0,81	+ 0,19	+ 0,12	+ 0,12	- 0,04	- 0,17	0,07
in %	+ 2,5%	+ 3,3%	+ 5,5%	+ 1,6%	+ 4,9%	- 0,8%	- 7,3%	10,7%
<b>Abweichungen 2016 / 2017 (in Millionen)</b>								
abs.	+ 0,11	+ 0,12	+ 0,07	+ 0,06	- 0,11	- 0,02	+ 0,01	+ 0,20
in %	+ 0,3%	+ 0,5%	+ 2,1%	+ 0,8%	- 4,0%	- 0,4%	+ 0,4%	+ 26,5%
<b>Abweichungen 2017 / 2018 (in Millionen)</b>								
abs.	+ 0,12	+ 0,46	+ 0,18	- 0,21	- 0,09	- 0,14	- 0,13	- 0,01
in %	+ 0,3%	+ 1,8%	+ 4,8%	- 2,7%	- 3,5%	- 3,0%	- 6,0%	- 0,8%
<b>Abweichungen 1991 / 2018 (in Millionen)</b>								
								2006 / 18
abs.	+ 2,60	- 0,73	+ 2,10	+ 3,07	+ 0,49	+ 2,09	+ 1,39	+ 0,36
in %	+ 7,5%	- 2,7%	+ 119,7%	+ 69,2%	+ 25,0%	+ 81,8%	+ 213,0%	+ 64,3%

Quellen: Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung, Nr. N004, 09.10.2019: 2018 erstmals seit 2002 wieder mehr als 70 Prozent der Erwerbstätigen in Normalarbeitsverhältnissen sowie Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung, Nr. 325, 28.08.2019: 2,8 Prozent mehr Frauen mit Normalarbeitsverhältnis in 2018: „70,3 Prozent der Kernerwerbstätigen in Deutschland waren 2018 in einem Normalarbeitsverhältnis angestellt – also sozialversicherungspflichtig, unbefristet mit mindestens 21 Wochenstunden und nicht in Zeitarbeit. Der Anteil der Beschäftigten in einem Normalarbeitsverhältnis an allen Kern-erwerbstätigen (Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren, ohne Personen in Ausbildung oder Freiwilligendienst) [lag] damit erstmals seit 2002 wieder über der Marke von 70 Prozent. Zuvor war der Anteil rückläufig mit einem Tiefstand von 65,4 Prozent im Jahr 2007. Dieser aktuellen Zunahme steht ein Rückgang der atypischen Beschäftigung gegenüber. Er fiel von 22,6 Prozent im Jahr 2007 auf 20,1 Prozent im Jahr 2018. Zugleich sank der Anteil der Selbstständigen von 11,1 Prozent auf 9,3 Prozent.“ Teilauswertung ohne Selbständige. Die Daten für Zeitarbeitnehmer sind erst ab 2006 verfügbar.

**Dia. 108.: Langfristige Trends der Beschäftigungsentwicklung in Deutschland 1991 bis 2018**

Jahr	Bestand		Abw. 1991 / 2018	
	1991	2018	abs.	in %
<b>„Normalbeschäftigung“</b>				
Kernerwerbstätige	34,68 Mio.	37,28 Mio.	+ 2,60 Mio.	+ 7,5%
„Normalbeschäftigte“	26,95 Mio.	26,21 Mio.	- 0,73 Mio.	- 2,7%
Teilzeitbeschäftigte (>20 h)	1,75 Mio.	3,85 Mio.	+ 2,10 Mio.	+ 119,7%
<b>Atypische Beschäftigung</b>				
Gesamt	4,44 Mio.	7,51 Mio.	+ 3,07 Mio.	+ 69,2%
befristet Beschäftigte	1,97 Mio.	2,46 Mio.	+ 0,49 Mio.	+ 25,0%
Teilzeitbeschäftigte (<20 h)	2,56 Mio.	4,64 Mio.	+ 2,09 Mio.	+ 81,8%
Geringfügig Beschäftigte	0,65 Mio.	2,05 Mio.	+ 1,39 Mio.	+ 213,0%
Zeitarbeitnehmer	0,56 Mio.	0,93 Mio.	+ 0,36 Mio.	+ 64,3%

Quellen: Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung, Nr. N004, 09.10.2019: 2018 erstmals seit 2002 wieder mehr als 70 Prozent der Erwerbstätigen in Normalarbeitsverhältnissen sowie Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung, Nr. 325, 28.08.2019: 2,8 Prozent mehr Frauen mit Normalarbeitsverhältnis in 2018

Anmerkungen / Definitionen

**Kernerwerbstätige:** Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren, die sich nicht in Bildung, Ausbildung oder einem Wehr-/Zivil- sowie Freiwilligendienst befinden. Die angegebene Gesamtzahl umfasst auch mithelfende Familienangehörige, die in der Tabelle nicht gesondert ausgewiesen sind.

**Beschäftigte in einem Normalarbeitsverhältnis:** In einem abhängigen Beschäftigungsverhältnis, das in Vollzeit oder in Teilzeit ab 21 Wochenstunden und unbefristet ausgeübt wird. Normalarbeitnehmerinnen und -arbeitnehmer arbeiten zudem direkt in dem Unternehmen, mit dem sie einen Arbeitsvertrag haben. Bei Zeitarbeitnehmerinnen und -arbeitnehmern, die von ihrem Arbeitgeber – der Zeitarbeitsfirma – an andere Unternehmen verliehen werden, ist das nicht der Fall. Die Personen mit einem Normalarbeitsverhältnis werden aus den Jahresergebnissen des Mikrozensus berechnet.

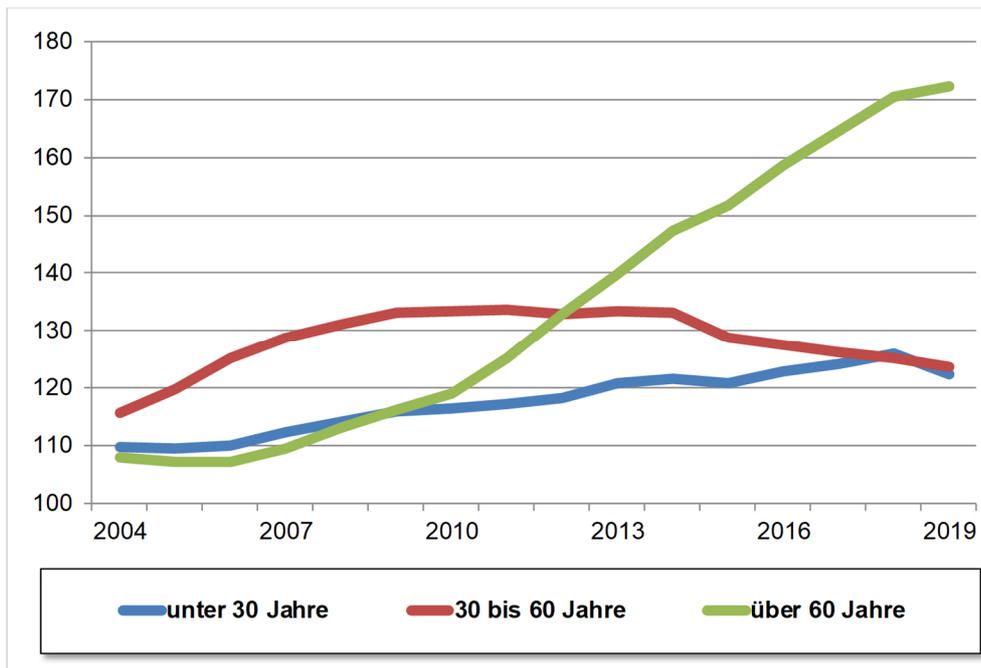
**Atypische Beschäftigung:** Zu den atypischen Beschäftigungsformen werden – in Abgrenzung vom Normalarbeitsverhältnis – Teilzeitbeschäftigungen mit 20 oder weniger Arbeitsstunden pro Woche, geringfügige Beschäftigungen, befristete Beschäftigungen sowie Zeitarbeitsverhältnisse gezählt.

**Dia. 109.: Langfristige Trends der Beschäftigungsentwicklung in Deutschland 1991 bis 2018**  
(Gerundete Werte)

Jahr	Bestand		Abw. 1991 / 2018	
	1991	2018	abs.	in %
<b>„Normalbeschäftigung“</b>				
Kernerwerbstätige	34,7 Mio.	37,3 Mio.	+ 2,6 Mio.	+ 8%
„Normalbeschäftigte“	26,9 Mio.	26,2 Mio.	- 0,7 Mio.	- 3%
Teilzeitbeschäftigte (>20 h)	1,8 Mio.	3,8 Mio.	+ 2,1 Mio.	+ 120%
<b>Atypische Beschäftigung</b>				
Gesamt	4,4 Mio.	7,5 Mio.	+ 3,1 Mio.	+ 69%
befristet Beschäftigte	2,0 Mio.	2,5 Mio.	+ 0,5 Mio.	+ 25%
Teilzeitbeschäftigte (<20 h)	2,6 Mio.	4,6 Mio.	+ 2,1 Mio.	+ 82%
Geringfügig Beschäftigte	0,7 Mio.	2,0 Mio.	+ 1,4 Mio.	+ 213%
Zeitarbeitnehmer	0,6 Mio.	0,9 Mio.	+ 0,4 Mio.	+ 64%

Quellen: Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung, Nr. N004, 09.10.2019: 2018 erstmals seit 2002 wieder mehr als 70 Prozent der Erwerbstätigen in Normalarbeitsverhältnissen sowie Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung, Nr. 325, 28.08.2019: 2,8 Prozent mehr Frauen mit Normalarbeitsverhältnis in 2018

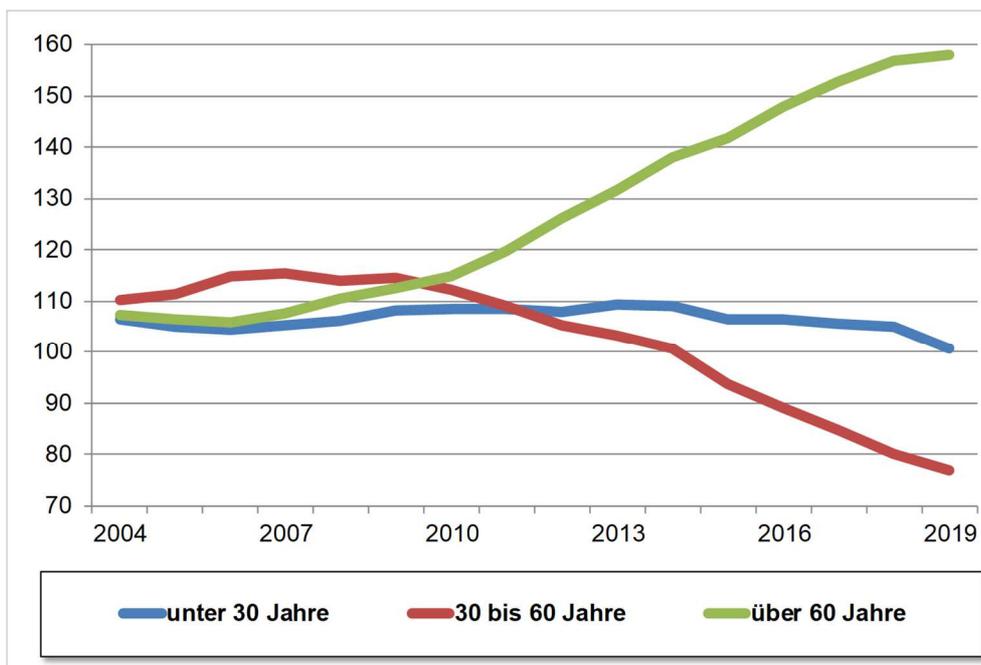
**Dia. 110.: Entwicklung der geringfügig Beschäftigten nach Alter**



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigte nach ausgewählten Merkmalen (Zeitreihe Quartalszahlen), 26.09.2019 – u.a. Sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte nach Altersgruppen, gemittelte Jahreswerte, Quartalswerte, Juni 2003 bis März 2019; Indexierte Werte.

**Gesamtzahl März 2019: 7,65 Millionen (- 0,53 Prozent zu März 2018).**

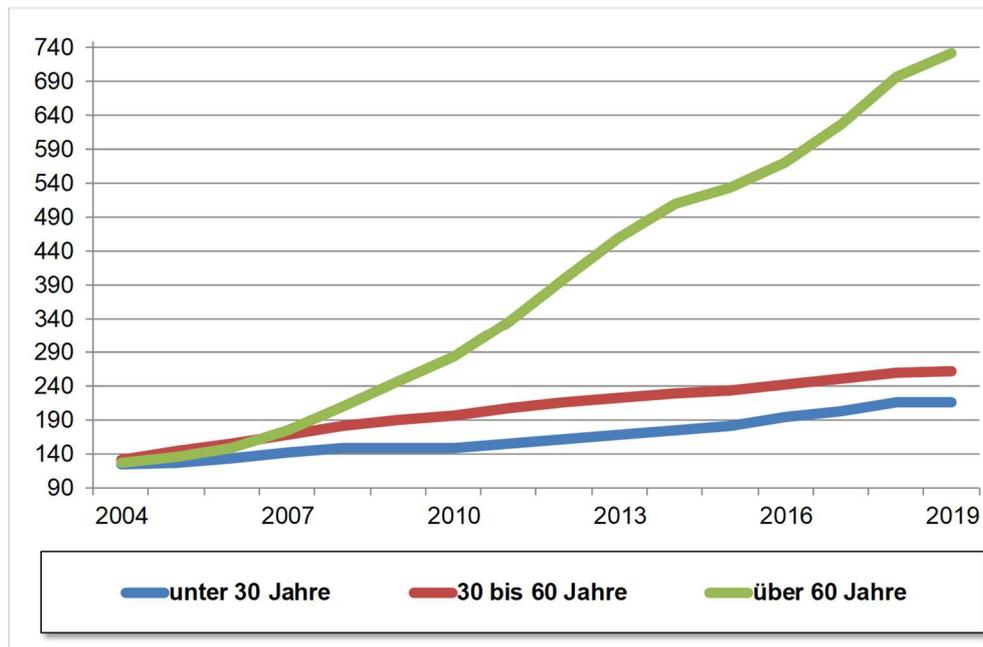
**Dia. 111.: Entwicklung der ausschließlich geringfügig Beschäftigten nach Alter**



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigte nach ausgewählten Merkmalen (Zeitreihe Quartalszahlen), 26.09.2019 – u.a. Sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte nach Altersgruppen, gemittelte Jahreswerte, Quartalswerte, Juni 2003 bis März 2019; Indexierte Werte.

**Gesamtzahl März 2019: 4,73 Millionen (- 1,9 Prozent zu März 2018).**

Dia. 112.: Entwicklung der im Nebenjob geringfügig Beschäftigten (aGeB) nach Alter



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigte nach ausgewählten Merkmalen (Zeitreihe Quartalszahlen), 26.09.2019 – u.a. Sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte nach Altersgruppen, gemittelte Jahreswerte, Quartalswerte, Juni 2003 bis März 2019; Indexierte Werte.

**Gesamtzahl März 2019: 2,92 Millionen (+ 4,7 Prozent zu März 2018).**

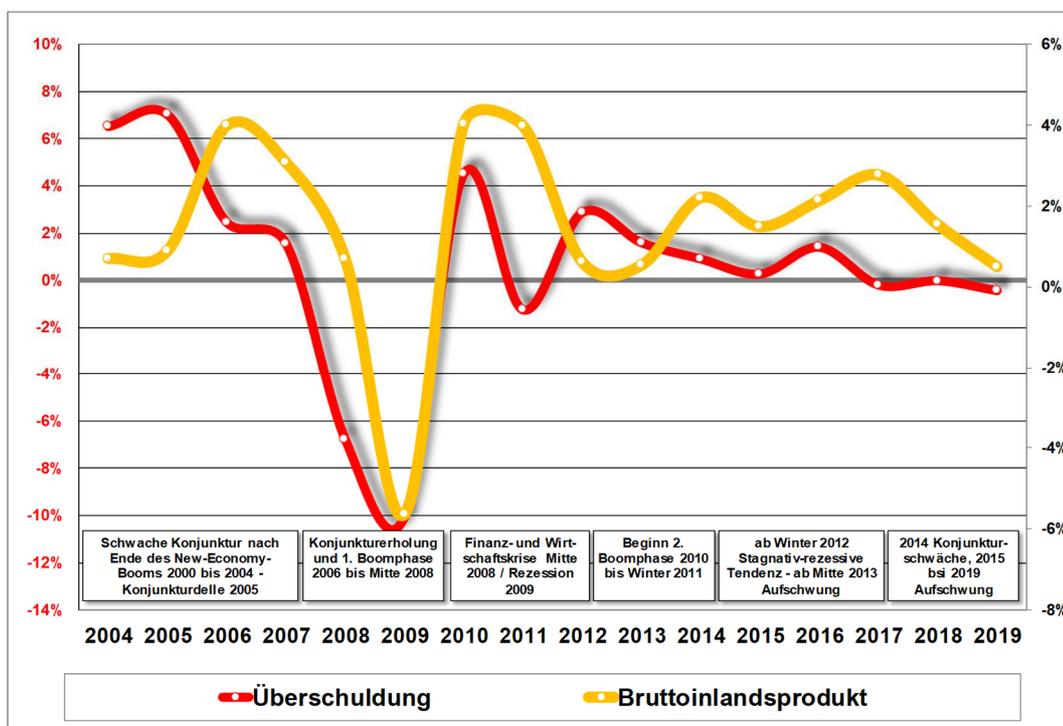
# Dokumentation

## Fortführung der Indikatoren-Vergleiche

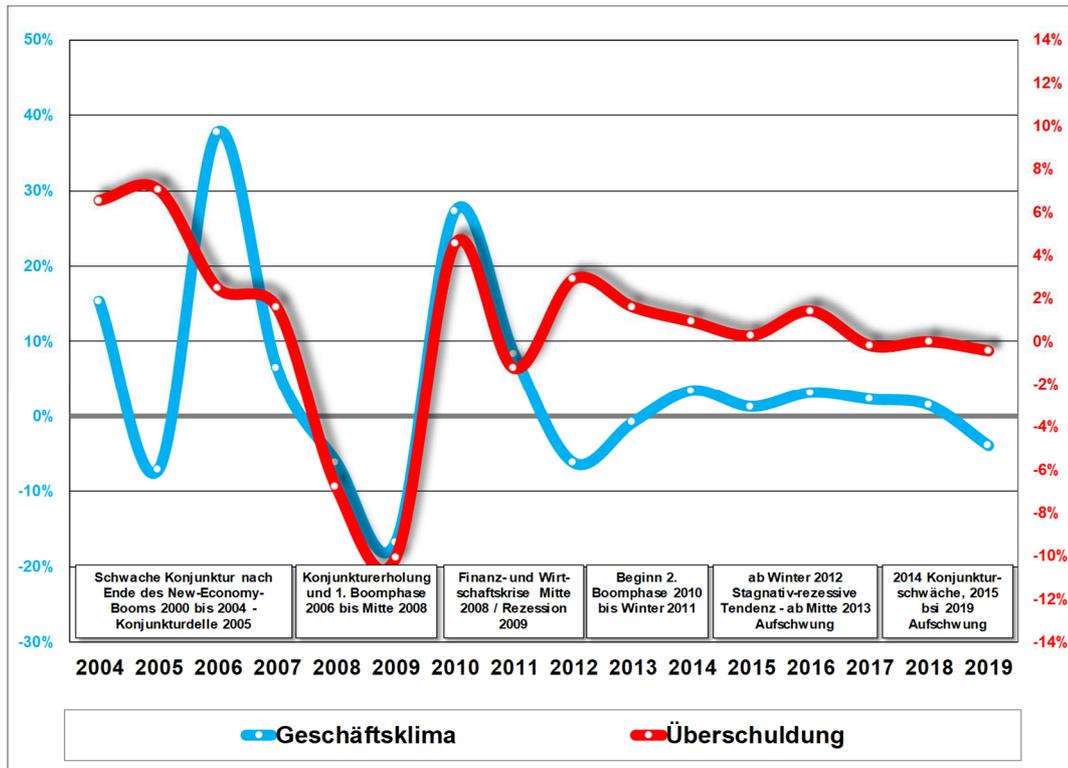
Die folgenden Darstellungen vergleichen die **Abweichungswerte (je Jahr) der Indikatoren Überschuldungsquote, Bruttoinlandsprodukt, Geschäftsklima, Arbeitslosigkeit, Konsumklima sowie privater Konsum**. Hieraus lässt sich die Entwicklungsrichtung des jeweiligen Indikators ablesen. Bei einigen Diagrammen werden zwei verschiedene Skalen (jeweils links und rechts vom Diagramm, meist farblich dem entsprechenden Indikator zugeordnet) verwendet. Durch diese Zusammenstellung unterschiedlicher Indikatoren können trotz unterschiedlich stark ausgeprägter Abweichungswerte Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Entwicklungsrichtung verdeutlicht werden.

Für die folgenden Diagramme gelten folgende Quellenangaben: Arbeitslosigkeit, Bundesagentur für Arbeit (Arbeitslosenquote, Jahreswerte, 2019: bis September 2019); Geschäftsklima, Creditreform Wirtschaftsforschung (Jahreswerte; 2019 = 1. Quartal), Bruttoinlandsprodukt (BIP): Statistisches Bundesamt, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Inlandsproduktberechnung, Saisonbereinigte Vierteljahresergebnisse nach X13, 2. Vierteljahr 2019, Fachserie 18, Reihe 1.3, 27.08.2019 (Revidierte Werte ab 2000; 2015 = 100); Konsumklima: Gesellschaft für Konsumforschung (GfK), Nürnberg (Monatswerte, zu Jahreswerten aggregiert, September 2010 bis September 2019); Überschuldung (Überschuldungsquote, Jahreswerte). Privater Konsum: Statistisches Bundesamt, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Private Konsumausgaben und Verfügbares Einkommen, Beiheft zur Fachserie 18, 30.09.2019; Wert für 2019: Hochrechnung auf Basis der Mittelwerte 1. und 2. Quartal 2019.

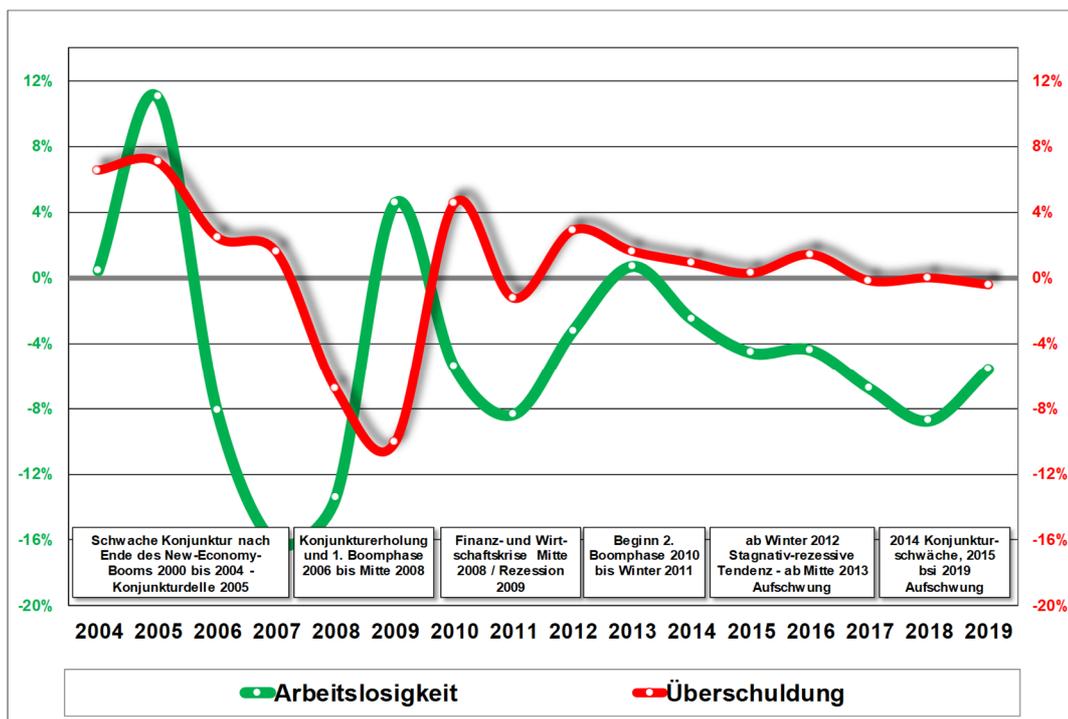
**Dia. 113.: Indikatoren-Vergleich nach Abweichungswerten 2004 bis 2019:**  
**Überschuldungsquote zu Bruttoinlandsprodukt (BIP)**



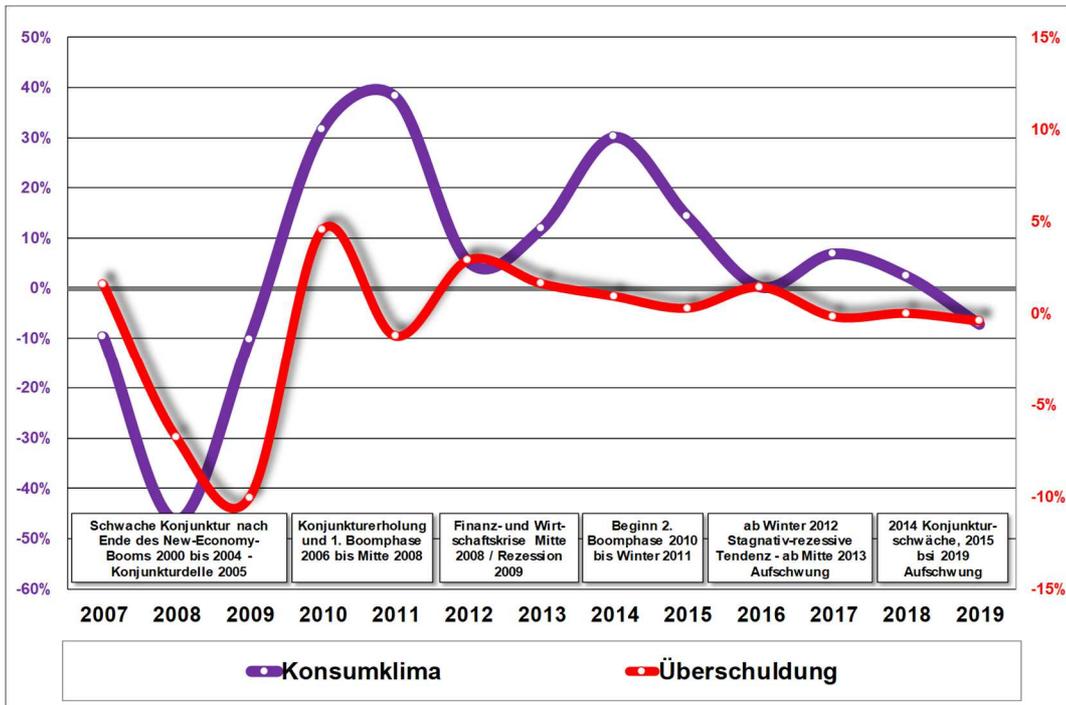
Dia. 114.: Indikatoren-Vergleich nach Abweichungswerten 2004 bis 2019:  
Überschuldungsquote zu Geschäftsklima



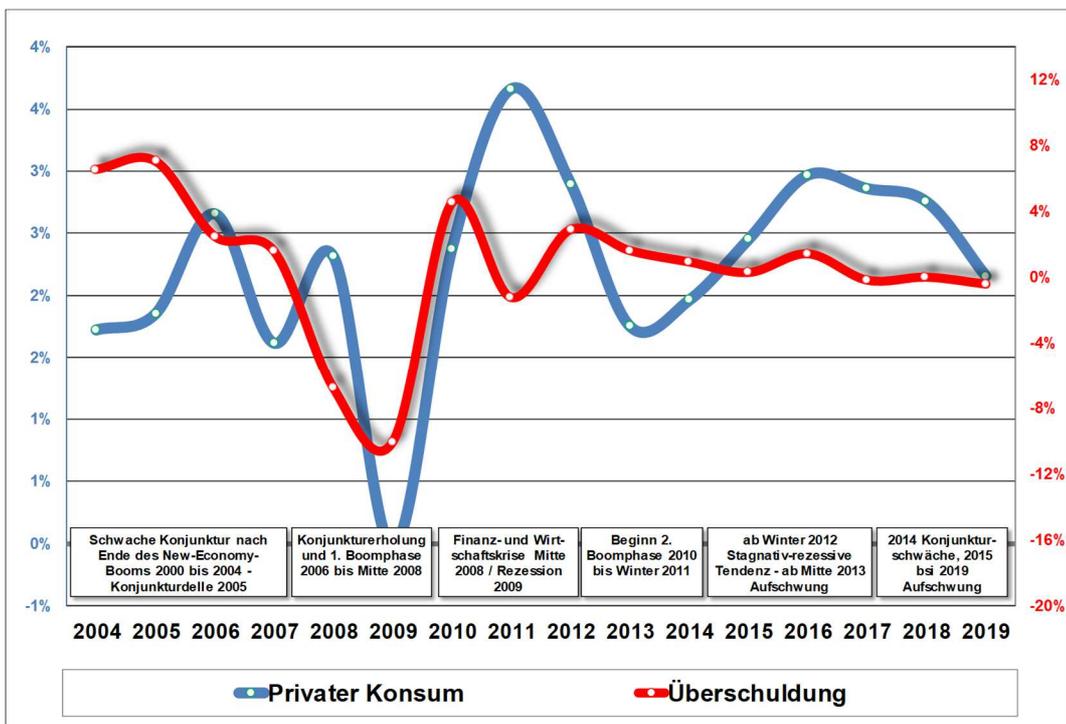
Dia. 115.: Indikatoren-Vergleich nach Abweichungswerten 2004 bis 2019:  
Überschuldungsquote zu Arbeitslosigkeit (BAB)



Dia. 116.: Indikatoren-Vergleich nach Abweichungswerten 2007 bis 2019:  
Überschuldungsquote zu Konsumklima (GfK)



Dia. 117.: Indikatoren-Vergleich nach Abweichungswerten 2004 bis 2019:  
Überschuldungsquote und privater Konsum



Zusatzauswertungen: Internationaler Vergleich der Arbeitslosigkeit

Tab. 118.: OECD: Entwicklung von Arbeitslosenzahlen und -quoten in Deutschland, Großbritannien und USA 2000 bis 2019 (Prognose 2020)

■ Jahr	Deutschland		Großbritannien		USA	
2000	3,11 Mio.	7,95%	1,59 Mio.	5,46%	5,69 Mio.	3,99%
2001	3,06 Mio.	7,80%	1,49 Mio.	5,10%	6,83 Mio.	4,75%
2002	3,38 Mio.	8,61%	1,53 Mio.	5,19%	8,38 Mio.	5,78%
2003	3,81 Mio.	9,69%	1,49 Mio.	5,01%	8,77 Mio.	5,99%
2004	4,08 Mio.	10,33%	1,42 Mio.	4,75%	8,14 Mio.	5,52%
2005	4,42 Mio.	11,02%	1,46 Mio.	4,83%	7,58 Mio.	5,08%
2006	4,06 Mio.	10,04%	1,67 Mio.	5,42%	6,99 Mio.	4,62%
2007	3,49 Mio.	8,58%	1,65 Mio.	5,33%	7,07 Mio.	4,62%
2008	3,01 Mio.	7,41%	1,79 Mio.	5,69%	8,95 Mio.	5,80%
2009	3,10 Mio.	7,65%	2,40 Mio.	7,61%	14,29 Mio.	9,27%
2010	2,82 Mio.	6,95%	2,50 Mio.	7,87%	14,81 Mio.	9,62%
2011	2,41 Mio.	5,86%	2,59 Mio.	8,11%	13,74 Mio.	8,94%
2012	2,22 Mio.	5,38%	2,57 Mio.	7,97%	12,50 Mio.	8,07%
2013	2,18 Mio.	5,24%	2,47 Mio.	7,61%	11,46 Mio.	7,37%
2014	2,10 Mio.	5,01%	2,03 Mio.	6,18%	9,60 Mio.	6,16%
2015	1,95 Mio.	4,63%	1,78 Mio.	5,38%	8,29 Mio.	5,28%
2016	1,78 Mio.	4,16%	1,63 Mio.	4,89%	7,75 Mio.	4,87%
2017	1,62 Mio.	3,75%	1,48 Mio.	4,40%	6,98 Mio.	4,35%
2018	1,47 Mio.	3,40%	1,38 Mio.	4,08%	6,31 Mio.	3,89%
2019	1,33 Mio.	3,05%	1,31 Mio.	3,86%	6,09 Mio.	3,72%
<i>Prognose 2020</i>	<i>1,20 Mio.</i>	<i>2,77%</i>	<i>1,34 Mio.</i>	<i>3,91%</i>	<i>5,86 Mio.</i>	<i>3,56%</i>
Abw. 2018 / 2019	- 0,14 Mio.	- 0,35	- 0,07 Mio.	- 0,22	- 0,21 Mio.	- 0,17
Abw. 2000 / 2019	- 1,79 Mio.	- 4,90	- 0,27 Mio.	- 1,60	+ 0,41 Mio.	- 0,26

Quellen: OECD-Stat, Economic Outlook No 105, Mai 2019, OECD Annual Projections (revidierte Werte). Rundungsdifferenzen möglich (Abweichungen in Millionen bzw. in Punkten). Revidierte Werte.

